Krakauer Zeitung.

Nro. 70. Freitag, den 27. März. **1857.**

Die „Krakauer Zeitung" erscheint täglich mit Ausnahme der Sonn- und Feiertage. Vierteljähriger Abonnementspreis: für Krakau 4 fl., mit Versendung 5 fl. — Die einzelne Nummer wird mit 5 kr. berechnet. Insertionsgebühr für den Raum einer viergespaltenen Petitzeile bei einmaliger Einrückung 4 kr., bei mehrmaliger Einrückung 2 kr.; Stämpelgebühr für jede Einschaltung 10 kr. — Inserate, Bestellungen und Gelder übernimmt für die „Krakauer Zeitung" die Administration des Blattes. (Ring-Platz, Nr. 358.) Zusendungen werden **franco** erbeten.

Amtlicher Theil.

Nr. 1567. praes

Zu Gunsten der durch Feuersbrunst hart betroffenen Bewohner des Marktfleckens Mielec sind neuerdings folgende milde Spenden eingeflossen:

		fl.	kr.
1.	Beim Rozwadower Bezirksamte:		
a)	vom Hrn. Fürsten Georg Lubomirski	20	—
b)	„ „ Gutsbes. Franz Wiktor	12	—
c)	„ „ „ Bogusl. Horodinski	10	—
d)	„ „ „ Felix v. Dolanski	10	—
e)	„ „ Pfarrer Alexander Kupiacki	10	—
f)	an kleineren Beiträgen zusammen	207	—
	Im Ganzen	269	—
2.	Beim Mielecer k. k. Bezirksamte:		
a)	vom Herrn Ritter von Ehrenstrom, Bevollmächtigter d. Herrschaft Tuszów	50	—
b)	vom Herrn Müller Johann Brandt in Hyki	40	—
c)	an kleineren Beiträgen zusammen .	49	4
	Im Ganzen	139	4
3.	Beim Wieliczkaer k. k. Bezirksamte	6	—
4.	„ Neu-Sandecer „	25	29¼
5.	„ Podgórzer „	12	48
6.	„ Zassower „	50	30
7.	„ Jasłoer „	17	10
8.	„ Misniczer „	7	—
9.	„ Brzeskoer „	128	28½
10.	„ Bochniaer „	59	40
11.	„ Pilznoer „	104	14
12.	Bei der Garnower Kreisbehörde	16	55
13.	„ „ Wadowicer	9	54
14.	Aus den Rzeszower städtischen Aemtern	50	—
15.	Bei der Lemberger k. k. Statthalterei	234	39
16.	Beim k. k. Landes-Präs. in Czernowitz	58	12
17.	Bei der k. k. Statthalterei in Prag	102	8½
18.	Bei der k. k. n. ö. Statthalterei in Wien	111	28¼
19.	Bei d. k. k. Landespräsidium in Troppau	45	38⅕
20.	Beim k. k. Kreisamte in Znaim	59	46
21.	Beim k. k. Kreisamte in Ungr. Hradisch	6	54
22.	Beim k. k. Kreisamte in Iglaw . .	39	7
23.	Beim Brünner Magistrat	66	46
	Summe	1620 fl.	51 7/10 kr. CM.
	Hiezu die bereits veröffentlichte Summe von . . .	3910 fl.	5¾ kr. CM.
	Zusammen	5530 fl.	57 9/20 kr. CM.

Außer diesen baaren Beträgen sind neuerlich an milden Gaben in natura eingeflossen: 5 Korez 5 Garnez Weizen, 88 Korez 16 Garnez Korn, 27 Korez 2 Garnez Gerste, 41 Korez 29 Garnez Kartoffeln, 5 Korez Erbsen und 16 Garnez Bohnen.

Alle diese milden Spenden werden mit dem Ausdrucke des wärmsten Dankes, und mit dem Bemerken zur öffentlichen Kenntniß gebracht, daß dieselben bereits ihrer Bestimmung zugeführt wurden.

Vom k. k. Landes-Präsidium.

Krakau, am 20. März 1857.

Se. k. k. Apostolische Majestät geruhten mit Allerhöchsten Handschreiben vom 9. März d. J. dem Grafen Franz Leopold Cassis Faraone den Orden der eisernen Krone dritter Klasse; ferner dem Mazzario Zetto, Schiffsrheder in Triest, das goldene Verdienstkreuz mit der Krone; endlich dem städtischen Vorspanns-Commissär und Militär-Quartiermeister, Ludwig Lazarich, das goldene Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. März d. J. allergnädigst zu gestatten geruht, daß der Ministerialrath und Central-Director für Staatseisenbahnbauten, Carl Ritter v. Ghega, das ihm verliehen Commandeurkreuz des großherzoglich Toscanischen St. Joseph-Ordens annehmen und tragen dürfe.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 9. d. M. allergnädigst zu gestatten geruht, daß Luigi Nobile Brambilla in Mailand das Ritterkreuz des päpstlichen St. Gregor-Ordens; der Ingenieur, Angelo Somazzi in Mailand, das Ritterkreuz des königl. Sizilianischen Ordens Franz I., der Carlsbader Stadtdechant, Johann Nodin, das Ritterkreuz des königl. Griechischen Erlöser-Ordens und der k. k. Sectionsrath in der geologischen Reichsanstalt, Wilhelm Haidinger, den königl. Preußischen Orden pour le mérite annehmen und tragen dürfen.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung vom 14. December v. J. dem Handelsmann G. B. Screm die Annahme und das Tragen des ihm von Sr. Majestät dem König von Preußen verliehenen Rothen Adler-Ordens vierter Klasse allegnädigst zu gestatten geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 10. Jänner d. J. die von dem Sectionsrathe, Franz Ritter v. Stock, erbetene Versetzung in der Ruhestand zu genehmigen und demselben in Anerkennung seiner langjährigen und namentlich auch im Kriege geleisteten ausgezeichneten Dienste, den Character eines wirklichen Hofrathes allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 19. d. M. den Statthaltereirath in Mähren, Rudolph Freiherrn v. Forgatsch, unter Bezeigung der Allerhöchsten Zufriedenheit mit seiner langjährigen, treu ergebenen und ersprießlichen Dienstleistung auf sein Ansuchen in den bleibenden Ruhestand zu versetzen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit Allerhöchster Entschließung dd. Wien 20. März d. J. anzuordnen geruht, daß dem Statthaltereirathe, Franz Winkler, für seine als Referent der Preßburger k. k. Grundentlastungs-Landescommission mit voller Hingebung und befriedigenden Erfolge geleisteten Dienste die Allerhöchste Zufriedenheit ausgesprochen werde.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 19. März d. J. dem Gefreiten Constantin Krawczuk, des Infanterie-Regiments Herzog von Nassau N. 15, in Anerkennung seines aufopfernden Benehmens, womit er die Verübung eines schweren Verbrechens zu verhindern bemüht war, das silberne Verdienstkreuz allergnädigst zu verleihen geruht.

Se. k. k. Apostolische Majestät haben mit der Allerhöchsten Entschließung vom 20. März d. J. den Nachbenannten die Bewilligung zu ertheilen geruht, die ihnen verliehenen fremden Orden annehmen und tragen zu dürfen, und zwar:

dem Generalmajor Anton Edlen v. Ruckstuhl den päpstlichen Christus-Orden;

dem Obersten Carl v. Torri, Commandanten des Infanterie-Regiments Freiherr Gorizzutti Nr. 56, dann den Oberstlieutenanten Franz Ritter v. John, des General-Quartiermeisterstabes und Albert Ritter v. Knebel, des Adjutantencorps, das Commandeurkreuz des päpstlichen St. Gregor-Ordens;

dem Rittmeister Philipp Grafen v. Grünne, des Adjutanteucorps, dem Oberlieutenant Hugo Spindler, des 13. Feldjäger-Bataillons, und dem Auditor zweiter Klasse, Hugo Nicodem, das Ritterkreuz dieses päpstlichen Ordens;

dem Stabs-Auditor Franz Hochburg das Commandeurkreuz des päpstlichen Sylvester-Ordens;

dem Hauptmann Rudolph Edlen v. Mayer, des Allerhöchstihren Namen führenden 1. Infanterie-Regiments, und dem Auditor zweiter Klasse, Franz Gentilli, das Ritterkreuz des päpstlichen Pius-Ordens;

dem Unterlieutenant Friedrich Freiherrn v. Bruck, des Pionnier-Corps, das Ritterkreuz des königlich Portugiesischen Thurm- und Schwert-Ordens;

dem Platz-Unterlieutenant, Mathias Gardini, das Ritterkreuz des päpstlichen Sylvester-Ordens, dann

dem Fortifikations-Rechnungs-Offiziale, Ludwig Cronenbold, das Ritterkreuz des großherzoglich Badischen Zähringer-Löwen-Ordens.

Veränderungen in der k. k. Armee.

Beförderungen:

Zu Ober-Kriegs-Buchhaltern, die Kriegs-Buchhalter: Joseph Morwitzer, Joseph Niklas, Ignaz Kupetz und Franz Almstein.

Pensionirungen:

Der Rittmeister, Johann Martinović, des Uhlanen-Regiments Graf Wallmoden Nr. 5, und der Hauptmann, Joseph Speer, des Zeugs-Artillerie-Commando Nr. 4, Beide mit dem Majors-Charakter ad honores.

Nichtamtlicher Theil.

Krakau, 27. März.

Die „österreichische Correspondenz" vom 24. März bringt nachstehenden Artikel. „Wir können, wie wir früher bereits bemerkten, die schnöden Verletzungen der ersten völkerrechtlichen Rücksichten und Pflichten, welche sich die piemontesische Presse Tag täglich zu Schulden kommen läßt, unmöglich alle registriren. Auf die grellsten Fälle aufmerksam zu machen, halten wir dagegen für eine öffentliche Pflicht.

Die Turiner „Correspondance italienne", welche in allen inneren und äußeren Angelegenheiten die Politik des gegenwärtigen sardinischen Ministeriums vertritt, dabei consequent und systematisch die Herrschaft des Hauses Oesterreich im lombardisch-venetianischen Königreiche, sowie die Regierungen aller übrigen italienischen Souveräne anfeindet und verunglimpft, — die piemontesische Zeitungscorrespondenz bringt in ihrer Nummer vom 14. März eine Proclamation an die neapolitanische Armee mit der kühlen Einleitung, es sei ihr dieselbe von ihrem Correspondenten in Neapel zugesendet worden und man versichere, sie sei muratistischen Ursprungs.

Dieses angebliche Actenstück enthält unter großem Wortschwall und in bekannter revolutionärer Sprachweise; eine directe Aufforderung an die neapolitanische Armee zum Aufruhr, zur Vertreibung der Schweizertruppen, zur Entthronung des Monarchen, dem sie Treue geschworen, endlich zur Proclamirung der Murat'schen „Dynastie."

Die Lobpreisungen, welche in diesem Aufruf zu Treubruch und Hochverrath der sardinischen Regierung im Uebermaße gespendet werden, die darin enthaltene Vorspiegelung, der Umsturz des rechtlich bestehenden Königsthrones von Neapel führe weder zur Anarchie, noch zu „republikanischen Formen", wohl aber werde die Erhebung der Nachkommen des „unsterblichen Joachim" auf den Thron zu Neapel zu einem „innigen Bündnisse mit Piemont" und zur „Befreiung Italiens" führen; — Alles das deutet auf einen ganz anderen Ursprung hin, als den, welchem das verbrecherische Proclam von dem piemontesischen Blatte zugeschrieben wird.

Als „getreuer Chronikenschreiber" veröffentlicht das dem piemontesischen Ministerium ergebene Organ eine Aufforderung, welche die Armee eines befreundeten Staates mit dem Versprechen der piemontesischen „intimen Allianz" zum Hochverrathe zu verleiten sucht. Es findet kein Wort, keine Sylbe, um die eigne Regierung gegen die durch den Abdruck der Brandschrift nahe gelegten Verdacht zu vertheidigen, die Aufreizung zu der verbrecherischen unter allen ohnehin verwerflichen Revolutionen, die Verleitung einer Armee zum Umsturze des Thrones, ihres eigenen Königs und Kriegsherrn, mindestens stillschweigend zu billigen.

Mit welchen Augen Oesterreich und seine Regierung solche schnöde Umtriebe betrachtet, brauchen wir nicht erst auszudrücken. Es beweist die erwähnte Thatsache allzusehr, wie auf Piemont vorzugsweise und mit bloßer Aenderung der Ländernamen die Worte passen, welche ein ausgezeichneter Staatsmann vor kaum einem Jahre in der europäischen Conferenz gesprochen:

„Es wäre überflüssig zu sagen, daß man dort die beleidigendsten, feindseligsten Schriften gegen das Nachbarland und seine Regierung druckt; daß man daselbst offen Empörung und Meuchelmord predigt, daß alle diese Schriften ebenso viele Kriegsmaschinen sind, gerichtet gegen die Ruhe und den Frieden des anderen Landes von den Feinden der gesellschaftlichen Ordnung, welche — stark durch die Ungestraftheit, die sie unter dem Schutze jener Landesgesetzgebung finden — die Hoffnung hegen, doch endlich zur Verwirklichung ihrer strafbaren Plane zu gelangen."

Diesen Worten fügte der kaiserlich französische Minister der auswärtigen Angelegenheiten, Herr Graf Walewski, in derselben Sitzung der Pariser Conferenz vom 8. April v. J. noch hinzu:

„Wir würden bedauern, uns in die Lage versetzt zu sehen, Belgien" (— von dem dabei die Rede war, obwohl der gute Wille der dortigen Regierung nach ihren Kräften dem Uebelstande zu steuern, von dem beschwerdeführenden Gouvernement, belobend anerkannt wurde, selbst die strenge Nothwendigkeit begreiflich zu machen, eine Gesetzgebung zu ändern, welche der Regierung nicht erlaubt, die erste der völkerrechtlichen Pflichten zu erfüllen, die darin besteht, die innere Ruhe von Nachbarstaaten nicht anzutasten, noch sie antasten zu lassen.... Wenn die Vertreter der großen Mächte von Europa diese Nothwendigkeit von demselben Standpunkte würdigen und ihre Meinung in diesem Betreff zu äußern für gut fänden, so ist es wahrscheinlich, daß die (belgische) Regierung, unterstützt von allen verständigen Leuten im eigenen Lande, im Stande sein wird, einem Zustande der Dinge ein Ziel zu setzen, der früh oder spät Schwierigkeiten und selbst wirkliche Gefahren hervorrufen muß, welche im Voraus zu beschwören, das Interesse Belgiens selbst erheischt."

Man darf hienach fest überzeugt sein, daß die kaiserlich französische Regierung dieselben Gefühle des Abscheues gegen die Urheber, wie gegen die Verbreiter von Schmähschriften, wie die vorerwähnte, hegt, und eine Gesetzgebung, welche täglich die schnödeste Verletzung der ersten internationalen Pflichten zuläßt, in gleicher Weise beurtheilt.

Feuilleton.

Eine zoologische Reise nach dem Mittelmeere.

(Fortsetzung.)

Noch vor acht Uhr war der Hafen von Livorno erreicht, und da die Weiterfahrt erst auf den Nachmittag anberaumt, ließ ich mich an's Land rudern. Der größte Theil der Reisegesellschaft verließ das Schiff ganz, um nach Florenz zu gehen oder Rom auf dem Landwege zu erreichen. Ich hatte hinreichend Zeit, Livorno nach allen Richtungen zu durchstreichen. Zu einem ruhigen Genusse kommt man in Italien selten, weil man auf jedem Tritt von dienstfertigen Bettlern verfolgt wird. Nach der Schilderung von Bogumil Goltz kann es nur in Egypten schlimmer sein, wo das Schreien nach dem Backschisch, dem Trinkgeld, so zur andern Natur geworden, daß auf hundert und mehr Schritte vom Ufer her die Vorbeifahrenden angerufen werden. In Italien kann man wenigstens mit absoluter Sicherheit darauf rechnen, daß, wenn man vor einem Laternenpfahle stehen bleibt, hinter ihm sofort eine Gestalt auftaucht, welche seine Entstehungsgeschichte explicirt und die Hand nach der „Bottiglia" ausstreckt. Der bei weitem größte Theil der an den belebten Straßen wohnenden Italiener, ich meine natürlich die niederen Klassen, sieht die Reisenden ohne Weiteres als gute Beute an und macht die sonderbarsten Ansprüche an ihren Geldbeutel. Einem Bekannten von mir, dessen kleine Reisetasche durchaus nichts Verfängliches enthalten und der dem Zollbeamten seine Verwunderung aussprach, warum er denn auch noch ein Trinkgeld geben sollte, antwortete jener sehr naiv, aber durchaus charakteristisch für diese Zustände: ah, Signor, per l'incommodo che abbiamo avuto (für die Unbequemlichkeit, die wir gehabt haben). Ich werde an diese unerträglichen Belästigungen gerade bei Livorno lebhaft erinnert, wo ich in wenigen Stunden unzählige Male angekrallt worden bin. Man kann so scheu werden, daß man gar nichts mehr anzusehen wagt, weil gleich der Nöthiger dabei steht, es zu kaufen oder in unverständlicher Sprache erklären zu lassen.

Livorno hat wenige charakteristische Gebäude, aber ein desto regeres Leben. Alles läuft, um feil zu bieten und zu verdienen; und ich kann den Leser, der kein anderes Surrogat hat, das Bild sich zu vergegenwärtigen, nur zu einem Gange durch das Krakauer Casimierz auffordern.

Nachmittags bei guter Zeit waren wir wieder in See und am andern Morgen, ohne einen bemerkenswerthen Zwischenfall, im kleinen Hafen von Civita vecchia. Von hier aus und nicht vom alten, ganz versandeten Ostia geht es nach Rom ab. Civitavecchia machte eine so traurige Miene, daß ich die Sehnsucht, den römischen Boden zu betreten, leicht überwand. Wahrscheinlich hätte man mich auch am Landungsplatze zurückgewiesen, da mein Paß nicht ausdrücklich dafür visirt war. Wenige Reisende gingen und kamen. Ein paar prächtige junge Kerle, nur mit Schwimmhosen angethan, erschienen in einem Kahne neben dem Dampfer, um ihre Tausendkünste zu zeigen. Nie habe ich eine solche Gewandtheit gesehen. Sie schossen dem ins Wasser geworfenen Geldstücke nach und brachten es, oft nach ängstlich langem Verweilen, fast ohne Ausnahme mit dem Munde heraus. Als dieses Schauspiel zu Ende, begann ein militärisches am Ufer, indem ein Regiment Franzosen eben aus Rom anlangte; und als das nicht mehr zog, kürzten Gespräche und Deckpromenaden die Stunden. Unser aufmerksamer Commandant gab eine Schüssel ganz frischer Seeigel zum Besten, deren Eierstöcke an der Küste des Mittelmeeres ein beliebter Leckerbissen sind. Ich habe nie andere verzehren sehen, als die vom dunkelvioletten Echinus saxabilis, der, wenn ich mich recht erinnere, in der Nordsee gar nicht vorkommt. Ueberhaupt aber ist die Benutzung der Meerfrüchte „frutti del mare" am Mittelmeere eine weit ausgedehntere, als an der Nordsee, wo man z. B. die Tintenfische gar nicht zu essen weiß. Unser Seeigelmahl wurde durch den Vortrag eines französischen Liedes gewürzt, welches den Krimfeldzug verherrlichte und einen gemeinen Chasseur zum Verfasser hatte. Es war überreich an den pikantesten und naivsten Wendungen, und würde sich unbedenklich dem „Prinz Eugen" zur Seite stellen lassen.

In der Nacht, ehe wir in die Nähe von Neapel kamen, schüttelte uns das Meer noch einmal tüchtig durch. Ich war bei Zeiten auf dem Deck, um mir nichts von der herrlichen Einfahrt entgehen zu lassen, also etwa eine Stunde zuvor, ehe wir in den Kanal einliefen, der das malerische Procida auf der einen, jene classische Halbinsel mit dem Cap Misenum auf der anderen Seite hat. Es ist die kleine Halbinsel, welche, an Höhlen und Seen reich, Virgils Aeneis oder den Schauplatz der ersten Landung des Helden verherrlicht; es ist das Vorgebirge Misenum, das den jetzt öden, in seinen zertrümmerten Uferbauten aber noch immer seine einstige Belebtheit bekundenden Hafen schirmte, wo eine große römische Flottenstation war, dasselbe Misenum, von wo aus der ältere Plinius den Vesuvausbruch mit ansah, der ihm nachher, als er nach Stabiä zu einem Freunde gefahren, das Leben kostete. Noch einige Minuten, und der Blick auf das jetzt elende, einst alle Lüste und Ueppigkeit vereinigende Bajä öffnet sich. Noch ragen zwischen ihm und Puteoli die Pfeiler aus dem Meere hervor, die eine Laune des wahnsinnigen Nero hineinversetzte. Er wollte die beiden Orte, die über eine halbe Stunde in gerader Richtung auseinander liegen, durch eine Brücke verbinden, blos um sagen zu können, er sei von Puteoli

Ebenso kann es keinem Zweifel unterliegen, daß die übrigen europäischen Mächte ein frevelhaftes Treiben, wie das mehrbezeichnete, unter dem Schutze der sardinischen Gesetze gegen die Ruhe und den Frieden der italienischen Staaten mit aller Entschiedenheit verdammen.

Die Hoffnung auf eine baldige allgemein zufriedenstellende Ausgleichung der Neuenburger Angelegenheit beginnt leider gegründeten gegentheiligen Befürchtungen zu weichen. Beide Theile, Preußen und die Schweiz, zeigen so wenig Nachgiebigkeit, daß an eine baldige Lösung der Frage nicht zu denken ist. Preußen will nur dann seine Souveränetätsrechte aufgeben, wenn die Puncte, welche in den bereits mitgetheilten Instructionen für den Grafen Hatzfeldt enthalten sind und deren Echtheit die „Independance belge" trotz aller Dementi's wiederholt behauptet, ohne Weiteres angenommen werden; ferner soll der Präsident des Schweizer Nationalrathes, Hr. Escher, der unter dem ostensiblen Vorwand, die Fusion der Schweizer und französischen Eisenbahnen zum Abschluß zu bringen, nach Paris kam, wie die „Ind. belge" versichert, dem Kaiser Louis Napoleon bei der ihm ertheilten Audienz entschieden erklärt haben, daß die Grenzen der von der Schweiz zu machenden Concessionen nahezu überschritten wären; die Schweiz verlangt die Aufrechthaltung der in der ersten Conferenz-Sitzung beschlossenen Basis, ohne allen Rückhalt, als Ausgangspunct für die weiteren Verhandlungen. Eine weitere Schwierigkeit dürfte sich auch daraus ergeben, daß, wie das oben genannte Journal unter Reserve mittheilt, die Verwandten des Königs von Preußen diesem das Recht, ohne ihre Zustimmung über die Souveränetätsrechte Neufchatels, als Kroneigenthum, zu verfügen, streitig gemacht haben. Dazu kommt noch, daß ungeachtet des von Preußen eingelegten Protestes dennoch diejenigen Neufchateler Bürger, welche sich beim letzten Apell unter die Eidgenössische Fahne nicht gestellt hatten, von Seiten des cantonalen Kriegsgerichtes, und zwar 6 zu 5 Monaten, 8 zu 4 Monaten und 1 zu 2 Monaten, verurtheilt wurden — was ebenfalls Preußen zu wie immer gearteten Concession kaum geneigter machen dürfte.

Nach der „Berliner Börsen-Zeitung" beziehen sich die dem Grafen Hatzfeldt zugegangenen Instructionen weniger auf die Bedingungen, unter welchen Preußen auf die Souveränetät in Neuenburg zu verzichten geneigt ist, als auf die Basis der Verhandlungen über die Neuenburger Angelegenheit. Preußen würde demnach an der Anschauung festhalten, daß eine Verzichtleistung auf die Souveränetät in Neuenburg erst das Resultat der Conferenzen aber nicht der Ausgangspunkt der Verhandlungen sein kann. Ist jenes Blatt gut unterrichtet, so hätte das Berliner Cabinet gegen obige Aufstellung der Conferenz Verwahrung eingelegt und vorgeschlagen, statt der eventuellen Verzichtleistung Preußens die nochmalige ausdrückliche Anerkennung der preußischen Souveränetätsrechte in Form eines dahin lautenden und von den schweizerischen Bevollmächtigten zu unterzeichnenden Protokolls als Basis der Verhandlungen anzunehmen. Was die Bedingungen betrifft, unter denen Preußen auf Neuenburg verzichten will, so würden dieselben der Conferenz erst officiel bekannt werden, wenn diese Vorfrage ihre Erledigung gefunden hat.

In Turin ist die Demonstrationspolitik fortwährend im Wachsen begriffen. General Lamarmora hat einen neuen Ehrensäbel erhalten. Er wurde zwar bei dem Turiner Goldarbeiter und Ciseleur Carlo Borani gefertigt, allein der Auftrag dazu soll nach der Versicherung der „Gazzetta del popolo" wirklich aus Toscana gekommen sein, was aber den Künstler nicht verhindert hat, die vorzüglichsten Städtewappen des übrigen Italiens darauf anzubringen. Nahe am Kopf ist von einer Strahlensonne umgeben die lateinische Legende zu lesen: „Italia fiat."

♯ **Wien**, 24. März. [Die österreichischen Zollvorschläge. Die steiermärkischen Stahlwerke. Jubiläum. Was über den Gang der Verhandlungen in Betreff der Vorschläge Oesterreichs zu neuen Erleichterungen des Verkehrs zwischen dem diesseitigen Zollgebiet und dem des Zollvereins verlautet, ist nicht besonders erfreulich. Es zeigt sich von mancher Seite ein Widerstreben gegen die österreichischen Anträge, dem man deutlich anmerkt, daß es im Grunde gegen den Zweck gerichtet ist, welcher den Anträgen zu Grunde liegt, nämlich gegen die Anbahnung einer Zoll-Einigung zwischen Oesterreich und dem Zollverein. Und doch war dieser Zweck nicht nur in dem Zoll- und Handelsvertrage vom 19. Februar 1853, deutlich in Aussicht genommen, sondern auch von allen contrahirenden Theilen als der leitende Gedanke des Vertrages ausdrücklich anerkannt, und die vorliegenden neuen Propositionen unserer Staatsregierung, welche in ihrem wesentlichen Theile auf eine Beseitigung der Transitzölle und auf Errichtung gemeinschaftlicher Mauthämter gehen, liegen nicht minder im Interesse der zollvereinten Staaten Deutschlands, als im Interesse Oesterreichs. Wenn diese Renitenz im Allgemeinen nicht blos vom österreichischen, sondern auch vom deutschen Standpunkte aufrichtig beklagt werden muß, so ist indessen zu erwägen, daß in der Regel die Dinge stärker sind, als der Wille der Menschen, und daß die berechtigten und gesunden Interessen am Ende immer über engherzige und kurzsichtige Sonder- und Parteizwecke den Sieg davon tragen. In Oesterreich kann man es ganz wohl darauf ankommen lassen, daß die von hieraus formulirten Anträge durch sich selber wirken; der Widerstand wird an dem nachhaltigen Zuge der materiellen Interessen und an der unbesiegbaren Wucht des Bedürfnisses und der Nothwendigkeit erlahmen. War es doch nicht anders vor und bei der Gründung des Zollvereins, und wer von allen denen, welche damals diesen großen Gedanken zu vereiteln oder zu vertagen mit allen Kräften bemüht waren, möchte heute noch, selbst wenn er könnte, einen ernstlichen Schritt thun, um das geknüpfte Band wieder in Frage zu stellen?

Die Nachricht der „Oesterreichischen Zeitung," daß vor einigen Tagen eine auswärtige Gesellschaft, an deren Spitze der Fabrikbesitzer Cramer-Klett aus Nürnberg, der Erbauer des Münchener Ausstellungsgebäudes, steht, einen Vertrag über die dem Aerar gehörenden steiermärkischen Stahlwerke mit der Staatsverwaltung abgeschlossen hat, ist hier in competenten Kreisen mit ungetheilter Befriedigung aufgenommen worden. Auf die Privatindustrie in diesem Fache, namentlich auf die steierische, dürfte diese Transaction von nachhaltiger und höchst wohlthätiger Wirkung sein.

Vier Angestellte unserer Hof- und Staatsdruckerei feierten gestern ihr 50jähriges Jubiläum. Das Fest war aus der Mitte von Mitgliedern der Anstalt organisirt worden und wurde in den Schwender'schen Localitäten in Fünfhaus mit eben so viel ernster Würde als heiterem Gepränge begangen. Ueber zweitausend Personen waren anwesend, unter den Ehrengästen auch der Minister Freiherr v. Bruck, der länger als zwei Stunden verweilte und den ersten Toast „auf die edle Kunst der Buchdruckerei" ausbrachte.

[*] **Mailand**, 20. März. Der Feldmarschall-Lieutenant Graf v. Stadion, welcher hier schon mehrere Jahre Divisionär und in Abwesenheit des F. Z. M. Grafen v. Gyulai, auch interrimistischer Corps-Kommandant war, ist vorgestern angekommen und hat unverzüglich als wirklicher Kommandant des 5. Armee-Corps seine Wirksamkeit angetreten. In Cremona hat die k. k. Elementar-Lehrerin, Signora Johanna Carini, die Ehre gehabt, ein von ihr mit bewunderungswerther Meisterschaft und Präcision mit schwarzer Seide gesticktes Porträt Ihrer kaiserl. Hoh., der Durchl. Frau Erzherzogin Sofie, Mutter des Kaisers, Sr. k. k. Apostol. Majestät überreichen zu dürfen; eine Huldigung, welche eine allergnädigste Aufnahme fand. Die künstliche Stickerei ist schwer von einem Kupferstiche zu unterscheiden. — Der Komet hat auch bei uns Einigen den Kopf verrückt, die bezüglichen Flugschriften, Brochüren und Erklärungen fanden reißenden Absatz. — Der rühmlichst bekannte Professor italienischer Redekunst an der königl. Universität zu Turin, Ritter v. Paravia ist am 18. d. M., nach kurzem Krankenlager, als guter Christ verschieden. — Im k. k. Scala-Theater hatten wir gestern Abend Verdi's Oper von „I Lombardi" mit neuer Besetzung, und dieselbe, bekanntlich eine der ersten Verdi's, fand die beifälligste Aufnahme. — Verdi ist Parma'scher Unterhan und erhielt so eben von der Herzogin Regentin die Bewilligung zur Annahme des Grades eines Offiziers der französischen Ehrenlegion, dann des sardinischen Maurizius und Lazarus-Ordens. Seine neue Oper „Simom Bocconegra" wozu Herr Piave schlechte Verse lieferte, hat jetzt in Venedig im großen Fenice-Theater, besonders bei der zweiten Aufführung, Furore gemacht, denn der Tondichter ist 19 Mal gerufen worden. Er arbeitete an diesem letzten Producte drei Monate und erhielt dafür als Honorar die Kleinigkeit von „Hundert Tausend Franken." — Professor Picci ein thätiger Literat, Professor am k. k. Lyceal-Gymnasium nächst Porta nuova zu Mailand, dann Redacteur der Rivista ginnasiale, erhielt in Anerkennung seiner Verdienste das Diplom als Mitglied des k. k. italienischen Atenäums zu Florenz. — An der Vergrößerung des Volksgartens wird rüstig gearbeitet. Derselbe wird durch Aufstellung der kolossalen bronzenen Statue Napoleon's I., wozu Se. Majestät auf Staatskosten ein geeignetes, großartiges Postament anfertigen läßt, eine Hauptausschmückung erlangen. — Das Project bezüglich des Platzes vor dem k. k. Scala-Theater ist bei der vorgestrigen Versammlung des Gemeinderaths genehmigt worden und dürfte demnach zur Demolirung der betreffenden Häuser noch im Laufe dieses Jahres geschritten werden.

Rom, 18. März. Herr Redacteur! Durch die Blätter geht jetzt eine Correspondenz aus Rom, in welcher die Herablassung, welche der h. Vater der „Civilta Cattolica" durch einen auch in Ihrem Blatte erwähnten Besuch, den er derselben abstattete, bewies, auf eine Weise erzählt und dargestellt worden, welche weit von der Wahrheit entfernt ist.

Der wahre Sachverhalt ist aber folgender: Der h. Vater kam mit dem gewöhnlichen Gefolge, das er zu haben pflegt, wenn er zu Fuß geht, fand im Hause den Vorsteher des Instituts, der ihn mit den schuldigen Ehrenbezeugungen empfing: es war durchaus nicht nothwendig die Thür der Druckerei zu erbrechen, und es fand sich eine hinreichende Anzahl Arbeiter, um die Maschinen arbeiten zu lassen, welche der h. Vater mit der größten Zufriedenheit in Augenschein nahm: endlich hat der h. Vater ein Blatt weder geschrieben noch versiegelt. Was aber die übrigen Einzelheiten angeht, so kann man diese aus dem „Univers," vom 3. März 1857 entnehmen, da dieses Blatt das Factum mit weit größerer Genauigkeit, als die anderen berichtet.

Bei dieser Gelegenheit können wir es nicht unterlassen, Ihnen unser Mißvergnügen, das wir über die Bemerkungen empfanden, welche die „Revue von Posen" über eine unserer Correspondenzen aus Rußland machte, mitzutheilen. Die Distanz der Orte und die geringe und unvollkommene Kenntniß, welche uns von gewissen Begebenheiten zu kommt, benimmt uns die Möglichkeit auch die geringeren Umstände mit Genauigkeit zu beurtheilen und zu unterscheiden. Uebrigens können wir Sie versichern, Herr Redacteur, daß unsere Zeitschrift, welche einzig der katholischen Sache ergeben ist, für die polnische Nation, welche stets mit unerschütterlichem Heldenmuthe für die Kirche eingestanden ist, und noch immer für dieselbe einsteht, eine wahre und unbegrenzte Bewunderung hegt. Unsere innigsten und herzlichsten Wünsche sind es, daß der liebe Gott die Geschicke der edlen Nation in einer Weise lenke, welche er in seiner unendlichen Weisheit als die zu seiner größeren Ehre und zum größeren Nutzen der katholischen Kirche führende erkennt!

Es würde uns sehr angenehm sein, wenn Sie die Güte haben würden, diese wenigen Zeilen in Ihr Blatt aufzunehmen. Unter Versicherung unserer völligen Ergebenheit und Hochschätzung verbleiben wir Ihre Diener. Die Mitarbeiter an der „Civilta Cattolica."

Oesterreichische Monarchie.

Wien, 24. März. Die Regierung trifft schon jetzt alle nöthigen Verfügungen, um bei Eintritt des stipulirten Termins zur Ausführung der Münzconvention vollkommen gerüstet zu sein. Mit der Neuprägung unserer noch im Umlauf befindlichen Münzsorten wird nur insofern fortgefahren, als die Deckung des augenblicklichen Bedarfes unumgänglich erfordert. Deshalb lieferte die vorjährige Münzung in gewissen Rubriken ganz ausnehmend kleine Posten; dies gilt z. B. von den Zwanzigern. Guldenstücke erreichten niemals eine große Summe, da sie stets wenig im Verkehr waren; es wurden im vergangenen Verwaltungsjahre, wie der „Schl. Ztg." geschrieben wird, nur 58,340 Stück geprägt. Dagegen repräsentiren die neugeprägten Ducaten einen Werth von nahezu 20 Mill. Gulden. Von Kaiserthalern wurde nur ein Werth von circa 200,000 Fl. geprägt, aber eine fünf Mal größere Summe in Theresienthalern. Letztere Silbermünze wird sich auch über die Activirung des Münzvertrages hinaus erhalten und wohl noch viele Jahrzehende auf der Scala der österreichischen Münzsorten ihren Rang einnehmen. Sie ist für unsern Verkehr mit dem Orient wichtig, und man würde vergebens versuchen, sie durch eine andere zu substituiren. Von Sechskreuzerstücken, einer Scheidemünze neueren Ursprungs, welche die älteren Silberstücke zu 3 Xr. und 5 Xr. fast vollständig verdrängt hat, ohne daß diese eingezogen worden wären, wurden 9,184,400 Stück geprägt. Es ist wahrscheinlich, daß im Register der heurigen Prägung die neuen Vereinsmünzen schon in erheblichen Posten auftreten werden.

In der Bucht von Muggia ankern gegenwärtig die zwei stattlichen österreichischen Kriegsfregatten „Radetzky" und „Novarra" und die Corvette „Carolina." Erstere soll sich, wie wir vernehmen, nach Egypten begeben. Die beiden letzteren werden bekanntlich die transatlantische Fahrt unternehmen.

Preußen.

Berlin, 24. März. Der Prinz von Preußen wird sich kurz nach Ostern nach der Bundesfestung Mainz begeben, deren Gouverneur er bekanntlich ist. In den ersten Tagen des Mai wird er hier in Berlin erwartet, um den Frühjahrsübungen der Truppen in den Marken beizuwohnen. Gegen Mitte des Mai gedenkt sich der Prinz über Coblenz in Begleitung seiner Gemahlin und des Prinzen Friedrich Wilhelm nach London zu begeben, wo die officielle Verlobung des Prinzen mit der Prinzessin Victoria vollzogen werden soll. — Allgemeine Ueberraschung erregt die aus Magdeburg hier eingetroffene Nachricht, daß Herr von Rochow-Plessow, der wegen des unglücklichen Duells mit dem General-Polizei-Direktor von Hinckeldey zu vier Jahren Festungshaft kriegsrechtlich verurtheilt war, am Sonnabend begnadigt worden ist. Es wird versichert, daß die Begnadigung hauptsächlich auf die Verwendung der Wittwe des Gefallenen erfolgt sei. Herr von Rochow ist bekanntlich Mitglied des Herrenhauses. — Die in Preußen veranstalteten Sammlungen für die exilirten Neuenburger scheinen nicht von dem erwarteten Erfolge zu sein; es ergibt sich daraus, daß Graf Pourtales, Herr von Rougemont und andere Neuenburger Royalisten eine sehr bedeutende Summe zur Unterstützung der im Exil lebenden Neuenburger Royalisten, die der Hülfe bedürftig sind, zusammenzuschießen sich veranlaßt gesehen haben.

Am 18. d. fand die Vermälung der ältesten Tochter des General-Musikdirectors Meyerbeer mit dem Lieutenant Freiherrn von Korrff statt.

Frankreich.

Paris, 23. März. [Tagesbericht.] Wie verlautet, hat der Kaiser dem Papste durch Herrn Menjaud ein Handschreiben zustellen lassen, das zum großen Theile auf die Angelegenheit des Bischofs von Moulins Bezug hat. — Fürst Danilo schickt sich zur Abreise nach London an. — Das Evolutions-Geschwader, das dem Großfürsten Konstantin zu Toulon die Honneurs machen wird, ist verstärkt worden und mit seinen Vorbereitungen schon fertig. Auf der Rhede werden große Manöver stattfinden, so wie außerdem Festlichkeiten aller Art. — Nach der Patrie geht der segelfertig zu Toulon liegende Dampf-Aviso Averne nach den Donaumündungen ab, um dort die im pariser Vertrage den Seemächten zugestandene Ueberwachung auszuüben. Von Genua ist der Kriegsdampfer Anthion bereits abgegangen. — Herr Ferdinand v. Lesseps, der von seinem Ausfluge nach Egyppten, wie gemeldet, hier angekommen ist, begiebt sich nach London, um mit mehreren Staatsmännern daselbst Rücksprache zu nehmen. Die öffentliche Meinung spricht sich in England täglich nachdrücklicher zu Gunsten des Suez-Canals aus. — Pater Ventura hat in seiner letzten Predigt in den Tuilerieen gegen die Käuflichkeit der Großen mit viel Heftigkeit gesprochen. — Eine auch auf Oesterreichs Transito-Handel Einfluß übende wichtige Uebereinkunft ist in Paris, am 22. in dem Hotel des Credit mobilier, abgeschlossen. Die Repräsentanten der vorzüglichsten Schweizer-Eisenbahn-Compagnien haben eine Fusion unterzeichnet und wiederum mit der Lyon-Compagnie contrahirt, um sich von dieser Seite her an Frankreich anschließen zu können. Für Oesterreichs Handel ist die projectirte Linie von Genf nach dem Bodensee die wichtigste, weil sie als Fortsetzung der Linien von Marseille

---

nach Bajä über das Meer geritten. Das Alles drängt sich so nahe auf, während wir den eigentlichen Golf von Neapel gewinnen, daß wir das fernere Capri und das Gebirge, welches die neapolitanischen vom großen salernitanischen Meerbusen scheidet, kaum zu betrachten Zeit haben. Der Vesuv im Hintergrunde dieser unvergleichlichen Scenerie tritt leider nur mit seiner mächtigen Basis aus einer Wolkenhülle hervor. Aber schon nimmt Neapel selbst das Auge ganz in Anspruch. Wir nähern uns, indem wir an den Höhen von Posilipo hinfahren. Nun sind wir dem öffentlichen Garten der Villa reale gegenüber, hinter welcher die hohen Häuser der einreihigen, aristokratischen Chiagastraße hervorragen. Auch auf dem Meere ist es von Procida an immer lebhafter geworden; steuern wir doch einem Mittelpunkte zu, den auf anderen Stadien hunderte von Fischerbarken und andern Fahrzeugen ebenfalls erreichen wollen, oder verlassen. Die eigentliche Masse der Stadt bekommt man erst in den letzten Minuten vor dem Ankerfallen zu Gesicht.

Hier im Hafen von Neapel haben wir nun über drei Stunden Zeit, uns gründlich umzuschauen, weil, wie man sich humoristisch ausdrückte, zuvor die Pässe von den Beamten auswendig gelernt werden mußten. Es erscheint dann auch sogleich ein Wachboot, um alle Communication abzuschneiden, was jedoch nicht verhindern kann, daß, während es auf der einen Seite aufpaßt, auf der anderen Zettel forterpedirt werden zu allerhand Bestellungen in der Stadt. Wir sollten auch sogleich Gelegenheit haben, das bekannte Schauspielertalent der niedern Klassen Neapels kennen zu lernen. Ein Paar Buben von etwa zwölf Jahren näherten sich in einem Kahne, und der eine führte mit den nöthigen leidenschaftlichen Gesten eine Bravourarie aus Verdi's „Trovatore" auf, mit deren Melodie man durch ganz Italien gepeinigt wurde. In geschlossener Phalanx haben sich auch die Commissionäre von einigen Dutzend Hotels bis auf zehn Schritt an das Dampfschiff herangemacht, und jeder von ihnen schreit die drei Stunden hindurch von Minute zu Minute den Namen seines Gasthauses. Wieder andere Boote sind mit Früchten und Backwerk gekommen und der Verkehr mit ihnen wird freigegeben.

Nach der langen Geduldsprobe wurden wir schließlich auf Polizei- und Zollbureau schnell entlassen, und nach einer Viertelstunde war ich in dem unmittelbar am Meere gelegenen Hotel de Rome einquartirt, zwar drei Treppen hoch, aber in einem Zimmer, dessen Altan die köstlichste Aussicht über den ganzen Meerbusen bot.

(Forts. folgt.)

Vermischtes.

§ **Posen**, 24. März. Wie hochgeschätzt der Feldmarschall Radetzky in Italien, zeigt folgende Begebenheit, die vor einigen Jahren einer Posener Dame in Verona begegnete. Die Dame, nur kurze Zeit in Verona verweilend, ließ sich durch einen Führer die Sehenswürdigkeiten dieser schönen Stadt zeigen. Schon hatte sie die Arena, die Gräber der Scaliger, die Basilika und den Garten des Conte Giusti geschaut; da wünscht sie, zur Erinnerung an Romeo und Julie, das ehemalige Haus der Capuletti zu besuchen. Nun sprach die Dame aber nicht Italienisch, der Cicerone ebensowenig Deutsch, und es wurde Beiden schwer, sich verständlich zu machen. Endlich schien er verstanden zu haben, was die Dame wollte. „Si Signora" sagte er, und nun führte er sie über Plätze und durch Straßen, und hielt endlich bei einem palastähnlichen Gebäude an, vor dem zwei Schildwachen standen. Er machte mit der Hand eine einladende Bewegung, die Dame trat ein, und er blieb zurück. Auf der breiten Treppe kamen und gingen viele Offiziere in Gala-Uniform, welche die Reisende im einfachen braunen Kleide und dem ebenso einfachen Strohhütchen mit fragenden Blicken musterten, so daß sie ein unheimlich ängstliches Gefühl beschlich. Sie frug endlich einen stattlichen Husaren-Offizier, ob dies nicht das sogenannte Haus der Capuletti sei, und wer es jetzt bewohne. „Hier wohnt der Feldmarschall Radetzky, das Haus der Capuletti ist ein elendes Wirthshaus, nahe an der Piazza Brà," wurde ihr zur Antwort, und die Dame eilte beschämt pfeilschnell die Treppe wieder herab. Als später der Wirth des Albergo della torre den Führer über seinen Mißgriff zur Rede stellte, entgegnete dieser: Die Dame wollte alle Merkwürdigkeiten von Verona sehen, und der Feldmarschall ist doch gewiß eine. — Unser ausgezeichneter Schriftsteller und Philosoph Graf August Cieszkowski heirathet seine blutjunge Cousine, ein ziemlich vermögendes Fräulein. Der päpstliche Indult ist bereits angelangt. Nach der Hochzeit werden die jungen Herrschaften einige Zeit auf dem Stammsitze des Bräutigams in Wierzenica verweilen, doch das Großherzogthum nur vorübergehend besuchen, um sodann sich auf den übrigen Gütern im Königreich Polen für immer niederzulassen. Seine Landgüter im Großherzogthum wird, wie bisher, auch fernerhin Fürst Woroniecki, Gutsnachbar und Freund des Grafen verwalten. — Endlich ist das Paar, das schon so lange erwartet worden, in unserer Provinz angelangt — der junge Graf Johann Działyński und seine schöne und anmuthige lang- und vielumfreite Gemahlin, Fürstin Iza Czartoryska. Man sieht in Kurzem einer Lotterie zu wohlthätigen Zwecken entgegen, die die Gräfin Działyński in ihrem Palais veranstalten wird — jeder ihr Beiwohnende lernt bei dieser Gelegenheit die junge Gemahlin des Grafen Johann kennen. Bei Unterstützung eines so kräftigen Motivs wird wohl die Gräfin Mutter eine reiche Ernte für ihre Armen erwarten können. — Bekanntlich verstarb der ehemalige polnische Oberst Andreas v. Niegolewski kurze Zeit nach der polizeilichen Confiscation seiner Schrift: „Der königliche Wille und dessen Ausübung im Großherzogthum Posen." Die gerichtliche Procedur gegen die Schrift nahm jedoch ihren Fortgang. Da der Gerichtshof dem D. v. Niegolewski, Sohn des Verstorbenen, die begehrte Vertheidigung nicht gestattete, wurde, wie die „Br. Z." meldet, in dem Termine am 16. März in contumaciam erkannt, und zwar auf Vernichtung sämmtlicher in Beschlag genommener oder noch sich vorfindender Exemplare. — An demselben Tage, wo hier der Oberst v. Niegolewski mit allem Pomp zur Erde bestattet wurde, entschlief zu einem bessern Leben ein armer Schuhmacher, welcher ein Kriegsgefährte des gefeierten Helden von Somosierra gewesen, und alle Feldzüge in Spanien mit demselben durchgekämpft hatte. In dem hiesigen armseligsten Stadttheil, der Walischei, hatte der Schuhmacher gewohnt, und armselig war auch der kleine Leichenzug, der ihn zur Ruhe geleitete.

† Aus München wird uns geschrieben: Im Glaspalast ist ein herrliches Stück plastischer Architektonik zum Zusammenpassen untergebracht, und steht bis zu zwei Drittheilen fertig da: der neue Votivaltar, welchen Steyer, die patriotische Stadt in Oberösterreich, zum Andenken an des ritterlichen Kaisers Franz Joseph Errettung aus Mörderhand bei unserm Bildhauer Schönlaub ausführen ließ. Dieser Altar besticht das Urtheil des Kenners durch seine Pracht, Schönheit, seinen Reichthum, sowie durch die Rein-

nach Lyon und von hier nach Genf erscheint und somit eine directe Verbindung durch einen wichtigen Theil unserer Monarchie zwischen Spanien, dem südlichen Frankreich mit Deutschland und unseren östlichen und südöstlichen Provinzen hergestellt ist. Auch verlautete, daß die verschiedenen englischen und französischen Comitee's in Paris einen Vertrag unterzeichnen würden nach welchem sie, um Constantinopel mit Deutschland zu verbinden, diese Bahn über Wien leiten, und um Constantinopel mit Frankreich und England zu verbinden, den nöthigen Schienenweg über Triest festgestellt wissen wollen.

Paris, 23. März. [Journalrevue]. Die Patrie widerlegt die Nachricht, der zufolge die spanische Regierung sich geweigert habe, den mexikanischen Abgesandten Lafragua zu empfangen der erst am heutigen Tage in Madrid erwartet werde. Diesem Blatte zufolge galt die Weigerung der spanischen Regierung nur dem mexikanischen Legations-Secretär Hidalgo, der als Geschäftsträger auftreten wollte. Die Patrie fügt noch hinzu, daß die spanische Regierung entschlossen sei, sich nur durch eine vollständige Satisfaction Seitens Mexico's zufrieden stellen zu lassen. — Zwei Pariser Journale, der Constitutionnel und das Pays theilen heute die von den Daily News zuerst veröffentlichte Note des Grafen Rayneval über die politische und sociale Lage Italiens mit. Der Constitutionnel gibt dieses Actenstück, obgleich er dessen Echtheit nicht verbürgen kann; er will es aber seinen Lesern nicht vorenthalten wegen des hohen Interesses, das diese Schrift auszeichnet, und wegen der Wichtigkeit der Thatsachen und Urtheile, die sie in sich schließt. Das Pays sagt, es theile aus diesem Actenstücke nur Auszüge mit.

Aus Bucharest wird der Independance geschrieben, daß die verschiedenen Regierungscommissäre für die Reorganisation des Fürstenthums nach gerade anfangen einzutreffen. Ebenso erwartet man dort die Ankunft des Fürsten Georg Bibesko und J. Ghika, Gouverneurs von Samos. Der Exhospodar Barbo Stirbey ist bereits dort, und zieht durch das Führen einer vorzüglichen Küche die Aufmerksamkeit auf sich; ein witziger Diplomat äußerte sich in den letzten Tagen über ihn folgendermaßen: „Es ist ohne Zweifel, daß der amphitryonische Hospodar auf den Titel eines: „Restaurateurs des Fürstenthums" aspirire.

Aus Constantinopel keine Neuigkeiten von Interesse.

Die Königin von Spanien hat die fremden Consuln angewiesen, allen Flüchtlingen, die Rückkehr in ihr Vaterland durch Reisevorschüsse zu erleichtern. Portugiesische und spanische Schäfer sind auf der Grenze, wegen einiger streitigen Weiden in Kampf gerathen.

Die Gefängnißstrafe, welche der General Prim erhalten, ist in einen gezwungenen Aufenthalt von der nämlichen Dauer in der Stadt Alicante umgewandelt worden. —

Aus Rom erhält die „Indipendance belge" die Nachricht, daß trotz den geheimen Gegenbemühungen Frankreichs eine Fusion der römischen und der lombardischen Eisenbahn-Directionen hergestellt werden würde.

Großbritannien.

Briefe vom Cap im Morning Chronicle vom 19. d. berichten über einen blutigen Bürgerkrieg unter den Zulu-Kaffern. Seit längerer Zeit bestand ein Zwist zwischen Unbulazi und Ketchwya, den Söhnen des Häuptlings Ponda. Der Groll Ketchwya's, eines Jünglings von neunzehn Jahren, ward dem Vernehmen nach noch dadurch erhöht, daß Unbulazi mehrere seiner Boten, die er mit Friedens-Vorschlägen an ihn abgesandt hatte, zu Tode martern ließ. Am 2. December des verflossenen Jahres trafen die beiden feindlichen Brüder nebst ihren Heeren 7 bis 8 deutsche Meilen von dem zwischen Natal und dem Zulu-Lande dahinfließenden Flusse auf einander. Ketchwya verfügte über 20,000, Unbulazi nur über 8000 Mann. Letzterer hatte umsonst Unterstützung von den Engländern verlangt. Ein gewisser Dunn hatte sich an der Spitze von 60 Bewaffneten über den Fluß gewagt, um mit Ketchwya zu unterhandeln; doch ward das Häuflein angegriffen und mußte der Uebermacht weichen, und Dunn entkam nur durch die Schnelligkeit seines Pferdes. Unbulazi's Heer ward geschlagen, und die Sieger richteten ein furchtbares Blutbad unter den Besiegten an. In drei Haufen durchzogen sie sengend und mordend das Land und metzelten Alles, ohne Unterschied des Alters und Geschlechts, nieder. Im Ganzen sollen nicht weniger als 100,000 Menschen abgeschlachtet worden seien. Unbulazi selbst ward lebendig geschunden, und einem seiner Brüder hieb man die Hände ab. Um der Wuth der Verfolger zu entgehen, stürzten sich viele in den Fluß Tugela und fanden in den Wellen ihr Grab. Der Tugela war an einigen Stellen von Blut geröthet, an anderen war er schwarz von der Masse der darin aufgehäuften Leichen, die ihn beinahe in seinem Laufe hemmten. Nach Natal entkamen ungefähr 3000 Menschen, meist im elendesten Zustande, auf den Tod verwundet oder halb verhungert. Als Ponda und seine alten Krieger diese Gräuel vernahmen, stürzten sie sich sofort auf die Sieger, und eine neue Schlächterei begann. Das Morden war so furchtbar, daß man glaubt, von dem ganzen Heere Ketchwya's seien kaum 1000 Mann entkommen. Briefen aus Nonoli zufolge sind die Ufer des Tugela unbewohnbar geworden wegen des den verwesenden Leichen entströmenden Pesthauches. Die meisten Todten sind kaum kenntlich, da sie furchtbar verstümmelt und entstellt sind.

Italien.

Rom, 19. März. (K. Z.) Der heilige Vater begab sich diesen Vormittag in die große Aula des Vaticans, um den Eminenzen von Geissel und Haulik den Hut zu geben. Die Feierlichkeit begann damit, daß beide in der dazu bestimmten Capelle in Gegenwart der Decane, der Cardinäle vom Orden, der Bischöfe, Priester und Diaconen auf die Constitutionen des heiligen Stuhles das Gelöbniß unverbrüchlicher Treue und des Gehorsams ablegten. In der Mitte zweier Cardinäle traten beide darauf in die Aula, näherten sich dem heiligen Vater zum Fuß- und Handkusse und wurden von ihm mit einer Umarmung begrüßt. Nachdem sie auch von den Collegen umarmt und ihnen der gebührende Sitz angewiesen worden war, traten sie wieder vor den Papst, welcher zuerst dem Cardinal von Geissel, dann dem Cardinal Haulik den Hut aufsetzte. In Procession verfügten sich nun sämmtliche Cardinäle in die Capelle, wo ein Dank-Te-Deum angestimmt und die Gebete super Electos gesprochen wurden. Nach einer wiederholten Beglückwünschung beider Eminenzen war das öffentliche Consistorium zu Ende, und ein geheimes folgte, wo nur der heilige Vater mit den Cardinälen zusammen war. Se. Heiligkeit schloß den Cardinälen v. Geissel und Haulik den Mund und bestätigte darauf diese Erzbischöfe und Bischöfe: 1) Cardinal Morlot, Erzbischof von Paris; 2) Msgr. H. Guibert, Erzbischof von Tours; 3) Msgr. G. Chalandon, Erzbischof von Aix; 4) Msgr. L. Delcusy, Bischof von Viviers; 5) Msgr. E. Géraud de Langalerie, Bischof von Belley; 6) Msgr. A. Maupoint, Bischof von Réunion in Algerien; 7) Msgr. J. Desprez, Bischof von Limoges; 8) Msgr. J. Simor, Bischof von Raab; 9) Msgr. P. M. Ferrè, Bischof von Cremona; 10) Msgr. F. Manfredini, Bischof von Padua; 11) Msgr. E. Rodriguez Ortiz, Bischof von Flaviopolis in partibus und Coadjutor des Erzbischofes T. de Portes von San Domingo; 12) Msgr. F. de Paola Solar, Bischof von San Carlo di Ancud in Chili; 13) Msgr. R. Salinas, Bischof von Cochambamba in Süd-America. Nachdem die Ernennungen erfolgt waren, öffnete Se. Heiligkeit den Cardinälen von Geissel und Haulik den Mund und steckte ihnen den Ring an. Bevor beide Eminenzen sich aus dem Consistorial-Saale in ihre Wohnung zurück begaben, empfing Se. Heiligkeit sie in einer Privat-Audienz. Diesen Abend wird dem Cardinal v. Geissel der Hut feierlich von einem Kammerherrn Sr. Heiligkeit nach Palazzo Santa Croce gebracht, wo große Gesellschaft ist; dem Cardinal Haulik nach Palazzo di Venezia.

Rußland.

Das officiöse preußische Handelsarchiv bringt Mittheilungen über die preußisch-russischen Eisenbahn-Verträge. Dieselben berühren die drei projectirten Linien Königsberg-Petersburg. Bromberg-Thorn-Warschau und die Verbindung der oberschlesischen und der Warschau-Wiener Bahn. In Betreff der letzteren äußert sich das preußische Blatt in folgender freundnachbarlicher Weise:

„Wegen der Schienenverbindung zwischen der oberschlesischen und der Warschau-Wiener Bahn hat man sich im Laufe der Verhandlungen für die Wahl des Anschlusses der Bahn von Kattowitz bei Zombkowitz statt bei Granica entschieden. Die Gesammtlänge der Anschlußbahn beträgt 3 Meilen (wovon auf das diesseitige Gebiet eine Meile fällt), während die bisherige Verbindung von Kattowitz über Myslowitz nach Zombkowitz etwa 4 Meilen lang ist. Der Hauptvortheil der neuen Schienenverbindung liegt darin, daß sie durch Herstellung einer das österreichische Gebiet vermeidenden directen Bahn nach Warschau den Verkehr zwischen Schlesien und Polen von der unter Umständen lähmenden Abhängigkeit von Oesterreich befreit." Nach Inhalt der am 19. Februar hier unterzeichneten Uebereinkunft wird die Ausführung der diesseitigen Strecke von der oberschlesischen Eisenbahn-Gesellschaft übernommen, während die Regierung des Königreichs Polen über die Art der Herstellung der jenseitigen Strecke sich ihre Entschließung vorbehalten hat. Die Spurweite wird beiderseits 4' $8\frac{1}{2}$" englisch betragen.

Nach neueren Nachrichten hat indeß die russische Regierung die Warschau-Wiener Bahn dem Grafen Zamoiski und dem Banquier Kronenberg definitiv überlassen und wird der neue Anschluß doch auf österreichischem Gebiete stattfinden.

K. k. Theater in Krakau.

Miß Lydia Thompson.

⊙ Sailor Boy's Dance. Durch alle Taue der englischen Marine zieht sich der rothe Faden, der in Indien und in der Nordsee wie in der neuen Welt das Zeichen des Kings own das unbestreitbare Eigenthumsrecht der Krone darthut, wie die Freimaurer der ganzen Welt sich am Händedrücken erkennen. Der rothe Faden verknüpft unsichtbar alle Kinder Großbritanniens vom untersten Schiffsjungen bis zum Lord-Minister; du erkennst die blonde Tochter Albions, mag sie dir auf Roms Corso, in dem Prater Wiens oder auf Londons Squares begegnen — ein gewisses „english-like" sagt dir's, daß ihr Wesen erfüllt und sich als Stück des stolzen Insellandes enthüllt in der Lady so gut wie in der Mistreß und deren schnippischen Kammerkätzchen. Der kecke Matrosenbursch fühlt sich schon angehender Schiffspatron. Fröhlich und wohlgemuth lebt er dahin und wenig scheeren ihn persische und chinesische Fragen, die das sorgenschwere Haupt der Minister plagen. Er wird China schon erobern, für seinen Theil, wozu sich unnütz kümmern? Sein Schiff schaukelt auf den Wellen, er hat ihm jede Bewegung abgelauscht und so geht er denn, wenn er verdammt ist, im Hafen die Landratte zu spielen, in die Taverne und tanzt. Und wie tanzt er! Uebermuth, Ausgelassenheit, ein fröhlich laissez aller strömt von jeder Gliederregung. Den runden kleinen Hut hinten auf den Kopf gedrückt, daß er fast auf dem Nacken liegt, blickt er mit freier Stirn, dem klugen Auge und lachendem Gesicht wegwerfend um sich, — ist er doch a part of the haughty island — die Hände hat er schelmisch vor sich hinter den Leibgurt gestellt, die offene Jacke, das lose Beinkleid, nichts hindert ihn an der ungezwungensten Beweglichkeit. Das Schiff ist segelfertig, die Musik bläst den Wind zur Abfahrt. Mit keckem Sprunge fährt er über die Bühne — es ist der erste Stoß, nachdem der Anker gelichtet. Er trippelt vor- nnd rückwärts mit der Behendigkeit einer Schiffsratte — das Schiff schaukelt noch, es hat sich von dem Stoß noch nicht erholt. Endlich kommt es in's gleichmäßige Tempo — der sailor boy wird die Anmuth selbst, seine Lustigkeit streift an die kecke Ausgelassenheit der naiven Kinderwelt und mit Händen und Füßen klettert er, in die blaue Luft haschend, an unsichtbarem Takelwerk in die Höhe, aber er vergißt keinen Augenblick dabei, daß er Albion angehört. Ihm geht die Decenz über Alles, die er ebenso zu verletzen sich scheut, wie der Franzose die Ruthe des ridiculo vor allem fürchtet. Der Tanz ist aus, ein Gewittersturm von donnerndem Beifall regnet auf den liebenswürdigen Schiffsjungen herab, der Vorhang wird müde von dem wiederholten Aufziehen, wieder und wieder muß sich the little boy dem enthusiasmirten Publikum zeigen, das gestern zum ersten Auftreten der Miß Lydia Thompson alle Räume des Theaters, Logen wie Parterre, füllte — der Ruf bis ertönt und der artige Junge kreuzt von Neuem seine kleinen Füßchen — nochmals löst sich der Anker und Fidelin wagt und hüpft und schaukelt, wie auf den Wellen das Schiff, auf den Brettern, die die Welt bedenten. Der ächte Nationaltanz muß überall den höchsten Beifall gewinnen, und daß dieser national war, fühlt selbst der tanzunkundige Laie heraus, der nie einen britischen Schiffsjungen gesehen. Es ist die innere Weihe, die auf allem ruht, was wahrhaft national ist; das innere freudige Behagen daran macht von selbst uns jedesmal darauf aufmerksam, wo immer ächte kernige Nationalität sich offenbart, sei es in der behenden Füße Regsamkeit, oder in der gefühlsinnigen Rede Strom. Möge vor allem Miß Lydia diesen Sailors Dance repetiren. In den übrigen Tänzen ist sie leider zu sehr Pepita, dabei zu wenig Spanierin. Jedem das Seine — wozu Nachahmung, wenn man originell sein kann, zumal wenn das Nachgeahmte nicht durchaus nachahmungswürdig und die Copie nur unvollkommen ist. Von der Sennora Oliva hat man witzig gesagt, sie tanze Naturgeschichte, mit demselben Rechte ließe sich von Miß Thompson sagen: Sie tanzt Großbritannien — aber nur als Sailor Boy oder Highlander.

Handels- und Börsen-Nachrichten.

Sanok, 18. März. Im Sanoker Kreise häuften sich die Schneemassen, sowohl in der Kreisstadt als auch in sehr vielen Dörfern ungeheuer an, so daß von manchen an Berglehnen stehenden Häusern nur die Dachgipfel zu sehen waren. Die ältesten Leute erinnern sich nicht an einen so großen Schneefall.

† **München**, 21. März. Der heutige Fruchtmarkt war abermals mit nur 17,440 Sch. befahren, wovon 2108 Sch. unverkauft blieben. Die Umsatzsumme betrug 211,828 fl., die Mittelpreise sind: Weizen 22 fl. 57 kr. (gefallen 10 kr.), Roggen 14 fl. 33 kr., (gef. 5 kr.), Gerste 12 fl. 19 kr. (gestiegen 13 kr.), Hafer 6 fl. 18 kr. (gest. 5 kr.). Fremde Händler führten ab 1246 Sch. Weizen, 124 Sch. Roggen. und 1815 Sch. Gerste. Reps war nicht zu Markte, Leinsaamen, in geringer Quantität zugeführt (55 Sch.), wurde um 3 fl. 2 kr. höher notirt, kostete im Mittel 22 fl. 53 kr. und genügte eben für die Nachfrage.

Krakauer Curs am 26. März. Silberrubel in polnisch Crt. 101 — verl. 100 bez. Oesterr. Bank-Noten für fl. 100. — Pls. 415 verl. 413 bez. Preuß. Crt. für fl. 150. — Thlr. $98\frac{3}{8}$ verl. $97\frac{5}{8}$ bez. Neue und alte Zwanziger 106 verl. 105 bez. Russ. Imp. 8.20 8.12. Napoleond'ors 8.10—8.4. Vollw. holl. Dukaten 4.45 4.40. Oesterr. Rand-Ducaten 4.49 4.42. Poln. Pfandbriefe nebst lauf. Coupons $96\frac{1}{3}$—$95\frac{2}{3}$. Galiz. Pfandbriefe nebst lauf. Coupons $83\frac{1}{3}$—$83\frac{3}{4}$. Grundentl.-Oblig. $80\frac{3}{4}$—80. National-Anleihe $84\frac{1}{2}$—$83\frac{3}{4}$ ohne Zinsen.

Frankfurt, 24. März. Berliner Wechsel $105\frac{3}{8}$. — Hamburger Wechsel $88\frac{5}{8}$. — Londoner Wechsel $118\frac{3}{8}$. — Pariser Wechsel $93\frac{1}{4}$. — Darmstädter Bankaktien $304\frac{1}{2}$. — 3%. Spanier $38\frac{3}{8}$. — 1%. Spanier 25. — Spanische Creditbank von Pereire 522. — Spanische Creditbank von Rothschild 480.

Hamburg, 24. März. 3%. Spanier 36. — 1% Spanier $23\frac{3}{8}$ Stieglitz v. 1855 96. — London lang 13 Mk. $\frac{1}{2}$ Sch. not., 13 Mk. $1\frac{3}{8}$ Sch. bez. — London kurz 13 Mk. $3\frac{1}{8}$ Sch. not., 13 Mk. $4\frac{3}{8}$ Sch. bez.

Amsterdam, 23. März. 1% Spanier $24\frac{13}{16}$. 3% Spanier $38\frac{1}{4}$. 5% Russen-Stieglitz $94\frac{1}{2}$. 5% Russen-Stieglitz v. 1855 $96\frac{1}{4}$. Hamburger Wechsel kurz $35\frac{5}{16}$.

Telegr. Depeschen d. Oest. Corresp.

Paris, 26. März. Gestern Abends 3% Rente $7062\frac{1}{2}$. — Staatsbahn 783. — Lombardie 651. — Gestern fand iu der Neuenburger Sache die vierte Conferenzsitzung statt, an welcher auch Dr. Kern Theil nahm. Man glaubt, die Angelegenheit werde bald erledigt sein. „Pays" äußert die Hoffnung, die Unterbrechung der diplomatischen Beziehungen zwischen Piemont und Oesterreich sei nur momentan und es werde daraus kein Bruch erwachsen, welcher den europäischen Frieden bloßstellen könnte.

(Eine telegraphische Depesche der „Presse" vom gleichen Datum meldet in Bezug auf die Neuenburger Conferenz das Gerücht, daß die Mächte die Forderung stellen, die Schweiz möge das Recht Preußens anerkennen, welches seinerseits nach dieser Anerkennung verzichtleisten würde.)

Constantinopel, 20. März. Sami Pascha ist zum Unterrichtsminister, Achmet Vefik Effendi zum Justizminister ernannt worden. Verhandlungen sind in Betreff des Baues einer Eisenbahn an die Donau, ohne daß der Boden des Fürstenthumes Serbien berührt würde, eingeleitet worden. Die Untersuchungs-Commission, bezüglich der Expedition Mehemed Bey's nach Circassien ist in vollem Gange und haben anläßlich derselben auch etliche Verhaftungen stattgefunden. Auf die Angabe, daß der Dampfer „Kangaroo" bei seiner Rückkehr von der tscherkessischen Küste 300 Sclaven an Bord hatte, erhob der russische Consul zu Trapezunt Einsprache bei dem englischen; der Capitain stellte jedoch das Factum in Abrede und erklärte darum auf das Begehren der Ausschiffung nicht eingehen zu können. Noch vernimmt man von der tscherkessischen Küste, daß die Abchasen nach der Ankunft Mehemed Bey's eine Art provisorischer Regierung errichteten, um die gegen Rußland im kommenden Frühjahr vorzunehmenden Offensivoperationen zu berathen.

Verantwortlicher Redacteur: **Dr. A. Boczek.**

Verzeichniß der Angekommenen und Abgereisten. 25. bis 27. März.

Angekommene: Hr. Johann Nawarski, Gutsbesitzer aus Dembica, (im Polers Hotel). Hr. Alexander Bogusz, Gutsbesitzer aus Tarnow, (im Polers Hotel). Hr. Adam Wielowiójski, Gutsbesitzer aus Polen, (im Hotel de Saxe). Hr. Johaan Zubrzycki, Gutsbesitzer aus Rabka, (Pollers Hotel). Hr. Baron Carl Kaschnitz, Gutsbesitzer aus Magnajow, (Pollers Hotel). Hr. Valentin Radecki, Bürger (Priv.-Wohn. Nr. 90 am Piasek). Hr. Ladislaus Jastrzębski, Gutsbesitzer aus Tarnow, (im Hotel de Saxe). Hr. Ludwig Rogawski, Gutsbesitzer aus Tarnow, (im Hotel de Saxe). Hr. Josafat Kaluski, Gutsbesitzer aus Zegortowice, (im Hotel de Saxe). Hr. Franz Rozwodowski, Gutsbesitzer aus Berlin, (im Hotel de Saxe). Hr. Graf Cesar Mecinski, Gutsbesitzer aus Dukla, (im Hotel de Russie). Hr. Graf Ladislaus Siemenski, Gutsbesitzer aus Bawald, (im Hotel de Russie).

Abgereist: Hr. Alfons Strzelecki, Gutsbesitzer nach Polen. Hr. August Tetmayer, Gutsbesitzer nach Ostrau. Hr. Stanislaus von Czechowski, Gutsbesitzer nach Plesno. Hr. Joseph Kosowski, Gutsbesitzer nach Wadowice. Hr. Joseph Skarzewski, Gutsbesitzer nach Sandec. Hr. Baron Heinrich Konopka, Gutsbesitzer nach Wrząsowa. Hr. Baron Ignaz Konopka, Gutsbesitzer nach Niaposzyn. Hr. Atal Przyborowski, Gutsbesitzer nach Galizien. Hr. Adam, Wielowiejski, Gutsbesitzer nach Polen. Hr. Felix Chwalibóg, Gutsbesitzer nach Polen.

heit des gothischen Styls, und ist bei einer Höhe von 52 baier Fuß, 26 Fuß breit. Den Entwurf fertigte der junge Bildhauer, Adolph Guggenberger, die Architectur mit Ornamenten der Kunstschreiner Kronenbitter. In der königlichen Erzgießerei ist das nun fertige Standbild des Königs von Neapel ausgestellt.

Der vielgenannte Lehrer Bacherl von Oberpfaffenhofen hat seine bisherige Stelle aufgegeben, auf den Schuldienst überhaupt förmlich verzichtet, und zieht es nunmehr vor, durch poetische Vorträge, welche er in den größeren Städten Deutschlands zu halten gedenkt, seine Subsistenz zu sichern. Er wird demnächst einen solchen Vortrag im hiesigen Museum halten (und sich sodann nach Wien begeben). Ein neues Drama, ebenfalls in der römischen Kaiserzeit spielend, hat er bereits bei hiesiger Hofbühne eingereicht.

** Die Wiener Fiakervorstände sollen um eine Erhöhung der Fiakertare eingekommen seyn, und zwar verlangen sie für jede auf die erste (mit 1 fl. tarirte) Stunde folgende halbe Stunde 30 kr. statt der ihnen bisher zugestandenen 20 kr. Sie motiviren ihr Gesuch damit, daß ihre jetzige Taxe in keinem Verhältniß zu jener der Comfortables stehe.

** (Verletzter Künstlerstolz). Unser Kunstkritiker Herr T., schreibt der „T. B. a. B." dessen scharfe, und trotz aller dann und wann ausgestreuten Verdächtigungen, gerechte Feder, unserem Journale mehrere Jahre lang ununterbrochen und regelmäßig treu blieb, ist am 24. d. Nachts von einem bis jetzt noch unbekannten Elenden, durch einen meuchlings geführten Schlag, an der Stirne verwundet worden, und wird mehrere Tage das Bett zu hüten genöthigt sein.

** Lord Palmerston, schreibt „Ernst Heiter" hat sich in Folge des Ausspruches der Berliner „Zeit" — sie halte ihn weder für einen großen noch genialen Staatsmann — in's Privatleben zurückgezogen. Sein letztes, vom tiefsten Schmerz bewegtes, officielles Wort war: „Ich könnte vielleicht noch ein großer Staatsmann werden, aber es fehlt mir die Zeit dazu."

Kunst und Literatur.

* Nach dem neuen Jahresberichte des germanischen Nationalmuseums zu Nürnberg enthält jetzt das Urkundenregister über 120,000 Urkunden, das Literaturrepertorium über 40,000 Werke, darunter 19,000 Handschriften; ferner das Münz- und Siegelrepertorium gegen 10,000, die Repertorien über Gemälde, Kupferstiche und Holzschnitte altdeutscher Meister an 3000, die Repertorien über historische Bilder und Gegenstände mehr als 36,000 Nummern! Dazu ist ein bereits über 8000 Blätter zählendes Bilderrepertorium angelegt; dasselbe besteht aus leichten Copien und Durchzeichnungen aller für Sitten- und Culturgeschichte lehrreichen Abbildungen und gewährt jetzt schon einen überraschenden, sowohl sachlich als chronologisch zusammenhängenden Ueberblick über die materiellen Lebensbedürfnisse unsrer Vorfahren vom 11. bis 17. Jahrhundert. Unter den wissenschaftlichen, im Druck erschienenen Arbeiten des Museums stehen obenan die Denkschriften, deren erster Band mit einem 382 Seiten umfassenden Catalog der Kunst- und Alterthumssammlung abgeschlossen ist. Was ferner die seit Entstehen des Museums erscheinende Zeitschrift „Anzeiger für Kunde der deutschen Vorzeit" betrifft, so hat sie in ihrem mit December vorigen Jahres beendigten dritten Bande gleichfalls erhebliche Verbesserungen und Vermehrungen angenommen.

Aus Triest wird geschrieben: Man erzählt bereits Wunderdinge von der neuen Oper, die der musikalische Alleinherrscher des heutigen Italiens für das Fenicetheater in Venedig componirt hat, und die so eben zur Aufführung gelangt. „Simone Boccanegra" (erster Doge von Genua) heißt dieses neue Tonwerk Verdi's, das alle seine früheren Opern überragen soll. Der bekannte Musikhändler Tito Ricordi hat bereits die Partitur im Voraus um 30,000 Fr. angekauft. Ferner gewährt er dem Meister eine Tantieme von 30 pCt. von jeder künftigen Benützung und überläßt ihm das Eigenthum für Frankreich und Deutschland. Spricht Verdi's neueste Schöpfung an, so hat er damit in einem einzigen Jahre mehr als 200,000 Fr. gewonnen! — Rossini schrieb die „Semiramide" für 400 Dukaten!

** Graf Stephan Karolyi hat dem Schriftsteller Vas Gereben, als Anerkennung für dessen jüngste Leistungen auf dem Gebiete der ungarischen Belletristik, ein Grundstück im Umfange von 300 Quadratjoch aus seiner Neu-Pesther Besitzung zum Geschenk gemacht.

** Ein in den Annalen der Schauspielkunst gewiß noch nicht da gewesener Fall — hat sich in Laibach zugetragen, wo am 5. März die Benefice-Vorstellung des Schauspielers Stein nicht gegeben werden konnte, weil sich keine, sage nicht eine einzige Person im Theater eingefunden hatte!"

** Heinrich Marschner ist mit der Composition einer großen Oper beschäftigt, deren Held jener „Sangkönig Hiarne" ist, welchem Adolph Stern neuerlich eine kleine epische Dichtung widmete. Der Skalde Hiarne lebte im vierten Jahrhundert nach Christus und wurde, weil er die beste Grabschrift auf König Frotho verfaßte, zum König der Dänen erwählt, jedoch bald wieder des Thrones entsetzt. Als Flüchtling begab er sich nach der Insel Hiarnoe, welche von ihm ihren Namen empfing, kehrte dann verkleidet an den Hof des König Frithleif zurück, wurde erkannt und fiel im Zweikampf mit seinem Nachfolger. Der Stoff ist jedenfalls für eine Oper wohl geeignet und dürfte der Eigenthümlichkeit der Marschner'schen Musik besonders entsprechen.

** Fräulein Seebach, welche vergangene Woche in Amsterdam an drei Abenden (als Griseldis, Lorle und Jane Eyre) gastirte, hat daselbst einen Enthusiasmus hervorgerufen, wie man ihn dort nur selten erlebt. Die dortigen Deutschen brachten ihr eine Serenade mit Fackelzug. Die ersten Notabilitäten waren vertreten; eine Deputation, an deren Spitze der k. k. österreichische Generalconsul, erschien, um ihr für den bereiteten Genuß zu danken.

** (Radowitz als Theater-Regisseur). Heinrich Laube erzählt in der Einleitung zum achten Bande seiner „dramatischen Werke" in seiner anmuthigen Weise, welche freundliche Beihilfe er bei der Inscenirung seines Dramas „Prinz Friedrich," als es in Frankfurt im Jahre 1848 gegeben werden sollte, von Männern erhalten habe, „denen man das Theater wildfremd glaubt." „Zum Beispiel Herr von Radowitz, der einen sehr anmuthigen Stolz darein setzte, auch in schönen Wissenschaften und Künsten vollständig daheim zu sein. Er war mir in einem überraschenden und darum so wohlthuenden Grade behilflich, weil er seine erstaunlichen Kenntnisse immer anspruchslos und nur als beihergehende Hilfsmittel benutzte zu unerwarteten und stets geistvollen Folgerungen. Diese Folgerungen dienten natürlich stets seiner Systematisirung, denn er war ein systematischer Künstler, oder richtiger ein künstlicher Systematiker, und die kleinste Bemerkung mußte sich zu „organischer Verknüpfung" hergeben. Deßhalb waren ihm Contraste durchaus nicht zugänglich und humoristische Bemerkungen immer störend. Aergerlich — so weit dieß seine würdevolle Höflichkeit gestattete — schwieg er immer, statt zu lächeln, wenn ich über die Lappalie einer Costümnotiz vom Hofe Friedrich Wilhelm's des Ersten scherzte, und mochte durchaus nicht zugeben, daß irgend etwas untergeordnet sei. Vorn in der Ebene der äußersten Rechten in der Paulskirche waren wir nach längerer, leiser Debatte einig geworden, daß 1730 der Puder am preußischen Hofe nicht Mode gewesen sei; er hatte sich nur vorbehalten, in diesem Betreff noch nicht über den Kopfputz der Königin abzusprechen. Am andern Tage kam er wirklich zum Schrecken eines langweiligen Redners an der Rednerbühne vorüber, den Mittelgang in der Paulskirche herauf schritt er auf die Höhe des Centrums zu, um mir mit der ernsthaftesten Miene von der Welt mitzutheilen: „Die Königin hat Puder getragen. Sie müssen Fräulein Lindner eine solche Perücke anschaffen lassen." Und ohne weiteren Uebergang vertiefte er sich in die Unterscheidung des Calvinismus vom Lutherthume, welcher ihn vorzugsweise am Prinzen Friedrich interessire."

** Die deutsche Bearbeitung der „faux bonshommes," welche dieser Tage auf dem Burgtheater in Scene geht, stammt, wie ein Wiener Correspondent der „A. A. Z." wissen will, aus der Feder des Frln. Betti Paoli.

Amtliche Erlässe.

Nr. 492. **Edict.** (242-3

Vom k. k. Bezirksamte Jaworzno werden die nachfolgenden abwesenden Miltärpflichtigen:

Aus Dąbrowa:		
Franz Wloch	Post-Nr. 1	Geb-Jahr 1836
Josef Guja	„ 2	„ 1835
Johann Ząbek	„ 3	„ „
Franz Lichtainski	„ 4	„ „
Thomas Pacia	„ 5	„ „
Johann Lewerka	„ 6	„ „
Sebestian Jaromień	„ 7	„ 1834
Johann Musiał	„ 8	„ 1833
Franz Konst. Hermann	„ 9	„ 1831
Martin Schuster	„ 10	„ „
Martin Dubiel	„ 11	„ 1836
Paul Ziak	„ 12	„ „
aus Długoszyn:		
Martin Musial	„ 13	„ 1831
Johann Koziarz	„ 14	„ 1836
Johann Musial	„ 15	„ „
Adalbert Musial	„ 16	„ „
aus Cięszkowiee:		
Mathias Ziomek	„ 17	„ 1835
Johann Chechelski	„ 18	„ 1834
Thomas Bzowski	„ 19	„ 1836
Adalbert Chechelski	„ 20	„ „
Johann Kantius Nieurzyła	„ 21	„ „
Ignatz Piętak	„ 22	„ „
aus Płoky:		
Anton Duda	„ 23	„ 1833
Mathias Kajda	„ 24	„ 1836
Kajetan Jazowski	„ 25	„ „
Nikolaus Jedynak	„ 26	„ „
aus Byczyna:		
Simon Leś	„ 27	„ 1832
Karl Głodek	„ 28	„ 1836
Andreas Kuźma	„ 29	„ „
Andreas Kucharski	„ 30	„ „
Nikolaus Koziarz	„ 31	„ „
Franz Omastka	„ 32	„ „
Kasimir Sidlo	„ 33	„ „
Anton Straś	„ 34	„ „
Basili Straś	„ 35	„ „
aus Luszowice:		
Anton Orzechowski	„ 36	„ 1835
Nikolaus Pietrzik, 13 J. in Pol.	„ 37	„ 1830
Paul Krupa	„ 38	„ 1836
Franz Nocoń	„ 39	„ „
Johann Dudek	„ 40	„ „
Franz Palka	„ 41	„ „
aus Jeleń:		
Josef Banasik	„ 42	„ „
Franz Dyba	„ 43	„ „
Adalbert Helbin	„ 44	„ „
Hiazinth Rutkowski	„ 45	„ „
Peter Skurka	„ 46	„ „
Peter Żurawik	„ 47	„ „
Johann Lipka	„ 48	„ 1835
Johann Kula	„ 49	„ 1834
Franz Kosyrz	„ 50	„ 1830
aus Szczakowa:		
Johann Gaj	„ 51	„ 1836
Anton Bednarowicz	„ 52	„ „
Josef Gaj	„ 53	„ „
„ Nieużyła	„ 54	„ „
Franz „	„ 55	„ „
Martin Ryszka	„ 56	„ „
Anton Sibielak in Logisi in Polen (Olkusz);	„ 57	„ „
Thomas Banasik	„ 58	„ 1832
aus Siersza:		
Kasper Brzoska	„ 59	„ 1836
Mathias Palka	„ 60	„ 1833
aus Myślachowice:		
Josef Zając	„ 61	„ 1836
Johann Klębka	„ 62	„ „
Vinzenz Dąbek	„ 63	„ „
Anton Piątek	„ 64	„ „
Mathias Dąbek	„ 65	„ 1834
aus Czyżówka:		
Jakob Kępka	„ 66	„ 1836
Laurenz Kocot	„ 67	„ „
aus Góry Luszowskie:		
Franz Kopiński	„ 68	„ „
aus Wodna:		
Franz Kopiński (68)	„ 69	„ „
aus Jaworzno:		
Adalbert Stolarczyk	„ 70	„ „
Paul Baron	„ 71	„ „
Ignatz Łukaszewicz in Siewier (Polen);	„ 72	„ „
Valentin Lempioski	„ 73	„ „
Franz Dudek	„ 74	„ „
Stanislaus Stelmach	„ 75	„ „
Mathias Kossowski	„ 76	„ „
Nikolaus Kowalski	„ 77	„ „
Ladislaus Bramer	„ 78	„ „
Stanislaus Baron	„ 79	„ „
Anton Bednarski	„ 80	„ „
Felix Baran	„ 81	„ „
Michael Byrczek	„ 82	„ „
Stefan Czopik	„ 83	„ „
Jakob Drobniak	„ 84	„ „
Michael Dąbek	„ 85	„ „
„ Gwiżdż	„ 86	„ „
Stanislaus Jabłeżyński	„ 87	„ „
Johann Klimczak	„ 88	„ „
Stanislaus Koziarz	„ 89	„ „
Johann Klimera	Post-Nr. 90	Geb-Jahr 1836
Peter Kuśmierczyk	„ 91	„ „
Vinzenz Koczur	„ 92	„ „
Stanislaus Korzec	„ 93	„ „
Stanislaus Kowalski	„ 94	„ „
Martin Kaszyca	„ 95	„ „
Anton Michalski	„ 96	„ „
Martin Niedbała	„ 97	„ „
Ludwig Nowakowski	„ 98	„ „
Peter Piłka	„ 99	„ „
Franz Pawlak	„ 100	„ „
Laurenz Radko	„ 101	„ „
Johann Peter Skupień	„ 102	„ „
Hiazinth Smolarczyk	„ 103	„ „
Franz Sarna	„ 104	„ 1836
Josef Sierszecki	„ 105	„ „
Franz Tyrna	„ 106	„ „
Josef Wąsowicz	„ 107	„ „
Vinzens Zięba	„ 108	„ „
Andreas Żak	„ 109	„ „
Ladislaus Łukaszkiewicz	„ 110	„ „
Peter Wąsowicz	„ 111	„ 1835
Paul Baran	„ 112	„ „
Lorenz Wierzbig	„ 113	„ „
aus Jeziorki:		
Franz Kępka	„ 114	„ „
Martin Nowak	„ 115	„ „
aus Jaworzno:		
Karl Sasulski	„ 116	„ „
Johann Jurgasik	„ 117	„ 1834
Peter Kucharski	„ 118	„ 1833
aus Niedzielisko:		
Anton Przegęza	„ 119	„ „
Paul Szpitalny	„ 120	„ „
aus Jaworzno:		
Ignatz Sapeta	„ 121	„ 1832
aus Niedzielisko:		
Paul Marszałek	„ 122	„ „
aus Jaworzno:		
Valentin Kowalski	„ 123	„ 1831
Martin Doległo	„ 124	„ „
aus Pechnik:		
Andreas Godziński	„ 125	„ „
aus Niedzielisko:		
Andreas Kozakiewicz	„ 126	„ „
aus Jaworzno:		
Kasper Bigaj	„ 127	„ 1830
Josef Seredyński	„ 128	„ „
aus Niedzielisko;		
Michael Kossowski	„ 120	„ „
Kasimir Kale	„ 130	„ „
aus Jaworzno:		
Ludwig Sarna	„ 131	„ „

hiermit vorgeladen binnen 2 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, und der Militärpflicht Genüge zu leisten, ansonsten gegen dieselben nachden bestehenden Gesetzen vorgegangen werden würde.

Vom k. k. Bezierksamt Jaworzno am 6 März 1857.

N. 605. pol. **Edictal-Vorladung.** (227-3)

Vom k. k. Bezirksamte Skawina Wadowicer Kreises werden die theils mit, theils ohne Bewilligung abwesender militärpflichtigen christlichen Individuen hiemit vorgeladen bis 20 April 1857 hieramts zu erscheinen, widrigens dieselben als Rekrutirungspflichtige behandelt werden würden, und zwar

von Skawina:		
Anton Schutter	Haus-Nr. 143	Geb-Jahr 1836
Karl Miczek	„ 163	„ 1835
„ Jodłowski	„ 54	„ 1832
Anton Szpądrowski	„ 15	„ 1830
von Kopanka:		
Leopold Rogowski	„ 30	„ 1836
von Rzozów:		
Josef Garla	„ 1	„ „
Thomas Madej	„ —	„ „
Lanrenz Ryś	„ 30	„ „
von Samborek:		
Anton Motkowski	„ 37	„ „
von Sidzina:		
Andreas Balon	„ 60	„ „
von Brzyczyna dólna:		
Klemens Cziora	„ 22	„ „
von Korabniki:		
Franz Marchwica	„ 51	„ 1834
von Radziszów:		
Kaspar Łokcik	„ 185	„ 1836
Andreas Ziarko	„ 206	„ 1835
von Wola Radziszowska:		
Felix Mszyk	„ 1	„ 1836
Stanislaus Pituch	„ 13	„ „
Johann Tyrawa	„ 198	„ 1835
Anton Kareus	„ 224	„ 1834
Andreas Witek recte Gazel	„ 133	„ 1833
von Tyniec:		
Josef Lier	„ 14	„ 1836
Peter Paciorek auch Seredyński genant	„ 133	„ 1835
Michael Wieczorkowski	„ 81	„ 1833
Andreas Florczyk	„ 164	„ „
von Mogilany:		
Peter Sudor	„ 139	„ 1836
Stanislaus Sychowski	„ 155	„ 1834
Franz Dzitko	„ 65	„ 1832
„ Krupa	„ 120	„ 1831
von Włosań:		
Valentin Syrek	„ 24	„ 1836
Josef Róg	„ 91	„ 1835
Johann Kant. Młotkowski	„ 13	„ 1836
von Lusina:		
Martin Widór	„ 40	„ „
von Kobierzyn:		
Anton Rudziński	Haus-Nr. 1	Geb.-J. 1836
von Ochodza:		
Adalbert Kurpiel	„ 12	„ „
Johann Mirota	„ 32	„ 1834
von Łagiewniki:		
Franz Miskowiec	„ 10	„ 1836

Skawina, den 26 Februar 1857.

3. 605, pol. **Edictal-Vorladung.** (227-3)

Vom k. k. Bezirksamte Skawina, Wadowicer Kreises werden die theils mit, toeils ohne Bewilligung abwesenden militärpflichtigen israelitischen Individuen anmit vorgeladen bis 20. April 1857 hieramts zu erscheinen, ansonsten dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt aerden würden: und zwar:

aus Radiszów, Langeu Jako	H.-N. 94	geb. 1833
„ Lusina, Kinzelberg Herschel	„ 4	„ 1835
„ Swoszowice, Bergofen „	„ 74	„ 1832
„ Łagiewniki, Keiner Jakob	„ 31	„ 1834
„ „ „ Herschel	„ 31	„ 1831
„ Sidzina, Brand Pinkas	„ 97	„ 1832

Skawina d. 26 Februar 1857.

Edict. (265. 1—3)

Von Seiten des k. k. Bezirksamtes Kenty werden nachbenannte militärpflichtige unbefugt abwesende Individuen aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieses Edicts in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigenfalls gegen dieselben nach dem Auswanderungspatente verfahren werden wird.

Aus Pisarzowice, Feliksiński	Haus-N. 156
„ Bulowice, Wenzel Mamica	„ 225
„ Międzybrodzie, Kantius Harat	„ 75
„ Bulowice, Adalbert Matejko	„ 18
„ Kobiernice, Ludwig Dudzikowski	„ 1
„ Osiek, Adam Klenczar	„ 246
„ Międzybrodzie, Barthol. Sadłek	„ 60
„ Osiek, Jacob Zymlak	„ 301
„ Kenty, Jacob Bezwiński	„ 22
„ Kobiernice, Herschel Korn Jude	„ 158

Kenty, am 2. März 1857.

Privat-Anzeigen.

Eine Wohnung

von 4 bis 6 Zimmern binnen wenigen Tagen zu beziehen, wird auf kürzere oder längere Zeit zu miethen gesucht. Geneigte Anträge unter der Chiffre F. F. Nr. 12 übernimmt aus Gefälligkeit die Redaction der „Krakauer Zeitung. (306.2—2)

(142.2)

Empfehlenswerthe Musikalien.

Bei **Julius Wildt** in Krakau sind erschienen und durch alle Buchhandlungen zu beziehen.

Gołębiowski, E. Impromptu en form du Valse p. le Piano op. 4 . . . . . . 30 kr.
Herzberg, A. 2 Valses p. Piano op. 4 . 20 „
Lemoch, J. A. Souvenir de Branica. Polka p. le Piano . . . . 24 „
Seifert, A. Auguste. Polka francaise. Dediée à Madame la Comtesse Auguste Clam-Martinitz née Comtesse de Salm-Reiferscheid p. le Piano op. 25 . . . 20 „
— — — Florentine Polka tremblante pour le Piano op. 15 . . . . 20 „
Zborowski, P. Comte. 2 Mazourkas comp. p. le Piano . . . . 45 „
— — — 2 Polonaise, comp. p. le Piano . 45 „

Fichtensamen.

(Pinus picea.)

2 Centner diesjährigen abgeflügelten Fichtensamen à 50 fl. C. M. für dessen Güte durch die Keimprobe garantirt wird, empfiehlt zur geneigten Abnahme, gegen gleich baare Zahlung.

Das Forstamt der Herrschaft **Dembica.**

Der Oberföster
Hueth.

(288. 1—3)

K. k. Theater in Krakau.

Unter der Direction des F. Blum und J. Pfeiffer.

Freitag, den 27. März 1857.

Zweite Gast-Vorstellung der

Miss Lydia Tompson

1. Sailor Boy's Dance, englischer Schiffsjungen Tanz im Matrosen-Kostüme, getanzt von Miss Lydia Tompson.

2. Die verwirrten Annoncen.
Komische Scene von Nestroy.

3. Der Kurmärker und die Picarde.
Genrebild mit Gesang und Tanz von L. Schneider in 1 Akt.

Concert, — Ouverture, von Louis Saar,
zweiten Cappellmeister des k. k. Theaters.

Die Rückkehr des Landwehrmanns.
Zweiter Theil von Kurmärker und die Picarde. Genre-Bild mit Gesang und Tanz von Dr. A. Schonfeld, in 1 Akt.

Preise sind bekannt. — Anfang 7 Uhr.

Getreide-Preise

auf dem öffentlichen Wochenmarkte in Krakau nach drei Gattungen classificirt.

Aufführung der Producte	I. Gattung von fl.	kr.	bis fl.	kr.	II. Gatt. von fl.	kr.	bis fl.	kr.	III. Gatt. von fl.	kr.	bis fl.	kr.
Der Metz. Wint. Weiz.	4	52	5	52½	4	30	4	22½	3	30	3	52
„ Saat Weiz	—	—	5	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Roggen	—	—	2	22½	—	—	2	10	—	—	—	—
„ Gerste	—	—	2	20	—	—	2	12	—	—	2	3
„ Früh-Hafer	—	—	1	41¼	—	—	1	37½	—	—	—	—
„ Erbsen	—	—	2	37½	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Hirse	—	—	2	45	—	—	2	30	—	—	—	—
„ Bohnen	—	—	2	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Buchweizeu	—	—	2		—	—	1	30	—	—	—	—
„ Stangenerbsen	—	—	1	30	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Sommerraps	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Fisolen	—	—	3	45	—	—	—	—	—	—	—	—
„ Wicken	—	—	3	—	—	—	2	45	—	—	—	—
„ Kartoffeln	—	—	—	52½	—	—	—	48¾	—	—	—	—
Cent. Heu (Wien. G.)	—	—	1	52½	—	—	1	48	—	—	1	30
„ Stroh	—	—	—	50	—	—	—	48	—	—	—	—
Spiritus Garniec mit Bezahlung	—	—	2	30	—	—	—	—	—	—	—	—
do. abgezog. Branntw.	—	—	1	40	—	—	—	—	—	—	—	—
Garniec Butter (reine)	—	—	3	30	—	—	3	15	—	—	—	—
Hühner-Eier 1 Schock	—	—	—	45	—	—	—	—	—	—	—	—
Hefen aus Märzbier ein Fäßchen	1	7½	1	15	—	—	—	—	—	—	—	—
detto aus Doppelbier	—	—	1	—	—	—	3	30	—	—	—	—
— —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—
Gerstengrütze ⅛ Metz	—	—	—	24	—	—	—	—	—	—	—	18
Czestochauer dto	—	—	1	15	—	—	1	7½	—	—	—	—
Wiezen dto.	—	—	1	—	—	—	—	52½	—	—	—	—
Perl dto.	—	—	1	—	—	—	—	52½	—	—	—	48
Buchweizen dto.	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—
Geriebene dto.	—	—	—	30	—	—	—	—	—	—	—	—
Buchweizenmehl dto.	—	—	—	27	—	—	—	—	—	—	—	—
Graupen dto.	—	—	—	36	—	—	—	—	—	—	—	—
— — —	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—	—

Vom Magistrate der Hauptst. Krakau am 24. März 1857.

Wiener Börse - Bericht

vom 26. März 1857.

	Geld. Waare.
Nat.-Anlehen zu 5%	84¾—84⅞
Anlehen v. J. 1851 Serie B zu 5%	92—93
Lomb. venet. Anlehen zu 5%	96—96¼
Staatsschuldverschreibungen zu 5%	83—83$^{1}/_{16}$
detto „ 4½%	73¾—74
detto „ 4%	65¾—66
detto „ 3%	50½—50¾
detto „ 2½%	42—42¼
detto „ 1%	16½—16¾
Gloggnitzer Oblig. m. Rückz. 5%	96—
Oedenburger detto „ 5%	94—
Pesther detto „ 4%	95—
Mailänder detto „ 4%	94—
Grundentl.-Obl. N. Oest. „ 5%	87½—88
detto v. Galizien, Ung. rc. „ 5%	78¾—79¼
detto der übrigen Kronl. „ 5%	85½—86
Banco-Obligationen „ 2½%	63—63¼
Lotterie-Anlehen v. J. 1834	319—320
detto „ 1839	139—139¼
detto „ 1854 4%	109½—109¾
Como-Rentscheine	14¼—14½
Galiz. Pfandbriefe zu 4%	79—80
Nordbahn-Prior.-Oblig. „ 5%	86¼—86½
Gloggnitzer detto „ 5%	82—82½
Donau-Dampfschiff-Obl. „ 5%	84½—85
Lloyd detto (in Silber) „ 5%	91—92
3% Prioritäts-Oblig. der Staats-Eisenbahn-Gesellschaft zu 275 Francs per Stück	113—113½
Actien der Nationalbank	1016—1018
5% Pfandbriefe der Nationalbank 12monatliche	99¼—99½
Actien der Oest. Credit-Anstalt	265¼—265½
„ „ N.-Oest. Escompte-Ges.	124—124½
„ „ Budweis-Linz-Gmundner Eisenbahn	267—269
„ „ Nordbahn	231
„ „ Staatseisenbahn-Ges. zu 500 Fr.	316½—316¾
„ „ Kaiserin-Elisabeth-Bahn zu 200 fl. mit 30 pCt. Einzahlung	102⅝—102⅞
„ „ Süd-Norddeutschen Verbindungsbahn	109⅝—109⅞
„ „ Theißbahn	102¾—102⅞
„ „ Lomb. venet. Eisenb.	262½—263
„ „ Donau-Dampfschifffahrts-Gesellschaft	599—600
detto 13. Emission	597—598
„ „ Lloyd	426—428
„ „ Pesther Kettenbr.-Gesellsch.	77—78
„ „ Wiener Dampfm.-Gesellsch.	65—68
„ „ Preßb. Tyrn. Eisenb. 1. Emiss.	27—28
„ „ detto 2. Emiss. mit Priorit.	37—38
Fürst Esterhazy 40 fl. L.	76—76½
F. Windischgrätz 20 „	24⅛—24⅜
Gf. Waldstein 20 „	26⅛—26⅜
„ Keglevich 10 „	13—13¼
„ Salm 40 „	39¾—40
„ St. Genois 40 „	38¾—39
„ Palffy 40 „	38—38¼
„ Clary 40 „	38¾—39
Amsterdam (2 Mon.)	86¾—
Augsburg (Uso.)	104⅝—
Bukarest (31 T. Sicht)	268—
Constantinopel detto	—
Frankfurt (3 Mon.)	103⅝—
Hamburg (2 Mon.)	76¾—
Livorno (2 Mon.)	105—
London (3 Mon.)	10.9½—
Mailand (2 Mon.)	103⅜—
Paris (2 Mon.)	—121¼
Kais. Münz-Ducaten-Agio	7¼—7⅜
Napoleonsd'or	8.7½—8
Engl. Sovereigns	10.12—10.13
Ruff. Imperiale	8.21—

Abgang und Ankunft der Eisenbahnzüge.

Abgang von Krakau:

nach Dembica: um 12 Uhr 15 Minuten Nachmittag. / um 9 Uhr 5 Minuten Abends.
nach Wien: um 6 Uhr 10 Minuten Morgens. / um 3 Uhr 25 Minuten Nachmittag.

Ankunft in Krakau:

von Dembica: um 5 Uhr 20 Minuten Morgens. / um 2 Uhr 36 Minuten Nachmittag.
von Wien: um 11 Uhr 25 Minuten Vormittag / um 8 Uhr 15 Minuten Abends.

In der Buchdruckerei des „CZAS." Anton Czapliński, Buchdruckerei-Geschäftsleiter.

Mit einer Beilage.

Amtliche Erlässe.

Z. 1162 p. **Vorladung.** (215-1-3)

Vom k. k. Bezirksamte zu Krosno werden nachstehende illegal abwesende Militärpflüchtige aufgefordert binnen 6 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht zn entsprechen, widrigens man gegen dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge mit aller Strenge des Gesetzes fürgehen müßte.

Aus Białobrzegi, Josef Gorczyca	Haus-Nr.	50
„ Andreas Hellnar	„	25
„ Franz Jurasz	„	85
„ „ Jarasz	„	7
„ Borek, Kasimir Jaskółka	„	33
„ Bartkówka, Josef Słowik	„	62
„ Jakob Słowik	„	71
„ Bobrka, Stanislaus Rossowski	„	86
„ Andreas Klara	„	69
„ Anton Skóra	„	36
„ Baydy, Franz Korzeniowski	„	56
„ Czarnorzeki, Michäl Wujtowski	„	40
„ Długie, Peter Janas	„	13
„ Woytek Szkarpecki	„	54
„ Guzikówka, Johann Pachołek	„	20
„ Johann Wilk	„	23
„ Korszyna, Peter Pelczar	„	21
„ Josef Gwóżdż	„	77
„ „ Półchłopek	„	98
„ Thomas Niżnik	„	104
„ Andreas Raś	„	182
„ Laurenz Bodzioch	„	305
„ Peter Niżnik	„	411
„ Valentin Wiernosz	„	464
„ Josef Trznadel	„	472
„ Anton Kraś	„	663
„ Andreas Blicharczyk	„	679
„ Simon Kraś	„	691
„ Franz Długosz	„	760
„ Anton Mięsowicz	„	783
„ Krościenko, Anton Drwal	„	70
„ Thomas Jamroga	„	102
„ Andreas Rachwał	„	125
„ Krościenko wyższe Kasimir Michna	„	180
„ Andreas Kuznar	„	266
„ Alois Kosiba	„	126
„ Krosno, Viktor Gierłoski	„	8
„ Ignatz Albrycht	„	21
„ Johann Pudełko	„	24
„ Franz Szuba	„	63
„ Josef Kontny	„	277
„ „ Wenklar	„	322
„ Krasna, Andreas Jabczanik	„	131
„ Odrzykoń, Stefan Boczar	„	20
„ Jakob Dudak	„	50
„ Anton Jucha	„	302
„ Thomas Poczosa	„	210
„ Adalbert Woynar	„	106
„ Polanka, Johann Brodzik	„	55
„ Suchodoł, Franz Seidel	„	89
„ Swierzowa, Leon Balicki	„	6
„ Ignatz Gemża	„	7
„ Johann Niemiec	„	14
„ Szczepańcowa, Franz Krzywda	„	42
„ Vinzenz Socha	„	16
„ Targowiska, Johann Gudzik	„	—
„ Johann Hallo	„	10
„ Peter Kindel	„	13
„ Franz Kopczak	„	15
„ Węglówka, Stefan Lewczak	„	157
„ Stefan Prokopik	„	158
„ Wrocanka, Ludwig Kosztyła	„	68
„ Zeglec, Mathias Frączek	„	70
„ Zręcin, Josef Jaworski	„	25

Krosno am 27 Februar 1857.

Z. 1089. **Edictal-Vorladung.** (220-1-3)

Vom Sokołower k. k. Bezirksamte werden nachstehende militärpflichtige, vom Hause unbekannten Orts illegal abwesenden Individuen, und zwar:

Juden: Aus Sokołow:				
Wolf Baum	Haus-Nr.	333	Geb-Jagr	1833
Moses Schütz	„	429	„	1832
Hersch Schnitzer	„	497	„	„
Christen: Aus Stobierna:				
Bartholom Czernik	„	45	„	1816
aus Trzebuska:				
Johann Węglarz	„	119	„	„
aus Wulka Sokołowska:				
Michael Falandys	„	224	„	„
aus Dzikowiec:				
Peter Gull	„	129	„	„
aus Lipnica:				
Michael Przonak	„	88	„	„
„ Skurski	„	287	„	„
aus Wilcza-Wola:				
Johann Baick	„	179	„	„
aus Kopice:				
Johann Grosiak	„	73	„	1835
aus Wola Ranizowska:				
Johann Phataiger	„	36	„	„
Martin Wąsik	„	32	„	1832
Adalbert Iskra	„	321	„	1831
aus Mazury:				
Martin Mikołajczyk	„	36	„	1833

aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung der gegenwärtigen Vorladung in die Krakauer Zeitung um so gewisser in ihre Heimath zurückzukehren, und sich behuffs ihrer Assentstellung hieramts zu melden, widrigens dieselben den bestandenen Vorschriften gemäß als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und hiernach auch behandelt werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte Sokołow am 28 Februar 1857.

Nr. 1003. **Edict.** (222-1-3)

Vom k. k. Bezirksamte Dukla Jasloer Kreises werden nachstehende militärpflichtigen Individuen aufgefordert, binnen 3 Wochen von der dritten Einschaltung dieses Edictes augerechnet, hieramts zu erscheinen und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden würden:

aus Barwinek:				
Simon Głowacki	Haus-Nr.	12	Geb-Jahr	1836
aus Ciechania:				
Hryz Hromoga	„	1	„	„
Anton Piszko	„	24	„	„
Porfir Babak	„	65	„	„
aus Czarne:				
Timoteus Barna	„	15	„	„
Assafut Bawolak	„	41	„	„
Johann Paszkiewicz	„	6	„	„
aus Długie:				
Nikolaus Jacewicz	„	14	„	1835
Josephat Hymczak	„	33	„	1834
Ignatz Czulik	„	29	„	1833
„ Kauka	„	12	„	1830
aus Draganowa:				
Anton Macka	„	9	„	1836
aus Grab:				
Jurko Rusin	„	35	„	„
Nikolaus Tymczak	„	85	„	1830
aus Hyrowa:				
Teodor Fall	„	101	„	1836
Basyl Pysznik	„	88	„	1832
aus Jasionka:				
Hryz Kulik	„	30	„	1836
Aftanas Onuwczak	„	2	„	„
Iwan Romanczak	„	45	„	„
aus Kobylany:				
Johann Ball	„	76	„	„
ars Krywa!				
Michael Wasienko	„	24	„	„
aus Łąki:				
Michael Kołacz	„	38	„	„
Simeon Chomentowski	„	105	„	„
aus Lipna:				
Lupus Drypczak	„	2	„	„
Thomas Ryniawiec	„	28	„	„
Hryz Kopcza	„	26	„	1835
aus Mszanna:				
Ignatz Honczar	„	83	„	1836
Maxim Pyrtko	„	132	„	„
Prokop Zając	„	51	„	„
Konrad Bugiel	„	107	„	1835
Joseph Grozik	„	138	„	„
Eustahius Hardysz	„	134	„	„
aus Myscowa:				
Laurenz Bożentko	„	51	„	1836
Cyprian Zając	„	127	„	„
Daniel Jurkowitz	„	134	„	„
Johann Semankowitz	„	159	„	„
Fedor Hanas	„	171	„	„
Michael Posypanko	„	194	„	„
aus Olchowiec:				
Adolf Bawankiewicz	„	12	„	„
Assafat Kulawczyk	„	37	„	„
Basil Hudak	„	4	„	1831
aus Polany:				
Jakob Mikulik	„	107	„	1836
Franz Kiełbasa	„	172	„	„
Michael Michur	„	—	„	1835
Eduard Seidel	„	94	„	1832
Tymon Jaworski	„	189	„	„
Fedor Mikulik	„	107	„	1831
Johann Gardysz	„	125	„	„
„ Ziemba	„	148	„	1830
aus Ropianka:				
Wasil Fedak	„	7	„	1836
Johann Fedak	„	16	„	„
aus Radocina:				
Demetr Dobrowolski	„	1	„	„
Andreas Kiec	„	35	„	„
Basil Boldyś	„	15	„	1835
aus Rostaine:				
Isak Kopcza	„	61	„	1836
aus Smereczne:				
Thomas Warchół	„	6	„	„
aus Teodorówka:				
Thomas Pirók	„	25	„	1835
Joahim Ruczyta	„	92	„	1836
aus Wietrzno:				
Jasimir Marosz	„	33	„	„
aus Wilsznia:				
Michael Krupa	„	22	„	„
aus Wołowiec:				
Peter Stolar	„	1	„	1831
Anton Sidoryk	„	22	„	1830
aus Wysowadka:				
Anton Pyrtko	„	13	„	1836
Peter Micon	„	15	„	„
Nikolaus Paryla	„	19	„	„
aus Zyndrowata:				
Thomas Kidata	„	90	„	„
Lukas Moskal	„	74	„	„
Basilius Osuch	„	127	„	„
Demetr Szymko	„	53	„	1832
aus Żydowskie:				
Andreas Frycki	Haus-Nr.	4	Geb-Jahr	1836
Michael Demianowicz	„	5	„	„
Konrad Korba	„	9	„	„
Nestor Świrczko	„	42	„	„

Dukla, am 25 Februar 1857.

Z. 1089. **Edictal-Vorladung.** (224-3)

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Kalwarya Wadowicer Kreises werden die unbefugt abwesenden Militärpflichtigen, als:

	Haus-Nr.	Geb-Jahr
aus Bączyn:		
Jakob Harunek	92	1832
Adalbert Pająk	110	1834
aus Barwałd górny: Adalb. Gielas	26	1836
Ignatz Bąk	31	
„ Biertowice: Franz Kozioł	70	1832
„ Michael	—	1835
„ Brody: Josef Pocieli	19	1831
Paul Schwarz	135	1845
„ Brzeznica: Adalbert Zając	51	1836
„ Brzezinka: Stanislaus Malec:	24	1836
„ Budaj: Albert Lenik	8	1830
Josef Skoczylas	17	1845
„ Harbutowice: Adalbert Niecuła	32	1834
Martin Pierąkiewicz	84	„
Johann Bargieł	118	1835
Martin Kania	62	1834
„ Jaskowice: Adalb. Maląkiewicz	4	1830
„ Izdebnik: Peter Migała	91	1835
Stanislaus Bochenek	141	1834
Bartholom. Wolarczyk	184	1834
Adalbert Miziołek	251	1831
Michael Cora	288	1825
Johann Król	93	1835
„ Zareba	172	1836
„ Łachota	279	„
Jakob Matuła	228	„
Stanislaus Kocainda	216	„
„ Kopytówka: Josef Bolek	25	1834
Adalbert Cibor	34	1832
„ Landskron: Didakus Mietelski	20	1834
Andreas Kowalczewski	61	1830
„ Lencze górne: Stanisl. Biela	21	1831
„ Marcyporęba: Matheus Wojcik	150	1835
Michael Tyrała	185	1834
Batholom. Kowalczyk	92	1835
Lorenz Medoń	89	1831
Johann Rzepka	113	
„ Nowe dwory: Paul Jucha	18	1830
„ Paleza: Valentin Kotyrba	4	1834
Jakob Drózdz	65	1831
Kanty Biela	108	„
Josef Gibas	12	1832
„ Paszkówka mit Pobierd:		
Kaspar Styczeń	38	1835
Josef Adasiński	48	„
„ Przytkowice: Ignatz Zabłocki	1	1831
Josef Zabłocki	1	1832
„ Lepiarz	94	1834
„ Skawinki: Stanislaus Lenik	43	1831
Franz Mirek	83	1830
„ Stanisław: Michael Ochman	5	1831
Johann Czosnal	196	1843
Laurenz Sarapata	10	1832
„ Stryżów: Thomas Bartkowski	171	„
„ Sułkowice: Josef Woźniak	3	1834
Franz Francuziak	64	1835
Vinzenz Moskal	96	1834
Johann Sroka	157	1833
Michael Piechota	180	1832
Karl Trąbka	257	1834
Adalbert Kozlak	310	„
Johann Zemła	448	1836
Adalbert Młynarczyk	203	„
Johann Kozik	112	„
Josef Profic	57	„
Stanislaus Kozik	77	1834
„ Wielkie drogi:		
Andreas Antos	80	„
Josef Szczygielski (Siekierski)	92	„
„ Wysoka ad Kalwarya:		
Jakob Korzeniowski	10	1832
„ Listwoń	46	1831
Franz Madoń	79	„
Andreas Grześki	94	1832
Franz Medoń	91	1836
„ Korzeniowski	98	1835
Michael	25	1832
„ Zakrzów: Josef Foryl	2	1836
„ Zebrzydowice: Adalb. Kamiński	5	1831
Kasimir Bieniek	149/78	1834

hiermit aufgefordert, binnen 14 Tagen vom Tage der dritten Einschaltung in die Zeitungsblätter dieser Edictal-Vorladung in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens gegen dieselben nach den h. Rekrutirungsvorschriften das Amt gehandelt werden würde.

Kalwarya am 4 März 1857.

Nr. 1076 pol. **Ediktal-Vorladung.** (225-1-3)

Die nachbenannten unbefugt abwesenden Militärpflichtigen werden aufgefordert, binnen 6 Wochen bei diesem k. k. Bezirksamte zu erscheinen, widrigens dieselben nach den hierüber bestehenden Vorschriften werden behandelt werden:

Christen.		
Aus Andrychaudorf, Wiercimak Johann	H.-N.	75
„ „ Niemczyk Johann	„	202
„ Sulkowice, Marek Paul	„	118
„ Roczyny, Niedziołka Michael	„	6
„ Zagurnik, Goralczyk Franz	„	120
„ Inwald, Legień Hiazinth	„	128
„ „ Cholewka Bartholomeus	„	87
„ Głębowice, Wolaś Anton	„	150
„ „ Szarek Johann	„	158
„ „ Kućmierz Josef	„	7
„ „ Mieszczak Anton	„	27
„ „ Mikuła Melchior	„	95
„ Gierlałtowice, Wandor Martin	„	7
„ Nidek, Speil Johann	„	54
„ „ Mrzygłod Johann	„	72
„ Rzyki, Moskwik Josef	„	107
„ „ Mydlarz Josef	„	144
„ Przybradz, Matusiak Josef	„	61
„ Frydrychowice, Magiera Josef	„	39
„ Wieprz, Pachała Valentin	„	80
„ „ Kamieński Johann	„	208
„ „ Traś Josef	„	188
„ Piotrowice, Kuśmierz Andreas	„	42
„ Budze, Kołodziejczyk Albert	„	2
„ „ Sadowski Johann	„	24
„ Graboszczyce, Wątorski Franz	„	73
„ Smolice, Kluska Johann	„	56
„ Zatorstadt, Gregorski Alexander	„	59
„ „ Schneider Josef	„	62
„ „ Kuffel Michael	„	72
„ „ Stanecki Karl	„	30
„ „ Białowcon Alexander	„	225
„ „ Waga Josef	„	28
„ „ Gregorski Franz	„	59
„ „ Strzemecki Thomas	„	135
„ „ Mazurkiewicz Peter	„	224
„ Andrychaustadt, Penkala Julian	„	108
„ „ Kubiński Martin	„	103
„ „ Szlagor Josef	„	97
Juden.		
„ Andrychaudorf, Wiełkan Abraham	„	123
„ „ Nichtenhauser Joahim	„	45
„ Guraltowice, Messelroth Dawid	„	42
„ Midek, Wexberg Joachim	„	110
„ „ Wexberg Salamon	„	110
„ „ Windholz Marek	„	41
„ Frydrychowice, Felix Herschel	„	53
„ „ Rossenberg Markus	„	97
„ Wieprz, Loebt David	„	139
„ „ Holter Wolf	„	194
„ „ Teichner Israel	„	352
„ Zatorstadt, Mayer Josef	„	130
„ „ Mayer Loebl	„	184
„ „ Enger Enoch	„	247
„ „ Dattner Jakob	„	10
„ „ Norman Aron	„	207
„ „ Rachmanowicz Samuel	„	213
„ Andrychaustadt, Matzner Teofil	„	45
„ „ Roger Moses	„	124
„ „ „ Schaja	„	„

Vom k. k. Bezirksamte.

Andrychau, am 28. Februar 1857.

Nr. 488. **Edictal-Vorladung.** (229 1—3)

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Frysztak, werden die vom Geburtsorte unbefugt abwesenden Militärpflichtigen, und zuar:

Aus Lublica,	Żołna Adalbert	H.-N.	35
„ Lubla,	Dekos Franz	„	110
„ Przybórka,	Gardzina Mathias	„	70
„ „	Gardzina Martin	„	70
„ „	Gałuszka Ignatz	„	58
„ Wojkówka,	Wywiorski Adalbert	„	22
„ Gogolów 1 Thl.	Krzywiński Michael	„	43
„ Glinik średni,	Jaworski Martin	„	55
„ „	Sroczyński Ladislaus	„	1
„ Kobyle,	Niewiadomski Adalbert	„	1
„ „	Tyburski Martin	„	12
„ „	Wojnaroski Johann	„	10
„ Rzepnik,	Wasik Onufrin	„	16
„ „	Skwirz Franz	„	20
„ Pietruszawola,	Halko Paul	„	29
„ „	Klebasz Michael	„	22
„ „	Kościsko Wasil	„	51
„ „	Daszyk Onufrius	„	74
„ „	Bik Nikolaus	„	64
„ „	Bik Anton	„	115
„ „	Hadro Anton	„	67
„ „	Pasternak Peter	„	109
„ „	Makuch Johann	„	162
„ Zawadka,	Chrzanowski Anton	„	1
„ „	Pirga Anton	„	44
„ Wiśniowa,	Kandler Eduard	„	48
„ Różanka,	Dynder Vinzenz	„	29
„ Glinik dolny,	Fradyma Andreas	„	51
„ Kozuchów,	Zawadzki Ladislaus	„	1
„ Jaszczurowa,	Jaworek Anton	„	11
„ „	Jaworek Andreas	„	11
„ „	Drygaś Jakob	„	5
„ Biezdziedza,	Maciełoski Julian	„	—
„ Pstrągówka,	Snižek Thomas	„	—
„ Wojaszówka,	Gaj Thomas	„	22
„ Łęki	Kozik Adalbert	„	142
„ Wysoka	Sliebiedz Johann	„	224
„ Tułkowice	Poznański Stanislaus	„	32
„ Frysztak,	Klotz Simon	„	33
„ Pstrągówka,	Mehr Moses	„	39
„ Kozłowek	Beck Itzig	„	51
„ Wysoka,	Siegfried Moses	„	178

hiemit aufgefordert, beim h. o. k. k. Bezirksamte binnen sechs Wochen vom Tage der ersten Einschaltung dieser Edictal-Vorladung persönlich zu erscheinen und ihre unbefugte Abwesenheit zu rechtfertigen widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Frysztak am 17 Februar 1857.

Z. 841. **Edict.** (230. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte Brzésko werden nachbenannte für das Jahr 1857 zur Stellung auf den Assentplatz berufenen Individuen hiemit aufgefordert binnen 6 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edikts im Zeitungtblatte in ihre Heimath zurückzukehren, und ihrer Militerpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden.

Name	Geb. J.	H.-N.
Aus der Gemeinde Brzésko:		
Mortko Weiß Lewkowicz	1836	73
Nute Lippe Passler	1835	11
Isaak Teichner	1835	74
Leib Blonder	„	141
David Fischler	1835	203
Josef Schlachet	1834	99
Perl Eberstark	1834	114
Isaak Templer	1833	4[illegible]
Johann Wolniak	1833	108
Kallmann Abusch	1831	4
Aus der Gemeinde Biesiadki:		
Johann Gawlik	1834	27
Adam Musiał	1832	133
Aus Brzezowiee:		
Laurenz Frankowicz	1832	1
Aus der Gemeinde Czchów:		
Anton Twaróg	1835	141
Josef Schuldenfrey	1834	25
Stanislaus Karczyński	„	91
Andreas Janicki	1834	182
Josef Koścień	1833	3
Mathias Komorek	1832	5/9
Aus Dębno:		
Andreas Kubala	1832	63
Aus der Gemeinde Dobrociesz:		
Johann Skóra	1834	39
Albert Czyżycki	1832	42
Matheus Seruga	1831	63
Aus Doły:		
Michael Juszczyk	1835	3
Leib Gutfreund	1832	66
Aus Druszków pusty:		
Josef Jarzmik	1834	11
Aus Gnojnik:		
Laurenz Michalik vel Bakalarz	1835	20
Andreas Kałuza	1835	106
Josef Wiśniowski	1834	39
Josef Jarosz	1833	8
Aus Jasień:		
Bartholomeus Diabelec	1836	64
Aus Jaworsko:		
Johann Jewuła	1835	76
Josef Baca	1834	7
Joachim Baca	1834	35
Bonifazius Fronczyk	1833	50
Aus Jurków:		
Albert Tekiela	1835	42
Roch Koza	1834	30
Aus Iwkowa:		
Jakob Hacus	1835	71
Vinzenz Zięba	1833	141
Adalbert Baginski	183[illegible]	185
Thomas Kita	1831	241
Aus Lewniowa:		
Mathias Kostrzewa	1834	5
Peter Piech	1835	38/82
Michael Tokiela	1833	63
Lewek Zimmermann	1836	49
Aus Mokrzyska:		
Stanislaus Cisak	1835	154
Aus Okocim:		
Mathias Kleśny	1834	105
Josef Klebowski	1833	—
Aus Połom mały:		
Lemel Baruch Hofsteller	1836	23
Michael Romankowicz	1834	2
Aus Porąbka ad Uszew:		
Adolf Fischer	1835	8
Josef Widła	1834	65
Aus Szczepanów:		
Moses Szlamowicz	1832	8
Aus Tworkowa:		
Mathias Bernakowski	1834	15
Josef Jarosinski	1834	32
Adalbert Koza vel Baron	1830	7
Aus Tymowa:		
Michael Olszak	1831	59
Aus Uszew:		
Andreas Bober	1835	202
Jakob Kotfisz	1834	59
Simon Urban	1838	180
Simon Kupiec	1832	
Marek Pizdor	1830	110/182
Aus Wojakowa:		
Michael Chołmecki	1836	71
Andreas Urbańczyk	1835	106
Matheus Kendor	1834	106

Vom k. k. Bezirksamte.

Brzésko am 4. März 1857.

Nr. 712. **Edictal-Vorladung.** (233. 1-3)

Vom k. k. Bezirksamte zu Grybów Sandezer Kreis, werden nachbenannte militärpflichtige Individuen aufgefordert, binnen 6 Wochen von der Einschaltung dieses Edictes gerechnet, hierorts zu erscheinen, und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Ort		Name	Haus-Nr.	G.-J.
Aus Grybów,		Friedmann Paisech	11	1836
„	„	Kornreich Moses	3	„
„	„	Kornakowicz Kasimir	149	1835
„	„	Dziękowicz Johann	12	„
„ Biała wyżna,		Obrzut Laurenz	27	1833
„	„	Lichoń Albert	29	1831
„	„	Pękała Walentin	33	„
„	„	Krok Bartholomäus	96	„
„ Kąclowa,		Matuła Johann	100	1836
„	„	Dziedziak Bartholomäus	66	1835
„	„	Grybel Albert	15	1832
„	„	Obrzut Sebastian	76	1831
„ Biała niżna,		Obrzut Albert	137	„
„ Grodek,		Krok Johann	136	1836
„	„	Obrzut Anton	113	1833
„	„	Koperniak Bernhard	5	„
„	„	Krok Johann	125	1830
„	„	Rysowicz Anton	147	„
„ Binczarowa,		Dalak Elias	18	1836
„	„	Rejda Dimitr	68	„
„	„	Bandyk Panko	80	„
„	„	Dalay Nikolaus	86	„
„	„	Halkowic Paul	108	„
„	„	Hawlik Maxim	22	1835
„	„	Pałuba Anton	9	1831
„	„	Halkowicz Isidor	79	„
„	„	Pękała Peter	3	1830
„ Bogusza,		Trochanowski Profirius	47	1836
„	„	Stafiniak Theodor	49	1835
„	„	Jaszczak Basil	32	„
„	„	Trochanowski Matetius	91	1833
„	„	Osika Wasil	68	1830
„ Królowa ruska,		Herbut Stefan	43	1833
„	„	Cycoń Andreas	7	1831
„ Wilczyska,		Fink Simon	24	1834
„	„	Gawron Andreas	11	1831
„ Stróże niżnie,		Krok Johann Kanzius	60	1830
„	„ wyżnie,	Ittian Isaak	16	1831
„ Wojnarowa,		Chramęga Johann	18	1836
„	„	Zawislak Bartholomeus	32	1834
„	„	Cichoński recte Spira Joh.	5	1831
„ Krużlowa wyż.,		Gnojeński Stanislaus	9	1832
„	„	Piszczek Laurenz	38	1830
„ Starawieś Strzylawka,		Witnik Peter	44	1836
„	„ „	Gołyżniak Josef	19	1831
„	„ „	Werecki Michael	2	1830
„	„ „	Rubin Barthol.	58	„
„ Ptaszkowa,		Herz Hersch	8	1836
„	„	Kiełbasa Jakob	133	„
„	„	Janus Matias	21	1835
„ Posadowa,		Majerz Mathias	12	1830
„ Cieniawa,		Roszkiewicz Johann	73	1836
„ Kamionka wielka,		Swigut Johann	35	1835
„	„ „	Ornat Jakob	41	1831

K. k. Bezirksamt.

Grybów, am 28. Februar 1857.

Edict. (234. 1—3.)

Die nachstehenden, vom Hause illegal abwesenden Militärpflichtigen Individuen und zwar:

Ort.		Name	H.-N.	Geb.J.
Aus Stopnie, Königlich,		Kęska Michael	37	1836
„	„ „	Dziadoń Stanislaus	2	„
„ Dobra,		Michałek Johann	39	„
„	„	Podgorny Adalbert	81	„
„	„	Lach Johann	84	1835
„ Raciborzany,		Zielonka Johann	19	1836
„ Góra S. Jana,		Pisarczyk Josef	24	„
„ Wilkowisko,		Czopek Johann	63	„
„ Kasina wielka,		Wronka Mathias	135	„
„ Kasinka,		Koterba Johann	62	„
„	„	Kołodziej Anton	73	„
„	„	Kucharczak Philip	91	„
„	„	Bolisęga Anton	136	„
„	„	Rapacz Erasmus	175	1835
„ Kasina wielka,		Kiczmal Matheus	147	1834
„ Kasinka,		Lach Adalbert	98	„
„ Kasinia wielka,		Lacny Kasimir	168	—
„ Mszana dólna,		Chwatowski Franz	73	1836
„	„ „	Wacławik Adalbert	151	„
„	„ „	Figura Adalbert	101	„
„	„ „	Figura Blasius	101	1832
„	„ „	Chwatowski Josef	73	1831
„	„ „	Gacek Johann	72	1836
„	„ „	Kunicki Andreas	199	1834
„ Poremba wielka,		Zlydaszyk Mich.	126	1836
„	„ „	Wozniak Mathias	146	„
„	„ „	Ciechoński Mathias	176	„
„	„ „ „	Josef	90	1834
„	„ „	Lustig Leib	6	1832
„ Lentowe,		Złydach Jakob	37	1836
„	„	Steczek Josef	43	1830
„	„	Kowalczyk Josef	32	1831
„ Lostówka		Jackowiec Thomas	39	1836
„ Mszana górna		Kochanowski Johann	2	„
„ Chyżówki,		Mrożek Lorenz	57	„
„ Podobin,		Chalama Michael	80	„
„	„	Janaszek Mathias	5	1835
„	„ „	Josef	5	1833
„	„	Talarek Andreas	54	1830
„ Jurków,		Trupek Josef	5	1835
„	„	Smoleń Thomas	69	1833
„ Skrzydlna,		Smoga Blasius	43	1835
„ Glisne,		Michalik Mathias	11	„
„ Konina,		Rzepka Andreas	71	„
„	„	Krzan Johann	29	1830
„ Stróża Kotula,		Jabłoński Adalbert	37	1834
„ Niedźwiedź,		Starmarczyk Josef	2	„
„ Abrahamowice,		Kasprzyk Andreas	5	1833
„	„	Wojt Vinzenz	—	1830
„	„	Olatowicz Ignatz	—	„
„ Gruszów,		Brudziana Johann	7	1831
„ Lubomierz,		Kowal Josef	106	1839
„	„	Krzatek Stefan	28	1821
„ Pogorzany,		Matykiewicz Johann	46	1830

werden aufgefordert binnen 3 Wochen in ihre Heimath zurückzukehren, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und nach dem allerhöchsten Patente vom 24 März 1832 behandelt werden würden.

Vom k. k. Bezirksamte.

Tymbark am 3. März 1857.

Ausweis (241-1-3)

der militärflichtigen für das Jahr 1857.

Ort		Name	Haus-Nr.
Aus der I. Altersklasse.			
Aus Brzusnik,		Peter Czaczak	25
Aus der II. Altersklasse.			
„ Bystra,		Mathias Stamak	13
Aus der I. Altersklasse.			
„ Cięcina,		Peter Kociolek	25
Aus der VI. Altersklasse.			
„	„	Josef Niewiadomy	62
Aus der I. Altersklasse.			
„ Cisiec,		Jakob Stanco	168
„	„	Albert Strzałka	117
„ Juszczyna —			
„ Kamesnica,		Mathias Koszut	219
„	„	Andreas Zawada	12
„	„	Mathias Brałorzyd	86
„	„	Albert Pietrasina	156
„	„	Johann Kliss	338
„	„	Johann Fulat	153
„	„	Bartholomeus Zawada	205
„ Milowka,		Peter Michalski	179
„	„	Michael Pawlus	199
„	„	Johann Maslonka	185
„ Nieledwia,		Michael Witosz	164
„	„	Thomas Witosz	83
„	„	Josef Włoch	145
„	„	Josef Misiarz	125
„	„	Johann Ziętek	154
„	„	Jakob Haręza	62
Aus der II. Altersklasse.			
„	„	Andreas Hazuka	32
Aus der I. Altersklasse.			
„ Raicza,		Martin Pawlus	50
„	„	Albert Sury	143
„	„	Josef Krzepina	117
„	„	Martin Hulboi	76
„	„	Peter Rablin	226
„	„	Mathias Dziosek	147
„	„	Michael Hulboi	66
„	„	Johann Słowiak	219
„	„	Jakob Dobrowolski	304
„	„	Thomas Sury	156
„	„	Michael Juszczyk	33
„	„	Josef Hulboi	83
„ Rycyrka dolna,		Josef Dudys	51
„	„	Josef Paciorek	175
„	„	Albert Hotek	125
„	„	Thomas Krawiec	151
„	„	Michael Paciorek	30
„	„	Simon Ciurla	139
„	„	Johann Polak	190
„	„	Martin Pryszcz	22
„	„	Mathias Paciorek	46
„	„	Martin Paciorek	140
„	„	Josef Fujak	86
„	„	Thomas Gardas	161
„	„	Simon Bulka	68
Aus der II. Altersklasse.			
„	„	Albert Fujak	84
„	„	Michael Gardas	167
Aus der III. Altersklasse.			
„	„	Johann Brandys	121
Aus der VII. Altersklasse.			
„	„	Johann Fujak	84
Aus der I. Altersklasse.			
„ Rycyrka górna,		Thomas Wydra	151
„	„	Martin Byrski	91
„	„	Michael Ploskonka	54
„	„	Josef Bułka	182
„	„	Thomas Iwanek	72
„	„	Martin Ploskonka	72
„	„	Martin Bulka	210
„	„	Martin Bulka	183
„	„	Thomas Klimas	4
Aus der II. Altersklasse.			
„	„	Stanislaus Gryglak	201
Aus der I. Klasse.			
„ Soce,		Albert Drozdek	162
„	„	Martin Bury	185
„	„	Laurenz Zoin	182
„	„	Thomas Tomala	135
„	„	Adam Ziętek	271
„	„	Johann Klimas	85
„	„	Josef Drozdek	35
„	„	Josef Kus	91
„	„	Stanislaus Tomala	64
„	„	Stanislaus Woityla	129
„	„	Albert Kus	248
„	„	Barthlomeus Gaweł	184
Aus der VI. Altersklasse.			
„	„	Thomas Kocierz	311
Aus der I. Altersklasse.			
„ Szare,		Paul Kusnierz	63
„	„	Mathias Witosz	123
„	„	Paul Malysz	451
„	„	Albert Lyszczak	193
„	„	Johann Borak	121
Aus der II. Altersklasse.			
„	„	Albert Woyczuch	132
Aus der I. Altersklasse.			
„ Uisoll,		Johann Tanistra	518
„	„	Martin Bryś	293
„	„	Michael Lach	60
„	„	Adam Omyła	244
„	„	Thomas Szelong	418
„	„	Johann Jączy	432
„	„	Johann Gruszka	100
„	„	Michael Szczotka	246
„	„	Jakob Tanistra	185
„	„	Thomas Szatanik	501
„	„	Jakob Salachna	243
„	„	Albert Kręcichwost	388
„	„	Albert Szelong	396
„	„	Josef Bryś	287
„	„	Albert Slachta	110
„	„	Jakob Omyła	289
„	„	Laurenz Bednarz	159
„	„	Johann Dudka	73
„	„	Michael Ciapka	421
„	„	Martin Wilczek	547
„	„	Jakob Kręcichwost	287
„	„	Johann Wilczek	547
„	„	Jakob Omyła	168
„	„	Simon Gaweł	412
„	„	Josef Hutyra	245
„	„	Laurenz Kręcichwost	377
„	„	Albert Wilczek	523
„	„	Jakob Zoin	54
Aus der VI. Altersklasse.			
„	„	Michael Kręcichwost	433
Aus der I. Altersklasse.			
„	„	Jakob Biber	273
„	„	Josef May	127
Aus der IV. Altersklasse.			
„ Kameśnica,		Andreas Kliss	338
Aus der V. Altersklasse			
„	„	Jakob Kiełbassa	387
Aus der I. Altersklasse.			
„ Nieledwia,		Johann Haręza	38
Aus der II. Altersklasse.			
„	„	Andreas Hazuka	32
„ Raicza,		Michael Strączek	208
„	„	Jakob Pichut	320

Vom k. k. Bezirksamte

Milowka, 6. März 1857.

N. 1059. **Edictal-Vorladung.** (261. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte Wieliczka Bochniaer Kreises werden nachbenannte im Jahre 1857 auf den Assentplatz berufene illegal abwesenden Militärpflichtigen aufgefordert binnen 14 Tagen in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei diesen k. k. Bezirksamte zu melden widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen, und als solche behandelt werden würden.

Ort		Name	Haus-Nr.
Aus Binkowice,		Kania Martin	4
„	„	Torner Karl	1
„	„	Dudek Paul	32
„ Biskupice,		Ochoński Blasius	9
„ Byszyce,		Błaszczyk Andreas	5
„ Chorągwice,		Postolak Jacob	19
„ Grabowki,		Godzik Andreas	20
„	„	Suder Stanislaus	24
„	„	Mayer Jacob	24
„ Grajów,		Podowski Konstantin	1
„	„	Kopiec Andreas	—
„ Kokotów,		Nowak Martin	10
„	„	Knól Kaspar	28
„ Kozmice wielkie,		Popek Jacob	3
„	„	Krawczyk Adalb.	98
„ Krzyszkowice,		Sawicki Martin	28
„ Lednica górna,		Michalik Andreas	3
„	„	Michalik Anton	3
„ Lazang,		Barda Adalbert	31
„ Mała wieś,		Kozłowski Adalbert	16
„ Mierzączka,		Brzuska Josef	6
„	„	Kowalski Josef	23
„ Nowa wieś,		Kocalka Johann	6
„ Raciborsko,		Sporysz Simon	49
„ Siercza,		Kurz Josef	16
„ Sledziejowice,		Waligórski Mathias	1
„ Sałków,		Babicz Kasper	7
„	„	Beidner Josef	31
„ Wieliczka,		Sitkowski Anton	66
„	„	Sikorski Johann	336
„	„	Herkatsch Roman	448
„	„	Lisowski Johann	235
„	„	Grzeszkiewicz Johann	25
„	„	Weis v. Weysenfeld Kamil	460
„	„	Krupa Ludwig	378
„	„	Czedziwoda Adolf	19
„	„	Wirzbicki Johann	228
„ Winiary,		Cygan Josef	12
„ Zabawa,		Zywczak Julius	1
„	„	Ludwik Stanislaus	25
„	„	Luraniec Kasimir	23
„ Zimbrzeg,		Baron Thomas	36
„	„	Baron Michael	36
„	„	Baron Johann	36
„ Zborówek,		Durchoń Karl	24
„ Wieliczka,		Lasatowicz Thomas	181
„ Wola Podłazańska,		Kozak Michael	9
„ Klasno,		Eisenberger Simche	21
„	„	Gluck Simche	44
„	„	Aron Abraham	36
„ Siercza,		Tiffenbrunner Abraham	58
„ Klasno,		Landsberger Schaja Beer	26
„	„	Eisenberger Salomon	21
„	„	Wasserberger Itzig	41
„ Sygneczów,		Apsler Joachim	8
„ Klasno,		Knobloch Abraham	18
„	„	Buchführer Herschel	31
„	„	Lichtenstern Isaak	45
„	„	Orenstein Jossel	16
„ Zimbrzeg,		Dawidowicz Abraham	32

K. k. Bezirksamt.

Wieliczka, am 8. März 1857.

Edictal-Vorladung. (294-1-3)

Vom Chrzanower k. k. Bezirksamte werden nachstehende Militärpflichtige aufgefordert, sich binnen 6 Wochen bei diesem k. k. Bezirksamte um so sicherer zustellen; als sie sonst nach fruchtlosem Verstreichen dieses Termins als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Christen.

	Geb.-J.	H.-N.
Aus Kwaczała, Josef Wojcik	1836	184
" " Stanislaus Rucinski	"	116
" Zarki, Josef Sikora	"	117
" Bobrek, Johann Michalski	"	3
" " Laurenz Ganobis	"	83
" " Anton Sworzeń	"	131
" Gromiec, Jakob Drewniak	"	1
" Dąb, Kasimir Raciązki	"	18
" dem Dorfe Trzebinia, Stefan Jaśko	"	63
" Balin, Valentin Buła	1835	8
" Płaza, Josef Bachowski	"	148
" " Adalbert Kuznik	"	29
" Chrzanów, Thomas Dyląg	"	283
" " Josef Baran	"	313
" " Josef Oczkowski	"	237
" " Thomas Hanuszkiewicz	"	247
" " Johann Hojak	"	126
" " Andreas Wypiór	"	211
" Gorzów, Simon Natonik	"	109
" " Peter Pawella	"	104
" Rozkochów, Mathias Kieradło	"	66
" Górka, Johann Koryczan	"	7
" Bolęcin, Franz Romanowski	"	1
" Libiąż mały, Stanislaus Gazdzik	"	44
" dem Dorfe Trzebinia, Franz Filipek	"	36
" Kwaczała, Mathias Mazgaj	1834	173
" Zagórze, Johann Doległo	"	96
" " Johann Doległo	"	9
" " Johann Kozierajski o. Halbina	"	85
" Chrzanów, Franz Dyląg	"	283
" " Karl Dulowski	"	219
" " Johann Kozikowski	"	375
" Chelmek, Mathias Porwit	"	46
" Młoszowa, Johann Trębacz	"	66
" Libiąż Wielki, Adalbert Bigaj	"	86
" Gorzów, Mathias Waliczek	"	68
" Dąb, Walerius Razinski	"	18
" Zródła, Johann Bryła	"	4
" Bobrek, Alexander Oswięcimski	"	2
" Balin, Adalbert Tajda	"	71
" Kwaczała, Josef Domagała	1833	44
" " Johann Nowak	"	187
" " Josef Góra	"	167
" Bobrek, August Stefanski	"	2
" " Sabin Oswiecimski	"	2
" Chrzanów, Hiazenth Wartalski	"	345
" Gorzów, Jakob Czerw	"	82
" " Josef Knapik	"	20
" Gromice, Franz Sermak	"	5
" Jankowice, Mathias Gwizdz	"	23
" Karniowice, Johann Bąk	"	52
" Karniowice, Franz Witek,	"	49
" Mętków, Franz Wysocki	"	63
" Płaza, Mathias Dudek	1832	158
" " Vinzenz Walczak	"	30
" Libiąż wielki, Laurenz Filipek	"	83
" " Franz Kocemba	"	149
" Chrzanów, Stanislaus Szczepina	"	198
" Kwaczała, Anton Jarczyk	"	163
" Bobrek, Adalbert Wilczak	"	88
" Zarki, Peter Knapik	1831	33
" Chrzanów, Peter Madeja	"	49
" " Valentin Michalik	"	227
" Gorzów, Felix Kuligowski	"	87
" Stadt Trzebinia, Anton Styblinski	"	—
" Bobrek, Thomas Oswięcimski	"	2
" dem Dorfe Trzebinia, Johann Głuch	"	18
" Cezarówka, Kasper Kasprzyk	1830	18
" Chełmek, Bartholomeus Kobyłczyk	"	13
" Wigielzów, Josef Taborski	"	2
" Chrzanów, Ferdinand Bolwer	"	337
" " Felix Hanuszkiewicz	"	247
" Gorzów, Johann Kuc	"	88
" Libąż Mały, Josef Kania	"	93
" Kwaczała, Josef Mazgaj	"	113
Juden.		
" Chrzanów, Herschel Nathan	1835	352
" " Mendel Weiss	1834	239
" Górka Narodowa, Berl Berger	"	1
" Nowa Góra, Marek Marmur	"	118
" Balice, Abraham Poss	"	61
" Bibice, Elias Perlberg	"	58
" Chrzanów, Abraham Timberg	"	100
" " Schlama Weiss	"	183
" " Selig Becker	1833	355
" " Hersch Waldmann	1832	277
" Chełmek, Josue Kanner	"	80
" Chrzanów, Moses Rejfer	1831	360
" " Judka Fröchlich	1830	307
" " Israel Rozenberg	"	47
" " Samson Silberfeld	"	13
" Radwanowice, Mendel Abrachamowicz	"	38
" Promnik Biały, Jakob Schönzweig	"	41
" Dąbrowa, Josef Wolfsohn	"	46

Vom k. k. Bezirksamte.

Chrzanow, den 15. März 1857.

Nr. 837 pol. **Edict.** (311 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte Ślemień Wadowicer Kreises werden nachbenannte illegal abwesende Militärpflichtige aufgefordert binnen 4. Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Edikts in die Krakauer-Zeitung hieramts sich zu melden, und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflichtlinge behandelt werden würden, als:

	H.-N.	Geb.-J.
Aus Slemień:		
Michael Luga	4	1834
Albert Bodzek	49	1836
Johann Gach	97	"
Johann Sroka	123	1834
Michael Loboda	143	1832
Johann Płonka	150	"
Johann Hilarowicz	151	1836
Josef Mrzygłod	191	1830
Aus Gilowice:		
Thomas Omyła	11	1836
Adalbert Jędrysek	18	1835
Michael Copija	111	1834
Josef Ciołka	115	1835
Johann Gąsiorek	145	1834
Aus Kocoń:		
Johann Gawęda	18	1835
Josef Szwed	52	1832
Aus Las:		
Franz Lempart	10	"
Adalbert Gibas	33	1830
Peter Oleksiak	42	1836
Kasimir Marczak	48	1831
Stanislaus Marczak	70	1832
Aus Kurow:		
Jakob Pochopień	8	1831
Martin Fluder	10	1836
Albert Pietyra	19	"
Johann Pietyra	19	1833
Stefan Rusin	21	1830
Johann Kurek	24	1833
Albert Siwiec	25	1835
Johann Sobański	47	1830
Stefan Ząbek	62	1832
Jakob Stanik	74	1835
Johann Kudzia	88	1832
Aus Pawelka:		
Johann Pal	20	1833
Lorenz Gach	30	1831
Aus Pervel:		
Josef Urbaniec	1	1835
Martin Wiewiora	97	1831
Aus Rychwałd:		
Josef Graca	32	1833
Johann Hyliński	26	1835
Aus Łękawica:		
Anton Bernard	44	"
Josef Raczek	68	1832
Aus Okrajnik:		
Peter Raczek	23	1833
Michael Pieczara	39	1835
Aus Oczków:		
Thomas Starypan	10	1832
Aus Kocierz ad Rychwałd:		
Stefan Mieszczak	15	1836
Adalbert Pępek	22	183[illegible]
Thomas Walaszek	48	1830
Aus Kocierz ad Moszczanica:		
Michael Tomiczek	20	1834
Johann Tomiczek	21	"
Albert Mieszczak	27	"
Aus Łysina:		
Josef Okrzesik	5	1830
Jakob Matysiak	13	1836
Nikolaus Mrożek	14	"
Aus Lachowice:		
Jakob Pal	84	"
Adalbert Miska	138	1820
Johann Targosz	116	1832
Martin Barzycki	167	1833
Aus Kuków:		
Matias Ponikiewski	30	1832
Albert Kachel	33	1831
Simon Marczak	75	1832
Josef Bazgiel	77	1835
Michael Kubiczek	78	1836
Josef Kołodziejczyk	123	1834
Simon Banaś	136	1831
Adalbert Chrząszcz	138	1833
Aus Krzeszów:		
Thomas Płonka	48	1831
Michael Błasiak	57	1834
Johann Pająk	60	1831
Anton Palichleb	79	"
Michael Czernecki	82	"
Thomas Spyrka	96	1834
Blasius Spyrka	"	1836
Adalbert Gołąb	100	183[illegible]
Josef Nosal	101	1832
Thomas Świątek	202	1836
Adalbert Karwacik	312	1834
Aus Stryszawa:		
Michael Skowroń	66	1830
Albert Pilarczyk	80	1833
Johann Chabowski	148	1831
Simon Pochopień	156	1833
Aus Sucha:		
Johann Pyka	47	1832
Johann Kumorowicz	105	1834
Aus Sucha:		
Vinzenz Grabczyk	54	1830
Ignatz Korczak	191	1935
Michael Władyga	195	1836
Alexander Kubanek	229	1835
Michael Lachowski	301	1836
Josef Kurek	309	1833
Thomas Lemart	311	1830
Thomas Sklarczyk	336	1836
Aus Tarnawa		
Josef Bik	49	"
Josef Biel	107	1833

Vom k. k. Bezirksamte.

Slemień am 24. Februar 1857.

Z. 570 p. **Edictal-Vorladung.** (312-1-3)

Vom k. k. Bezirksamte Leżajsk Rzesower Kreises werden nachstehende unbekannt wo abwesende Individuen hiemit aufgefordert binnen 6 Wochen von Tage der Einschaltung dieses Ediktes in der Krakauer Zeitung hieramts zu erscheinen, und sich der Militärpflicht zu unterziehen, als sonst dieselben als Rekrutirungsflüchtnge angesehen und als solche behandelt werden würden:

	Haus-Nr.	Geb.-Jahr
aus Bróza królewska:		
Peter Sroka vel Sroda	367	1836
Andreas Zając	357	1834
Franz Garbarz	142	1833
Michael Mitrowski	78	"
Jakob Miazga	409	1832
aus Dembno:		
Naftul Hersch Alta recte Sender	53	1831
aus Dornbach:		
Johann Milli	28	1835
Philip Hartleb Burghardt	17	1881
aus Grodzisko dolne:		
Casimir Salwach	341	1836
Michael Hadler	128	"
Jakob Rydzik	56	"
Sebastian Kostka	136	"
Michael Urban	44	"
Andreas Urban	277	1835
Johann May	222	"
Sebastian Klin	38	"
Valentin Gajewski	217	"
Joseph Przeszło	363	1834
Thomas Tolpa	416	1830
aus Grodzisko górne:		
Jakob Maykut	287	1836
Peter Kulpa	168	"
Adalbert Maykut	232	1835
Thomas Miś	100	1832
Adalbert Maykut	51	1830
aus Grodzisko Markt:		
Adalbert Schlang	4	1835
Juden:		
Geim Grüher	89	1836
Haskel Lipenau	37	1835
Moser Grüher	89	1832
" Stossvogel	58	1831
aus Gellarowa:		
Mathias Banusz	266	1834
Senser Fuchs	250	"
Anton Rup	186	1832
Georg Bak	244	1831
Albert Niemczyk	4	1831
aus Gillershof:		
Friedrich Köller	17	1835
Ludwig Bollenbach	9	1831
aus Jastrzębiec:		
Andreas Karczmarczyk	80	1836
Anton Mazur	65	"
aus Jelna:		
Andreas Kuszaj	163	1836
Franz Wierczyński	140	"
aus Königsberg:		
Heinrich Pietomier	28	1835
aus Kuryłówka:		
Mechel Brüll	143	1834
aus Laszczyny		
Mathias Sołek	6	1836
aus dem Stadt Leżajsk Christen:		
Michael Tryczyński	Haus-Nr. 271	Geb.-Jahr 1836
Johann Woś	322	"
Thomas Macikowski	627	"
Josef Ferenz	390	"
Anton Dziedzie	362	"
Valentin Kelner	484	"
Josef Bosowski	95	"
Venzel Bernhardt	520	"
Michael Garbacki	499	1835
Johann Tabor	435	"
Josef Michoński	67	1833
Simon Kaczkowski	154	"
Josef Kwiciński	622	"
Juden:		
Cheim Kellmann	113	1836
Samuel Schletmann	175	"
Sisko Knebel	684	"
Hersch Graeber	—	1835
Hersch Schlüsselberg	214	"
Jakob Geisler	183	"
Aron Schach	668	"
Abraham Itzig Korn	217	"
Moses Weitzen	201	1834
Psiacha Waldbedacht	120	1833
Mailech Feldstrick	124	"
aus Łukowa:		
Josef Saydłowski	9	1836
aus Rzuchów:		
Haim Sendler	53	1835
Fedko Maruszak	33	1831
aus Ruda:		
Franz Wańczyk	63	1836
Johann Fuss	54	"
Alexander Osoliński	65	"
aus Siedlanka:		
Anton Kalbach	46	1836
aus Staremiasto:		
Georgs Karl Stein	289	1835
aus Sarzyna:		
Martin Bąk	182	1836
aus Wola zarczycka:		
Johann Miazga	17	"
aus Wulka niedźwiecka:		
Josef Tencza	116	"
Konstant Jodłowski	122	1833
Thomas Kleider	81	1832
aus Wierzawice:		
Josef Wańczycki	264	1836
Theodor Goldfader	211	1835
Franz Gładysz	151	"
aus Wulka Grodziska:		
Johann Zaczek	9	1836
Andreas Pietraszek	20	1832
Franz Bay	147	1830

Leżajsk am 13 März 1857.

Nr. 2,493. **Edict.** (273-1)

Von der Tarnower k. k. Kreisbehörde wird Felix Dumański aus Tarnów, welcher sich im Auslande unwiessend wo unbefugt aufhält, durch das gegenwärtige Edict zur Rückkehr in seine Heimath oder Rechtfertigung der unbefugten Abwesenheit in der vom Tage der Einschaltung dieses Edicts in das Amtsblatt der Krakauer Zeitung zu rechnenden Frist von 6 Monaten, mit dem Bedeuten aufgefordert, daß nach Verlauf dieser Frist gegen denselben nach dem a. h. Auswanderungs Patente vom 24 März 1832 werde verfahren werden.

Tarnów am 9 März 1857.

Nr. 831. **Edict.** (293. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte zu Tarnobrzeg Rzeszower Kreises werden nachbenannte vom Hause illegal abwesende Militärpflichtige aufgefordert, binnen 4 Wochen nach der dritten Einschaltung dieses Edicts in der „Krakauer Zeitung" in ihre Heimath zurückzukehren und sich bei diesem k. k. Bezirksamte zu melden, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Vom Orte.	Vor- und Zunamen	H.-N.	Geb.-J.
Maydan	Johann Satek	4	1836
"	Paul Janczyk	97	1832
Komorów,	Johann Ziemba	40	1835
"	Adalbert Pietroski	50	1832
"	Thomas Cebula	11	1831
"	Anton Ziemba	40	1830
"	Johann Mytych	78	"
Alfredówka,	Michael Fliss	94	1833
"	Michael Leiba	105	1830
Cygany,	Adalbert Kozioł	40	1832
"	Franz Janusz	45	1830
Krządka,	Adam Gola	187	1833
"	Martin Tomczyk	16	1830
"	Kaspar Gill	51	"
Miechocin,	Jacob Kokoszka	67	1832
Furmany,	Franz Sierpiński	92	1835
Brzostowa góra,	Michael Gołąbek	68	1831
Dęba,	Anton Nogieć	59	"
Tarnobrzeg,	Johann Karasiński	163	1834
Trześń,	Kajetan Bodzioch	39	"

Vom k. k. Bezirksamte.

Tarnobrzeg, am 14. März 1857.

N 283. pr. **Concurs.** (322. 1—3)

Bei dem k. k. Landesgerichte in Krakau ist eine erledigte systemisirte Rathsstelle mit dem Jahresgehalte von 1800 fl., im Falle des graduellen Vorrückung aber eine solche mit den Gehaltsstufen von 1600 fl. und 1400 fl. zu besetzen.

Bewerber um diese Stelle habeu ihre gehörig belegten Gesuche im Wege ihrer Vorstände binnen vier Wochen von der dritten Einschaltung dieser Aufforderung in in die „Wiener Zeitung" angerechnet anher zu überreichen.

Vom k. k. Landesgerichts-Präsidium.

Krakau, am 25. März 1857.

Nr. 3457. **Kundmachung.** (324. 1—3)

Bei dem k. k. Rzeszower Bezirks Regie Verpflegs-Magazin wird am 30. l. J. eine öffentliche Behandlung mittelst gesiegelten Offerte, auf nachstehende Verpflegs-Artikeln, abführt werden:

1918 n. ö. Metzen Korn à 78 Pfd.
1129 " " Hafer à 45 "
421 " Zentner gebundenes Heu und
901 Gebührs Klafter hartes Holz à 30″ Scheiter lange und Kreuzstoß.

Offerte sind mit dem 5% Vadium und Solidität's Zeugnisse zu versehen, und müssen längstens Schlag 6 Uhr Abends, am Behandlungstage bei der Commission einlangen.

Nähere Bedingniße können bei dem obigen Magazin eingesehen werden.

Rzeszów, am 19. März 1857.

Edict. (278. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte Czarny Dunajec werden nachstehende auf den Assentplatz berufene unbefugt abwesende Militärpflichtige als:

Gebürtig im Jahre 1836:

Aus Zakopana: Adalbert Zwijacz N. 230. Andreas Walkosz 362. Adalbert Gąsienica 151. Andreas Gąsienica 335.

Aus Ciche: Andreas Szczelina 14. Mathias Kowal 197. Johann Jakubiec 219.

Aus Międzyczerwone: Johann Obrochta 82.

Aus Starebystre: Mathias Kordeczka 126.

Aus Zubsuche: Thomas Łowisz 218. Johann Łocek 179. Laurenz Cipka 385.

Aus Ratułow: Adam Boranek 128.

Aus Czarny Dunajec: Michael Boranek 346.

Aus Maruszyna: Sebastian Bernas 93.

Ans Dzianisz: Michael Kamieński 185.

aufgefordert, binnen vier Wochen vom Tage der gegenwärtigen Vorladung bei dem hiesigen Bezirksamte zu erscheinen, widrigenfalls dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden müßten.

Czarny Dunajec, am 6. März 1857.

Ordnung der Vorlesungen

an der krakauer k. k. Jagellonischen Universität im Sommer-Semester 1857.

ALLGEMEINE BEMERKUNGEN.

***1mo.** Sämmtliche nicht ausdrücklich als unentgeltlich bezeichneten Kollegien werden um das gesetzliche Minimum des Kollegiengeldes gelesen, und sind den von der Honorarpflicht ganz oder theilweise Befreiten ganz unentgeltlich oder beziehungsweise gegen die Hälfte des Kollegiengeldes zugänglich.*

***2do.** Die mit einem Stern bezeichneten Kollegien werden um ein höheres als um das gesetzliche Minimum des Kollegiengeldes gelesen, und auf dieselben hat die erlangte ganze oder theilweise Befreiung von der Entrichtung des Kollegiengeldes keine Anwendung.*

***3io.** Die Vorlesungen werden in derselben Sprache gehalten, in welchen sie in dieser Vorlese-ordnung angekündigt sind.*

A) Theologische Facultät.

Hermeneuticam biblicam, diebus Lunae, Mercurii et Veneris horis matutinis ab 8—9 tradet Dr. Sosnowski c. r. Prof. p. o. *)

Exegesim Libri Deuteronomii a cap. 5. usq. 15. et Vaticini, Jeremiae Prophetae a cap. 1. usq. 10. e texto hebraeo collata Vulgata latina, diebus Martis et Sabbati hora 8—9 mane, diebus vero Mercurii hora 3—4 a meridie, Idem.

Jus ecclesiasticum particulare, diebus Lunae, Martis, Mercurii, Veneris et Sabbati hora 9—10 mane, Idem.

E lingua arabica Suram Josephi interpraetabitur, diebus Martis et Sabbati horis pomeridianis a 3—4, diebus vero Jovis a 9—10 mane, Idem,

Historiam ecclesiasticam, diebus Lunae, Martis, Mercurii, Jovis et Veneris hora 10—11 mane, Dr. Teliga c. r. Prot. p. o.

Patrologiam, diebus Lunae, Mercurii et Veneris hora 11—12 mane, Idem.

Teologią pastoralną i wymową kazalną, w Poniedziałki, Wtorki, Środy, Piątki i Soboty od 8—9 zrana, Dr. Staroniewicz c. k. Professor p. z. — *(Pastoral-Theologie und Homiletik,* Montag, Dinstag, Mittwoch, Freitag und Sonnabend von 8—9 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Staroniewicz).

Introductionem in Libros SS. Novi Testamenti, diebus Martis, Mercurii, Jovis et Veneris hora 10—11 mane, supplet Idem.

Exegesim Evangelii S. Mathei e textu graeco collata Vulgata latina, diebus Lunae, Martis, Mercurii et Veneris ab 11—12 mane, supplet Idem.

Exegesim sublimiorem Epistolae S. Pauli ad Romanos, diebus Sabbati hora 2—3 pomeridiana, supplet Idem.

Liturgikę, w Poniedziałki, Środy i Piątki od godz. 9—10 przed południem, X. Antoni Dąbrowski Zast. Professora. — *(Liturgik,* Montag, Mittwoch und Freitag von 9—10 Uhr Vormittags, vom Suppl. Prof. Anton Dąbrowski).

Theologiam dogmaticam, diebus Lunae, Martis, Veneris et Saturni hora 10—11 mane et iisdem diebus, excepto die Saturni, a 3—4 a meridie, Prof. Suppl. Josephus Rząca.

Theologiam moralem, diebus Lunae, Martis, Mercurii, Veneris et Saturni hora 8—9 mane et iisdem diebus, excepto die Saturni, hora 2—3 a meridie, Prof. Suppl. Philippus Gołaszewski.

Synodologiam, diebus Mercurii et Veneris hora 3—4 a meridie, docet Michaël Mioduszewski.

Katechetik und Methodik, Montag, Dinstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 11—12 Uhr, vom Vincenz Spławiński.

B) Rechts- und staatswiessenschaftliche Facultät.

Uiber deutsches Reichs-und Rechtsgeschichte, täglich, mit Ausnahme der Samstage, von 12—1 Uhr, vom k. k. a. ö. Prof. Dr. Buhl; im Saale N. 1.

Uiber deutsches Bundesrecht, Freitag und Samstag von 10—11 Uhr Vormittags, von Demselben; im Saale N. 2.

Uiber europäisches Völkerrecht, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr, von Demselben; ebenda.

Pandecten, täglich Vormittags von 8—9 Uhr, und Nachmittags von 2—3 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Esmarch; im Saale N. 1.

Uiber österreichisches Kirchenrecht, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Vormittags von 9—10 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. von Słotwiński; im Saale N. 3.

Uiber Klagen und Einreden nach römischen Rechte, Montag und Samstag von 11—12 Uhr, (unentgeltlich), von Demselben; ebenda.

Uiber Geschichte der Rechtsphilosophie, täglich, mit Ausnahme der Samstage, von 4—5 Uhr Nachmittags, vom k. k. a. ö. Prof. Dr. Waniorek im Saale N. 3.

Uiber Encyklopädie der Rechtswissenschaften, Montag, Dinstag, Mittwoch und Donnerstag von 10—11 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Fierich; im Saale N. 3.

Uiber österreichisches zivilgerichtliches Verfahren (II. Abteilung), Montag, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag von 11 - 12 Uhr, von Demselben; ebenda.

Zivilprozess-Praktikum, Montag von 12—1 Uhr, (unentgeltlich), von Demselben; ebenda.

Uiber National-Oekonomie und Volkswirthschafts-Politik, täglich, mit Ausnahme der Samstage, von 10—11 Uhr Vormittags, vom k. k o. ö. Prof. Dr. Koppel; im Saale N. 1.

Uiber österreichische Verwaltungsgesetzkunde, täglich von 11—12 Uhr, dann Montag und Donnerstag von 4—5 Uhr Nachmittags. von Demselben; ebenda.

Uiber Statistik des österreichischen Kaiserstaates, Dinstag, Mittwoch, Freitag und Samstag von 4—5 Uhr Nachmittags, von Demselben; ebenda.

Uiber österreichisches allgemeines bürgerliches Recht, und zwar über die persönlichen Sachenrechte und die gemeinschaftlichen Bestimmungen der Personen-und Sachenrechte, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag Vormittags von 9—10 Uhr, dann Dinstang und Mittwoch Nachmittags von 4—5 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Hammer; im Saale Nr. 2.

Uiber das Eherecht der Katholiken in Oesterreich, Samstag von 9—10 Uhr Vormittags, und Freitag und Samstag von 3—4 Uhr Nachmittags, von Demselben; ebenda.

Strafgesetz über Gefälls-Uibertretungen, Dinstag und Mittwoch von 10—11 Uhr Vormittags, von Demselben (unentgeltlich); ebenda.

Uiber strafgerichtliches Verfahren auf Grundlage der allgemeinen österreichischen Strafprozess-Ordnung, täglich, mit Ausnahme der Montage, von 2—3 Uhr Nachmittags, dann Samstag von 12—1 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Koczyński; im Saale N. 2.

Begründung und rechtshistorische Entwicklung einiger Hauptlehren des Strafprocesses, Mittwoch von 1—2 Uhr, von Demselben, (unentgeltlich); ebenda.

Uiber österreichische Staats-Verrechnungskunde, täglich, mit Ausnahme der Samstage, von 12—1½ Uhr, vom Privat-Dozenten von Kulczycki; im Saale N. 2.

ANMERKUNG. **Die Kollegien über „deutsches Bundesrecht“ und „europäisches Völkerrecht“ werden nur gelesen, wenn sich für jedes wenigstens zehn Zuhörer finden.**

C) Medicinisch-chirurgische Facultät.

Sinnes-und Gefässlehre, täglich von 10—11 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Voigt.

Nervenlehre, Montang, Dinstag und Mittwoch von 1½—3 Uhr Nachmittags, (unentgeltlich), von Demselben.

Anatomija porównawcza, narządy trawienia u zwierząt, w Poniedziałki i Wtorki od godziny 12—1 Dr. Kozubowski c. k. Prof. p. z. — *(Vergleichende Anatomie, — die Verdauungs-Organe bei Thieren,* Montag und Dinstag von 12—1 Uhr. vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Kozubowski).

Naczynia krwionośne u człowieka, we Czwartki, Piątki i Soboty od godz. 12—1. Tenże. *(Die blutführenden Gefässe beim Menschen,* Donnerstag, Freitag und Samstag, von 12—1 Uhr, von Demselben).

Experimental-Phisiologie, Montag, Dinstag und Mittwoch, von 11—1 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Czermak.

Praktische Uibungen im phisiologischen Institute, täglich in später zu bestimmenden Stunden, (unentgeltlich), von Demselben.

Wykłady antropologiczne w sposobie dostępnym dla kandydatów wszystkich Wydziałów Uniwersyteckich, w Poniedziałki i Środy od godziny 3 do 4 po południu, Dr. Majer, c. k. Prof. p. z. *(Antropologische Vorträge in einer den Kandidaten aller Universitäts-Fakultäten zugengigen Art,* Montag und Mittwoch von 3—4 Uhr Nachmittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Majer).

Wykład o krążeniu krwi w szczegółowém zastósowaniu do Kliniki lekarskiéj, we Wtorki i Czwartki od godziny 4—5 po południu, Tenże; *(Vortrag über die Circulation des Bluts in spezieller Anwendung auf die medicinische Klinik,* Dinstag und Donnerstag, von 4—5 Uhr Nachmittags, von Demselben).

Rys historyczny głównych zwrotów w sposobach uprawy fizyologii począwszy od Bichata do czasów najnowszych, w Piątki od godziny 4—5 po południu, Tenże. *(Geschichtlicher Grundriss der hauptsächlichsten physiologischen Systeme seit Bichat bis auf die neuesten Zeiten,* Freitag von 4—5 Uhr. Nachmittags, von Demselben).

Allgemeine pathologische Anatomie, täglich von 7—9 Uhr Morgens (6 Stunden), vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Heschl.

Sections-Uibungen von 8—9 Uhr Morgens nach Möglichkeit, je nach dem Vorhandensein der Cadaver, (unentgeltlich), von Demselben.

Spezielle Arzeneimittellehre mit Einschluss der Heilquellenlehre, Montag, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag und Freitag früh von 8—9 Uhr, von k. k. o. ö. Prof. Dr. Skobel.

Allgemeine Therapie, Montag, Dinstag und Mittwoch Nachmittags von 3—4 Uhr, von Demselben.

Uibungen im Rezeptschreiben, Donnerstag und Freitag von 3—4 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Pharmacognosie, täglich früh von 7—8 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Sawiczewski.

Medicinische Klinik und spezielle Pathologie und Therapie, täglich von 8—10 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Dietl.

Chirurgische Klinik in Verbindumg mit dem Vortrage der speziellen chirurgischen Pathologie und Therapie, täglich von 10—12 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Bierkowski.

* *Diagnostik und Therapie der wichtigsten Krankheiten, welche in das Gebiet der Chirurgie gehören,* 5 Mal wöchentlich, von 5—6 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Praktische Geburtshilfe sammt klinischem Vortrage, täglich früh von 7—8 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Kwaśniewski.

Kinderkrankheiten, Montag und Donnerstag von 3—4 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Położnictwo dla Akuszerek, w Poniedziałki, Wtorki, Środy i Czwartki od godziny 8—9 z rana, Tenże. *(Geburtskunde für Hebammen,* Montag, Dinstag, Mittwoch und Donnerstag von 8—9 Uhr Vormittags, von Demselben).

Medicinische Polizei, täglich von 7—8 Uhr Morgens (6 Stunden), vom k. k. o. ö. Prof. Dr, Bryk.

Ophthalmologische Vorträge und Klinik, 5 Mal die Woche von 11—12 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Sławikowski.

Thierheilkunde.

Seuchenlehre und Veterinär-Polizei, Montag, Mittwoch und Donnerstag von 10—11 Uhr Vormittags, vom k. k. a. ö. Prof. Dr. Domański.

Nauka o lekarstwach do leczenia chorób zwiérzęcych używanych, codziennie od godziny 12—1. Tenże. *(Veterinär-Arzeneimittellehre,* täglich von 12—1 Uhr, von Demselben).

O chorobach zewnętrznych zwiérząt domowych, codzień od godziny 12—1 po ukończeniu wykładu poprzedniego, Tenże. *(Von den äusserlichen Krankheiten der Hausthiere* von 12—1 Uhr nach Beendigung des vorhergehenden Vortrages, von Demselben).

O chorobach wewnętrznych zwiérząt domowych, codzień od godziny 4—5 po południu, Tenże. *(Von den innerlichen Krankheiten der Hausthiere,* täglich von 4—5 Uhr Nachmittags, von Demselben).

ANMERKUNG. **Die mit „täglich“ angekündigten Vorlesungen werden am jedem Wochentage, mit Ausnahme der Samstage, wenn nicht das Gegentheil angegeben ist, gehalten.**

D) Philosophische Facultät.

Uiber die Entwicklung der Verhältnisse des Staates zur Kirche, von den Edikten Konstantin des Grossen bis zum Concordat Franz Josef I. täglich von 6—7 Uhr Nachmittags, mit Ausnahme der Dinstage und Freitage, von k. k. o. ö. Prof. von Walewski.

Bibliographie, Montag, Mittwoch und Freitag von 8—9 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Muczkowski.

Geschichte der Philosophie bei den Griechen, täglich von 12—1 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Kremer.

Hodegetik des akademischen Studiums, Dinstag, und Freitag von 11—12 Uhr, von Demselben.

Geschichte der griechischen Poësie, Dinstag, Donnerstag und Freitag von 11—12 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Jülg.

Erklärung der Rede des Lykurgos gegen Leokrates, Montag von 5—6 Uhr und Freitag von 4—5 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Platons Eutyphron, Montag von 11—12 und Donnerstag von 3—4 Uhr Nachmittags, (im philologischen Seminar), von Demselben.

Ciceros Laelius, Mittwoch und Samstag von 11—12 Uhr, von Demselben; ebenda.

Geschichte der deutschen Literatur in der Schiller-Goethe-Periode, Dinstag, Donnerstag und Samstag von 5—6 Uhr Nachmittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Bratranek.

Geschichte der deutschen Sprache (3 und 4 Periode), Mittwoch von 5—6 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Deutsche Stilistik, Freitag von 5—6 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Historya języka i literatury polskiéj od 17go wieku aż do naszych czasów; codziennie od godziny 10—11 przed południem, oprócz tego we Czwartki i Soboty od godziny 3—4 po południu, Dr. Karol Mecherzyński c. k. Prof. p. z. *(Geschichte der polnischen Sprache und Literatur seit dem 17. Jahrhunderte bis zu unseren Zeiten,* täglich von 10—11 Uhr Vormittags, ausserdem Donnerstag und Samstag von 3—4 Uhr Nachmittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Karl Mecherzyński).

Bestimmung der Zeit, der geographischen Breite und Länge, Montag, Mittwoch und Freitag von 11—12 Uhr, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Weisse.

Integral-Rechnung, Dinstag und Samstag von 11—12 Uhr, von Demselben.

Uiber die Entwicklung der Kreisfunctionen in unendliche Reihen, und unendliche Faktorenfolgen, namentlich aber über den Moivre'schen Lehrsatz mit seinen Anwendungen, Montag, Mittwoch, Donnerstag und Samstag von 7—8 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Steczkowski.

Auflösung verschiedener Aufgaben nach der geometrischen Analisis, Dinstag und Freitag von 7—8 Uhr Vormittags, von Demselbon.

Optik, täglich, mit Ausnahme der Samstage, von 3-4 Uhr Nachmittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Kuczyński.

Uiber die Wellenbewegung, Dinstag, Donnerstag und Freitag von 10—11 Uhr Vormittags, (unentgeltlich), von Demselben.

Praktische Uibungen im Experimentiren für Lehramtskandidaten, täglich, mit Ausnahme der Samstage, von 4—5 Uhr Nachmittags, (unentgeltlich), von Demselben.

Allgemeine und pharmazeutische organische Chemie, Montag, Dinstag, Mittwoch, Donnerstag, und Freitag von 9—10 Uhr Vormittags, vom k. k. a. ö. Prof. Czyniański.

Praktische Uibungen und Demonstrationen in der analitischen und pharmazeutischen Chemie, täglich, von Demselben.

Dieses Collegium wird für 6 Stunden wöchentlich gerechnet.

Zoologie II. Theil, das ist: Naturgeschichte der wirbellosen Thiere, 4 Mal wöchentlich, Montag, Dinstag, Donnerstag und Freitag von 8—9 Uhr Vormittags, vom k. k. o. ö. Prof. Dr. Schmidt.

Zoologisch-zootomische Uibungen für Lehramtskadidaten, Sonnabend von 12—1 Uhr, (unentgeltlich), von Demselben.

Pflanzen-Familien mit Berüksichtigung der nutzbarsten Pflanzen, täglich, mit Ausnahme der Samstage, von 4—5 Uhr Nachmittags, von k. k. o. ö. Prof. Dr. Czerwiakowski.

Praktische phythotomisch-physiologische Uibungen für Lehramtskandidaten, Dinstag und Donnerstag von 10—12 Uhr, (unentgeltlich), von Demselben.

Botanische Exkursionen an jedem Samstage, (unentgeltlich), von Demselben.

Mineralogie in später zu bestimmenden Tagen und Stunden vom k. k. o. ö. Prof. R. v. Zepharovich.

Uibersetzung von Krasicki's Doświadczyński, Montag, Dinstag und Mittwoch von 4—5 Uhr Nachmittags, vom Lehrer Dr. Otremba.

Lesung und Erklärung der Iphigenia auf Tauris von Goethe, Donnerstag und Freitag von 4—5 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Uiber deutschen Stil nach Hofmann, Sonnabend von 4—5 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Uiber die alt slavische Sprache, Mittwoch und Sonnabend von 11—12 Uhr, vom Lehrer H. Mecherzyński.

Uiber die russische Sprache, Montag, Dinstag, Donnerstag und Freitag von 2—3 Uhr Nachmittags, von Demselben.

Uiber russische Novelisten, Mittwoch und Samstag von 12—1 Uhr, von Demselben.

Uiber französische Sprache, Fortsetzung der Uibungen aus der Grammatik von Hirzl, Dinstag, Donnerstag und Samstag, von 4—5 Uhr Nachmittags, vom Lehrer Aubertin.

Uiber die französische Literatur, Fortsetzung der Geschichte der Literatur des 19. Jahrhunderts insbesondere von den Schriften der Frau von Stael-Holstein, Delavigne, Lamartine und Victor Hugo, Villemain und Cousin von 5—6 Uhr Nachmittags am Dinstag, Donnerstag und Samstag, von Demselben. (285-1)

Nr. 752. **Steckbrief.** 282-1-

Zur Verfolgung des flüchtigen mit dem Beschlusse des Rzeszower k. k. Kreisgerichtes vom 10 März 1857 Z. 725 wegen Verbrechen des Diebstahls und der Veruntreuung in den Anklagestand versetzten Süssmann Hersch derselbe ist aus Tarnów gebürtig, im Jahre 1835 geboren, Israelit, lediger Barbiergeselle, von mittlerer Statur hat ein rundes Gesicht, schwarzes Haar, braune Augen, gewöhnlichen Mund und Nase, kleidete sich gewöhnlich jüdisch. Derselbe ist am linken Auge blind, und hat am rechten Kinbacken unweit des Bartes ein Fingergrosses mit braunen Haar bewachsenes Muttermal, derselbe ist im Betrettungsfalle an das k. k. Untersuchungsgericht zu Przeworsk abzuliefern.

Vom Rzeszower k. k. Untersuchungs-gerichte.

Nr. 4,039. **Kundmachung.** (277-1)

Laut Mittheilung der niederösterreichischen k. k. Statthalterei vom 27 Jänner 1857 Z. 2091 hat sich das hohe k. k. Handelsministerium laut Erlasses vom 8 Jänner l. J. Zahl 28,733 bestimmt gefunden, des dem Josef Stadler unterm 4 Augnst 1856 auf die Erfindung eines Fliegen Vertilgungs-Papiers ertheilte ausschliessende Privilegium in Gemässheit der Bestimmungen des §. 29 Nr. 1. litt. aa et c des A. h. Privilegiregesetzes vom Jahre 1852 in alten seinen Theilen ausser Kraft zu setzen.

Dieß wird hiemit zur allgemeinen Kenntniß gebracht.

Von der k. k. Landesregierung.

Krakau am 3 März 1857.

L. 4,039. **Obwieszczenie.** (277-1)

Według doniesienia c. k. Namiestnictwa niższéj Austryi z dnia 27 Stycznia 1857 do L. 2091 spowodowane zostało wys. c. k. Ministerstwo Handlu, swém rozporządzeniem z dnia 8 Stycznia 1857 do L. 28,733 wyłączny przywiléj na mocy ustawy §. 29 Nr. 1 litt. aa i c Najwyższego prawa przywilejowego z roku 1852 we wszystkich jego częściach znieść, który Józefowi Stadler pod dniem 4 Sierpnia 1855 na wynalezienie papieru niszczącego muchy udzielonym został.

Co się niniejszém do ogólnéj podaje wiadomości.

Z c. k. Rządu krajowego.

Kraków 3 Marca 1857.

Nr. 460 jud. **Edict.** (263.—3)

Vom k. k. Bezirksamte Wieliczka als Gericht wird bekannt gemacht, daß zur Befriedigung der, der Golde Goldschmid urtheilmäßig gebührenden Summe von 100 pol. cour. Thaler s. N. G. die executive Beschreibung der in Klasno sub Conf. Nr. 45/15 gelegenen Realität verwilligt, und zur Vertretung der liegenden Nachlaßmassen der Ester Pinkerfeld, Majer Goldschmid und Simche Goldschmid, zu welcher die in Execution einbezogene Realität gehört, Moses Matzner zum Curator bestellt worden ist.

Wieliczka, den 9. März 1857.

Nr. 721. **Edictal-Vorladung.** (198. 3)

Vom k. k. Bezirksamte Dąbrowa Tarnower Kreises, werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen aufgefordert binnen 4 Wochen von der Einschaltung dieses Edicts gerechnet hieramts zu erscheinen und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden.

Gebürtig im Jahre 1836:		
Medrzechów, Johann Kozłowski	Haus-Nr.	1
„ Leo Franz Kozłowski	„	1
„ Sebastian Kużon	„	113
Wulka grądzka, Michael Machaj	„	—
Szczucin, Gustav Noach	„	1
„ Anton Michael Borecki	„	—
„ Martin Zawada	„	—
„ Thomas Wilczyński	„	—
„ Mechel Kamm	„	27
Dalastowice, Paul Vincenz Zabierzewski	„	—
Josef Tonderus	„	10
Laskówka, Ignaz Dekutowski	„	—
Lubasz, Ferdinand Takliński	„	—
Lorenz Kozioł	„	—
„ Josef Kopacz	„	—
Wola Szczucińska, Josef Kucharczyk	„	30
Borki, Albert Wróbel recte Zdéb	„	12
Maniów, Thomas Ziętarski	„	59
Dombrowa, Michael Wachlarowicz	„	9
„ Naftali Saphir	„	97
„ Franz Mroczkowski	„	100
„ Jakob Liebschütz	„	84
Oleśnica, Wenzel Szczeklik	„	—
Gruszów, Mathias Kogut	„	20
Luszowice, Josef Przybyło	„	89
„ Lorenz Kozioł	„	169
Małec, Kasimir Machnik	„	4
„ Michael Majka	„	10
Radgoszcz, Johann Niemczura	„	203
„ Franz Cudak	„	362
„ Michael Przybyło	„	370
„ Emilian Aczkiewicz	„	421
Gebürtig im Jahre 1835:		
Szczucin, Anton Jakubowicz	„	57
Lubasz. Peter Swięch	„	56
Odmęt, Josef Wojtowicz	„	8
Łęka Szczucińska, Albert Smolicha	„	31
Dombrowa, Stanislaus Sliwecki	„	18
„ Josef Miller	„	46
„ Michael Ettinger	„	86
„ Michael Fränkel	„	86
Podkościele, Mathias Lizak	„	5
„ Josef Owsiany	„	21
„ Johann Batór	„	50
Zelazówka, Ferdin. Ludwig Szumowski	„	24
Luszowice, Josef Michalik	„	32
Smyków wielki, Josef Mękal	„	22
Małec, Albert Bączek	„	—
Gruszów, Martin Guzik	„	78
Gebürtig im Jahre 1834:		
Lubasz, Thomas Czub	„	15
Odmęt, Albert Szczepański	„	16
Łęka Szczucińska, Anton Seternus	„	17
Borki, Ignaz Czernikowski	„	61
Dombrowa, Mechel Lulicht	„	51
Bagienica, Chaim Leib Rosenblüth	„	76
Kaczówka, Feivel Keller	„	44
Gruszów, Schmül Schall	„	151
Radwan, Salomon Kochany	„	73
Brnik, Josef Rzepka	„	57
Luszowice, Adam Sliwa	„	110
Smyków wielki, Albert Kmieć	„	20
Radgoszcz, Johann Turski	„	71
„ Josef Przybyło	„	325
Gebürtig im Jahre 1833:		
Mędrzechów, Mathias Kuzoń recte Wadaska		113
Szczucin, Julius Tabaczyński	„	18
Łęka Szczuc., Josef Smolicha	„	31
Borki, Albert Lassak	„	48
„ Leo Czernikowski	„	61
Szarwark, Thomas Dusza	„	118
Żelazówka, Josef Frączek	„	34
Małec, Thomas Siuda	„	19
Radgoszcz, Peter Przybyło	„	321
Bór grądzki, Gregor Trella	„	12

Dombrowa, am 27. Februar 1857.

Nr. 1759. **Edictal-Vorladung.** (253. 2—3)

Vom k. k. Bezirksamte Neu-Sandez werden nachstehende illegal abwesende militärpflichtige Individuen und zwar:

aus Neu-Sandez:

Gebürtig im Jahre 1836:

Schabse Beer N. 235. Abraham Borgnicht 250. Scheie Bresler 558. Chaskel Birnbaum 62. Jötzel Herbst 80. Abraham Jacob recte Klein Schlesinger 240. Isaak Kannengiesser 213. Hersch Naftali Landauer 204. Moses Margulies 3. Jossel Müller 229. Leib Mahler 247. Jacob Steinhaus 185. Eser Wassermann 220. Berl Weitzenhofer 367. Jacob Winzelberger 377. Moses Markus Zimetkaum 223.

Gebürtig im Jahre 1835:

Hilel Bober 247. Israel Lustgarten 220. Saul Fuchs 199. Samuel Feuereisen 414. Abraham Grossmann 169. Jacob Holzer 6. Isaak Weinfeld 219. Mailoch Winzelberger 377. Itzig Wolf Amster 167.

Gebürtig im Jahre 1834:

Majer Birnbaum 62. Schmil Ehrlich 212. Nathan Abte Lustbader 167. Oscher Landauer 204. Salomon Luhtstein 315. Alter Silbermann 428. Wolf Silbermann 562. Aron Buxbaum 249. Jacob Buxbaum 514. Mendel Lehrer 213. Salke Marek 242. Wolf Sperling 230. Salomon Traurig 42.

Gebürtig im Jahre 1833:

Baruch Engelhardt recte Hartmann 44. Samuel Isaak Bohin recte Ban 118. Leib Fröhlich 216. Benjamin Grünberg 223. Jossel Hoffer 209. Moses Hochhauser 243. Josef Herbst 80. Kalmann Schwimmer 207. Haskel Schimmel 252. Hersch Spinger 121.

Gebürtig im Jahre 1832:

Salomon Beer 235. Naftali Ehrlich 212. Salke Heller 233. Hönig Sprei 509. Nuchem Weinfeld 219. Wolf Bober 247. Jacob Salke Ehrlich 250. Abrahem Krischer 212. Salomon Lehrer recte Sperling 207. Wolf Sperling 207.

Gebürtig im Jahre 1831:

Haskel Hamerl 161. Nathan Hochhauser 6. Semon Engelhard recte Hartmann 44. Mendel Abermann 220. Salomon Kummer 444.

Gebürtig im Jahre 1830:

Israel Morgenstern 3. Wolf Langer 249. David Drechsler 486. Itzig Baumann 224. Simon Korn 232. Isaak Rottenberg 221

aufgefordert, binnen sechs Wochen vom Tage der Einschaltung dieses Edicts an, in ihre Heimath zurückzukehren und der Militärpflicht Genüge zu leisten, widrigens dieselben als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden würden.

Neu-Sandez, am 8. März 1857.

Abschrift ad Nr. 8013. **Kundmachung.** (296. 2—3)

Am Lemberger zweiten Ober-Gymnasium sind zwei Lehrerstellen, die eine für das philologische Fach subsidiarisch für die deutsche Sprache, die andere für das geographisch-historische Fach, subsidiarisch für die Philologie, mit welchem ein Gehalt jährlicher 900 fl. mit dem Vorrückungsrechte in die höhere Gehaltsstufe von 1000 fl. CM. verbunden ist, erledigt.

Zur Besetzung dieser Lehrerstellen wird hiermit der Concurs bis Ende Mai 1857 ausgeschrieben.

Die Bewerber haben ihre, an das Ministerium für Kultus und Unterricht gerichteten Gesuche mit der gehörigen Nachweisung über Alter, Religion, Stand zurückgelegte Studien, Sprachkenntnisse, die erworbene Lehrbefähigung und bisheriger Dienstleistung im Wege ihrer unmittelbar vorgesetzten Behörde innerhalb der Concursfrist bei der k. k. galizischen Statthalterei einzubringen.

Die Lehrbefähigung für das ganze Gymnasium bildet das Erforderniß der Anstellungsfähigkeit.

K. K. Statthalterei.

Lemberg, am 21. Februar 1857.

Nr. 935 pol. **Edictal-Vorladung.** (185.3)

Vom k. k. Bezirksamte Saybusch, Wadowicer Kreises in Galizien, werden die nachbenannten, unbekannt wo, illegal abwesenden, militärpflichtigen Individuen aufgefordert, sich binnen vier Wochen, das ist bis zum 26. März 1857 behufs deren Assentirungs-Veranlassung beim k. k. Bezirksamte Saybusch zu melden, und zwar:

Aus der Gemeinde Czernichów:				
Andreas Kliś	Geb. J.	1833	H.-Nr.	23
Jakob Hankus	„	1834	„	22
Melchior Harężlak	„	„	„	69
Aus der Gemeinde Hucisko:				
Michael Dybek	„	1833	„	32
Johann Zombek	„	1835	„	5
Aus der Gemeinde Isep:				
Michael Koszykiewicz	„	1834	„	20
Aus der Gemeinde Jeleśnia:				
Michael Dunat	„	1830	„	276
Michael Dunat	„	„	„	277
Johann Kaprak	„	1831	„	40
Adalbert Strzelina	„	1832	„	118
Josef Łysień	„	„	„	23
Martin Szumlas	„	1834	„	231
Michael Juraszek	„	„	„	174
Josef Strzałka	„	„	„	160
Franz Pawłowski	„	1835	„	344
Albert Jureczko	„	„	„	205
Johann Klimczak	„	„	„	215
Josef Lennert	„	„	„	108
Stanislaus Czarnietzki	„	„	„	9
Martin Pawłowski	„	„	„	344
Martin Jędrzejas	„	„	„	296
Johann Wrobel	„	„	„	215
Johann Olszowski	„	„	„	152
Aus der Gemeinde Korbielów:				
Martin Mai	„	1831	„	71
Stefan Wąs	„	1833	„	81
Matheus Janiczek	„	„	„	25
Martin Pielok	„	1835	„	142
Mathias Czarniecki	„	„	„	74
Aus der Gemeinde Koszarawa:				
Adalbert Wilczęga	„	1830	„	178
Połopień recte Janoszek Andr.	„	„	„	156
Michael Kuglarz	Geb. J.	1830	H.-N.	89
Stefan Czarniecki	„	1831	„	98
Martin Czarniecki	„	„	„	101
Mathias Gańcarz	„	„	„	189
Johann Tlotka	„	1832	„	185
Mathias Czarniecki	„	„	„	110
Michael Cwayna	„	„	„	285
Johann Lach	„	1833	„	238
Matheus Smata recte Matheus Hernass	„	„	„	117
Martin Sitarz	„	„	„	105
Josef Slopek	„	„	„	173
Albert Siwek	„	1834	„	136
Jakob Gańcarz	„	1835	„	182
Michael Tlotka	„	„	„	180
Michael Janoszek	„	„	„	73
Michael Janoszek	„	„	„	15
Josef Wilczęga	„	„	„	178
Johann Gańcarz	„	„	„	229
Gańcarz alias Tomaszek Jos.	„	„	„	190
Adalbert Gańcarz	„	„	„	171
Aus der Gemeinde Krzyżowa:				
Mathias Smolnicki	„	1830	„	8
Mathias Smolnicki	„	1831	„	6
Jakob Matejczyk	„	1832	„	105
Thomas Krzesak	„	„	„	169
Adalbert Jędrzejas	„	1834	„	125
Johann Mocek	„	„	„	166
Albert Baron	„	„	„	8
Aus der Gemeinde Lesna:				
Michael Golasik	„	1830	„	11
Anton Koźbiał	„	„	„	26
Aus der Gemeinde Lipowa:				
Johann Widz	„	1831	„	23
Jakob Turczak	„	„	„	41
Josef Kubin	„	1832	„	77
Josef Zuziak	„	„	„	44
Josef Kliś	„	„	„	106
Johann Kozak	„	1833	„	55
Wilhelm Wagner	„	„	„	104
Albert Kublin	„	1834	„	77
Thomas Jassek	„	„	„	53
Laurenz Fiedor	„	1835	„	85
Martin Byrdziak vel Bierczak	„	„	„	30
Andreas Kobza	„	1834	„	69
Aus der Gemeinde Międzybrodzie:				
Mathias Harężlak	„	1831	„	66
Josef Koss	„	„	„	14
Adalbert Pszczołka	„	1832	„	35
Johann Kliś	„	1833	„	61
Thomas Wawok	„	„	„	28
Thomas Klenka	„	„	„	77
Mathias Bierczak	„	„	„	106
Josef Matuszczak	„	1834	„	56
Mathias Wawok	„	1835	„	25
Johann Kozok	„	„	„	18
Aus der Gemeinde Moszczanica:				
Michael Raczek	„	1831	„	52
Aus der Gemeinde Mutne:				
Josef Pilarz	„	1833	„	27
Aus der Gemeinde Pewel wielka:				
Bartholomäus Adamek	„	1830	„	99
Martin Hulboy	„	1831	„	74
Michael Piecha	„	„	„	71
Stanislaus Szewczyk	„	„	„	104
Johann Michalec	„	„	„	53
Martin Adamek	„	„	„	99
Josef Pluta	„	1832	„	45
Martin Smagoń	„	1833	„	129
Albert Szewczyk	„	„	„	9
Mathias Uflond	„	„	„	57
Josef Lach	„	„	„	37
Johann Uflond	„	1835	„	58
Johann Piecha	„	„	„	48
Aus der Gemeinde Pewel mała:				
Johann Prochownik	„	1834	„	13
Aus der Gemeinde Pietrzykowice:				
Mathias Mikocik	„	1830	„	80
Andreas Marszalek	„	1831	„	16
Aus der Gemeinde Przyborów:				
Martin Cudzich	„	1830	„	46
Michael Moc	„	„	„	120
Albert Łobosz	„	1831	„	59
Martin Widz	„	1834	„	108
Johann Slapa	„	„	„	87
Josef Obłułowicz	„	„	„	119
Johann Niewdana	„	„	„	173
Aus der Gemeinde Przyłęków:				
Thomas Łukańka	„	1831	„	11
Mathias Blahut	„	1833	„	22
Aus der Gemeinde Radzichów:				
Jakob Plonka	„	1830	„	190
Melchior Bąk	„	1832	„	195
Anton Klimnuda	„	„	„	50
Bartholomäus Buława	„	1833	„	212
Mathias Pikoń	„	1834	„	41
Mathias Blaut	„	1835	„	103
				42
Lorenz Buława	„	„	„	212
Martin Badziura	„	„	„	193
Aus der Gemeinde Słotwina:				
Albert Konior	„	1830	„	35
Mathias Wisła	„	1831	„	25
Johann Wandzel	„	1835	„	40
Aus der Gemeinde Sopotnia mała:				
Albert Ciućka	„	1830	„	94
Johann Janik	„	1833	„	119
Josef Jafernik	„	1834	„	115
Johann Lukanko	„	„	„	14
Johann Jafernik	„	„	„	148
Johann Gruszka	„	1835	„	73
Aus der Gemeinde Sopotnia wielka:				
Simon Ciućka	Geb. J.	1832	H.-N.	63
Bartholomäus Harbiczin	„	1833	„	67
Johann Łabyś	„	1834	„	101
Johann Piekiełko	„	1835	„	147
Adalbert Janik	„	„	„	148
Aus der Gemeinde Sporysz:				
Valentin Majewski	„	1830	„	72
Johann Czarnotta	„	1835	„	65
Aus der Gemeinde Swinna:				
Johann Haukus	„	„	„	38
Aus der Gemeinde Tresna:				
Albert Droździk	„	1830	„	94
Johann Waydeczko	„	1832	„	22
Michael Łalanik	„	1835	„	26
Aus der Gemeinde Trzebinia:				
Lorenz Ptak	„	1831	„	46
Johann Pawlus	„	„	„	33
Aus der Gemeinde Wieprz:				
Martin Bielec	„	1834	„	64
Aus der Gemeinde Zablocie:				
Johann Biela	„	1830	„	105
Andreas Plonka	„	1832	„	85
Anton Biela	„	1833	„	105
Mathias Biernat	„	„	„	94
Mathias Wandzel	„	1834	„	72
Aus der Gemeinde Zadziele:				
Josef Talik	„	„	„	8
Aus der Gemeinde Zarzece:				
Stefan Fijak	„	1835	„	50
Aus der Stadt Żywiec:				
Emanuel Fortner	„	1830	„	316
Anton Mirowski	„	„	„	193
Ignaz Pawelek	„	„	„	153
Johann Englicsh	„	1831	„	320
Karl Grodecki	„	„	„	276
Andreas Rybarski	„	„	„	188
Johann Rączka	„	„	„	354
Anton Kuczera	„	„	„	75
Jakob Hylinski	„	1832	„	78
Jakob Hylinski	„	1833	„	160
Adalbert Cholewka	„	„	„	224
Karl Rybarski	„	1834	„	188
Rudolf Grodecki	„	„	„	276
Andreas Oblutowicz	„	„	„	282
Adalbert Konior	„	1835	„	30

K. k. Bezirksamt Saybusch, am 26. Februar 1857.

Z. 1114. **Edict.** (289. 2—3)

Vom k. k. Tarnower Kreisgerichte werden Behufs der Zuweisung des mit Erlaß der Krakauer k. k. Grundentlastungs-Ministerial-Commission vom 7. Februar 1856 Z. 552. z. G. E. für das im Bochniaer Kreise lib. dom. 72 pag. 317 liegende Gut Gruszów dolny der Fr. Helena Kępińska bewilligten Urbarial-Entschädigungscapitals pr. 1802 fl. 55 kr. CM., diejenigen, denen ein Hypothekarrecht auf den genannten Gütern zusteht, hiemit aufgefordert, ihre Forderungen und Ansprüche längstens bis zum 30. April 1857 bei diesem k. k. Gerichte schriftlich oder mündlich anzumelden.

Die Anmeldung hat zu enthalten:

a) die genaue Angabe des Vor- und Zunamens, dann Wohnortes (Haus Nro.) des Anmelders und seines allfälligen Bevollmächtigten, welcher eine mit den gesetzlichen Erfordernissen versehene und legalisirte Vollmacht beizubringen hat;

b) den Betrag der angesprochenen Hypothekarforderung, sowohl bezüglich des Capitals, als auch der allfälligen Zinsen, in so weit dieselben ein gleiches Pfandrecht mit dem Capitale genießen;

c)

d) die bücherliche Bezeichnung der angemeldeten Post, und wenn der Anmelder seinen Aufenthalt außerhalb des Sprengels dieses k. k. Gerichtes hat, die Namhaftmachung eines hierorts wohnenden Bevollmächtigten, zur Annahme gerichtlicher Verordnungen, widrigens dieselben lediglich mittelst der Post an den Anmelder, und zwar mit gleicher Rechtswirkung, wie die zu eigenen Händen geschehene Zustellung, würden abgesendet werden.

Zugleich wird bekannt gemacht, das derjenige, der die Anmeldung in obiger Frist einzubringen unterlassen würde, so angesehen werden wird, als wenn er in die Überweisung seiner Forderung auf das obige Entlastungs-Capital nach Maßgabe der ihn treffenden Reihenfolge eingewilliget hätte; daß er ferner bei der Verhandlung nicht weiter gehört werden wird. Der die Anmeldungsfrist Versäumende verliert auch das Recht jeder Einwendung und jedes Rechtsmittel gegen ein von den erscheinenden Betheiligten im Sinne §. 5 des kais. Patentes vom 25. September 1850 getroffenes Uebereinkommen, unter der Voraussetzung, daß seine Forderung nach Maß ihrer bücherlichen Rangordnung auf das Entlastungs-Capital überwiesen worden, oder im Sinne des §. 27 des kais. Patentes vom 8. November 1853 auf Grund und Boden versichert geblieben ist.

Aus dem Rathe des k. k. Kreisgerichtes.

Tarnow, den 17. Februar 1857.

Nr. 739. **Edict.** (264. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte zu Tarnobrzeg Rzeszower Kreises werden nachbenannte vom Hause illegal abwesende Militärpflichtige aufgefordert binnen 4 Wochen nach der dritten Einschaltung dieses Edicts in der Krakauer Zeitung in ihre Heimath zurückzukehren, und sich bei diesem k. k. Bezirksamte zu melden, widrigens sie als Rekrutirungsflüchtlinge angesehen und behandelt werden.

Gebürtig im Jahre 1836:		
Aus Jadachy, Lukas Szpyt	Haus-N.	1
„ Tarnowska wola, Josef Wolski	„	4
„ Dzików, Josef Parys	„	20
„ Ocice, Johann Sitko	„	41
„ Wielowieś, Valentin Ciba	„	87
Gebürtig im Jahre 1830:		
„ Chmielow, Simon Garbos	„	117
„ „ Michael Podol	„	134
Gebürtig im Jahre 1836:		
„ Tarnobrzeg, Josef Stern	„	84
Gebürtig im Jahre 1835:		
„ Majdan, Leizor Blützer	„	104
Gebürtig im Jahre 1835:		
„ Demba. Andreas Tworzyański	„	34

Vom k. k. Bezirksamte.

Tarnobrzeg, am 4. März 1857.

In der Buchdruckerei des „CZAS“. Anton Czapliński, Buchdruckerei-Geschäftsleiter.

Nr. 1175. **Edictal-Vorladung.** (201.2—3)

Von Seite des k. k. Bezirksamtes Jasło werden nachbenannte unbefugt abwesende militärpflichtige Individuen vorgeladen, binnen 6 Wochen hieramts zu erscheinen und der Militärpflicht zu entsprechen, widrigens dieselben als Recrutirungsflüchtlinge behandelt werden würden, und zwar:

Aus Bączal dólny:
Zabawa Michael Geb. J. 1834 H.-Nr. 54
Zabawa Johann " 1831 " 44
Aus Bączal górny:
Sysdek Laurenz " 1835 " 15
Bąbas Thomas " 1833 " 40
Bigos Josef " " " 49
Aus Brzezówka:
Lula Stanislaus " 1832 " 37
Biernacki Jakob " 1831 " 20
Aus Brzyszczki:
Bosak Martin " " " 22
Konieczny Jakob " 1836 " 24
Aus Bryły:
Konieczny Johann " " " 13
Aus Chrząstówka:
Kusiak Stanislaus " 1834 " 20
Kraus Adalbert " 1830 " 6
Nowak Augustin " 1831 " 12
Aus Dąbrówka:
Rączka Andreas " 1832 " 23
Aus Dembowiec:
Mikus Adalbert " 1833 " 176
Mikus Bartholomäus " " " 222
Pękalski Titus " " " 223
Swierzowicz Martin " " " 275
Szala Blasius " " " 230
Gondarowski Bartholomäus " 1832 " 81
Owczarski Joseph " " " 295
Piątkiewicz Alexius " " " 172
Swierz Martin " " " 189
Czayka Adalbert " 1830 " 262
Swierzowicz Alexander " " " 275
Dereń Jakob " 1836 " 189
Ochała Ignatz " " " 83
Kurowski Franz " 1835 " 289
Mikuś Karl " " " 134
Pykosz Jakob " " " 117
Dereniewicz Johann " 1834 " 189
Domborowski Johann " " " 253
Ochała Simon " " " 83
Cerkiewicz Franz " 1833 " 155
Rzońca Karl " " " 101
Pyrzowicz Ignatz " 1832 " 98
Aus Gorajowice:
Porębski Nikolaus " 1836 " 2
Porębski Paul " 1834 " 2
Aus Grudna kępska:
Skrzypek Sebastian " 1836 " 7
Aus Glinik niemiecki:
Marek Johann " 1833 " 27
Aus Sabłonica:
Buczyński Anton " 1835 " 16
Buczyński Josef " 1834 " 4
Filar Johann " " " 33
Idzik Josef " " " 47
Lipinski Josef " " " 34
Protywinski Felix " " " 1
Warchoł Joseph " " " 37
Libuszewski Ignatz " 1833 " 45
Bilinowski Anton " 1832 " 18
Gniatek Johann " 1836 " 5
Protywinski Stanislaus " " " 1
Aus Jasło:
Gilewski Karl " 1835 " 70
Moskal Vincenz " " " 197
Bodzinski Andreas " 1834 " 9
Lewinski Ferdinand " " " 120
Leśniak Stanislaus " " " 52
Piorkowski Valentin " " " 296
Heinrich Johann " 1833 " 256
Polak Michael " " " 304
Mirowski Johann " 1832 " 93
Nowotny Johann " " " 44
Piorkowski Xaver " " " 296
Rozwadowski Ladislaus " " " 319
Stehr Teofil " " " 179
Wapinski Peter " " " 294
Gregorowicz Kasimir " 1831 " 239
Lempkowski Ferdinand " 1830 " 228
Musiał Josef " " " 223
Brongel Josef " 1836 " 101
Czaykowski Michael " " " 240
Gdyrak Vincenz " " " 329
Jaworski Johann " " " 44
Lempkowski Simon " " " 228
Marek Philipp " " " 177
Mikosz Michael " " " 326
Niemczyński Adalbert " " " 283
Nowinski Jakob " " " 288
Okoński Anton " " " 120
Onyszkiewicz Dominik " " " 122
Pogonowski Andreas " " " 254
Polaczek vel Iga Victor " " " 259
Smulikowski Josef " " " 40
Lazarowicz Simon " 1835 " 256
Stehr Karl " " " 179
Schreder Adolf " " " 118
Król Michael " 1834 " 263
Maraszkiewicz Laurenz " 1833 " 195
Prusak Stanislaus " " " 443
Bazyk Johann " 1832 " 263
Ludwig Josef " " " 314
Serafinski Alexander " 1831 " 13
Gacek Adalbert " 1830 " 90
Praszkiewicz Felix " " " 249
Aus Kowalowy:
Wiśniowski Michael " 1831 " 5
Sośnicki Andreas " 1836 " 20
Woynar Johann " " " 9
Aus Krajowice:
Szott Thomas " " " 36
Aus Kunowa:
Skiba Peter " 1835 " 1
Balwierz Peter " 1836 " 3
Aus Lipnica górna:
Gozdecki Johann " 1834 " 53
Zając Adalbert " " " 21
Konieczny Josef " 1832 " 13
Aus Lisów und Lisówek:
Czekayski Josef " 1835 " 67
Karasinski Michael " 1834 " 11
Czekayski Ludwig " 1833 " 67
Cichoń Thomas " 1832 " 63
Dylong Andreas " " " 40
Stygar Paul " 1834 " 14
Aus Łazy:
Gabor Michael " 1833 " 28
Jodłowski Andreas " 1832 " 59
Wrona Felix " " " 49
Misiołek Andreas " 1831 " 3
Klus Johann " 1830 " 20
Aus Mayscowa:
Kmiecik Josef " 1833 " 35
Szostak Paul " 1836 " 12
Aus Niegłowice:
Sikorski Josef " 1831 " 46
Lisowiecki Anton " 1836 " 1
Aus Niepla:
Pruchnicki Simon " 1835 " 68
Forystek Caspar " 1833 " 45
Twardosz Andreas " 1832 " 73
Gacek Michael " 1830 " 74
Bettey Johann " 1831 " 44
Aus Opacie:
Bujak Andreas " 1833 " 2
Winiarski Stanislaus " 1831 " 22
Aus Osobnica:
Bartuś Simon " 1835 " 35
Brągiel Michael " " " 127
Moskwa Paul " " " 10
Pięta vel Stygar Paul " " " 389
Szot Adalbert " " " 307
Bartusiak Josef " 1834 " 230
Kendra Paul " " " 49
Lorek Josef " " " 85
Zydek Michael " " " 327
Budziak Martin " 1833 " 28
Bara Stanislaus " " " 243
Kapanowski Andreas " " " 276
Niemiec Michael " 1832 " 196
Budziak Stanislaus " 1831 " 118
Kuchta Johann " " " 302
Szot Josef " " " 307
Nowak Michael " 1830 " 190
Stec Johann " " " 259
Dybaś Mathias " 1836 " 352
Żydek Martin " " " 82
Nowak Stanislaus " 1835 " 180
Krong Caspar " 1831 " 174
Aus Przysięki:
Panek Anton " 1835 " 56
Kowalski Franz " 1836 " 20
Aus Pustawola:
Szafarz Martin " 1833 " 3
Aus Rosztoki:
Szczygieł Jakob " 1832 " 14
Aus Skołyszyn:
Smaś Andreas " " " 48
Tomkowski Josef " 1833 " 44
Aus Sławencin:
Zawileński Johann " 1834 " 2
Zawileński Josef " 1830 " 2
Aus Swięcany:
Sychta Augustin " 1831 " 113
Filipek Anton " 1836 " 218
Goleń Johann " 1833 " 205
Aus Tarnowiec:
Sikora Johann " 1834 " 37
Skwarło Franz " 1833 " 23
Abratowski August " 1830 " 4
Buczyński Alexander " 1833 " 48
Skwarło Johann " " " 39
Aus Trzcinica:
Dykas Ignatz " 1835 " 21
Konopka Franz " " " 26
Juszczyk Josef " 1834 " 56
Pawluś Anton " 1833 " 14
Lechowski Johann " " " 101
Łapinski Albin " " " 72
Janiga Josef " 1836 " 64
Aus Warzyce:
Zielenina Franz " 1831 " 106
Aus Wola dembowiecka:
Osika Caspar " 1834 " 65
Stanek Blasius " 1831 " 62
Stanek Simon " 1830 " 25
Grodkowski Josef " 1836 " 57
Osika Peter " " " 44
Aus Wrocanka:
Bobinski Anton " 1834 " 31
Aus Załęze:
Szostak Adalbert " " " 49
Aus Zarzyce:
Trzeciak Johann " 1835 " 44
Aus Zułków:
Suchoń Peter " 1836 " 52

Jasło, den 25. Februar 1857.

N. 774. **Edictal-Vorladung.** (175. 2—3)

Vom k. k. Bezirksamte Wiśnicz Bochniaer Kreises in Galizien werden nachstehende illegal abwesend militärpflichtigen Individuen hiermit aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage des 3. Einschaltung dieses Edictes bei sonstigen Gewärtigung ihrer Behandlung als Rekrutirungsflüchtlinge in ihre Heimath zurückzukehren, und sich hieramts anzumelden.

Gebürtig im Jahre 1836:
Lipnica dólna, Roman Waściechowski H.-N. 203
Łąkta górna, Johann Kamionka " 7
Pasierbiec, " Pączek " 97
Wiśnicz stary, " Wojewoda " 35
Lipnica górna, Ignatz Letowicz " 13
Laskowa, Josef Piasczyński " 78
Gebürtig im Jahre 1835:
" " Saidak " 118
Lipnica Stadt, Mathäus Zaczek " 157
Pasierbiec, Ignaz Cichoń " 79
" Johann Malinowski " 129
Raibrot, Michael Wrzyszcz " 315
Trzciana, Wladimir v. Chaberski " 39
Wiśnicz Stadt, Josef Konarik " 167
Gebürtig im Jahre 1834:
Cichawka, Michael Tabor " 31
Lexandrowa, Anton Tabor " 33
Łomna, Josef Sułek " 15
Łąkta dólna, Johann Stokłosa " 74
Nieszkowice wielkie, Josef Gałdziński " 7
Olchawa, Andreas Fortuna " 26
Połom duży, Jakob Trzeciak " 5
Raibrot, Johann Grabiarż " 188
Wiśnicz stary, Michael Rudek " 6
Gebürtig im Jahre 1833:
Bełdno, Maximilian Sroka " 19
" Michael Kawka " 21
" Johann Sroka " 24
Kamionna, Kasimir Górka " 31
Krolówka, Sebastian Jamrozy " 101
" Andreas Czubek " 160
" Johann Golonka " 221
" Hieronimus Fidor " 20
" Sebastian Sekuła " 210
Laskowa, Konstantin Zieliński " 93
Lipnica Stadt, Johann Ziemba " 96
" Lorenz Zaczek " 157
Lipnica górna, Johann Paprota " 64
Łąkta górna, Anton Kępa " 53
Pogwizdów, Anton Maślonka " 48
Raibrot, Johann Łyszczarz " 9
" " Rogosz " 74
" Ignatz Trojan " 247
Wiśnicz Stadt, Josef Koziołkiewicz " 67
" Ignatz Łukasiński " 129
Zawada, Michael Kleszcz " 3
Gebürtig im Jahre 1832:
Chronow, Johann Skrzekucki " 4
Kamionna, Franz Bednarz " 39
Lipnica Stadt, Jakob Sosyna " 59
Łąkta dólna, Simon Stokłosa " 74
Raibrot, Josef Kowalik " 258
Wiśnicz stary, Andreas Bereta " 25
Gebürtig im Jahre 1831:
Bełdno, Valentin Sroka " 19
Lipnica dólna, Vincenz Ferenz " 148
" górna, Valentin Żałna " 78
" " Johann Stempień " 124
Olchawa, Lukas Rojek " 17
Raibrot, Blasius Rogosz " 238
" Nikolaus Wrzyszcz " 273
Wiśnicz Stadt, Josef Bereta " 234
" Johann Chodylski " 254
Gebürtig im Jahre 1830:
Dołuszyce, Michael Danikiewicz " 43
Kamionna, Lorenz Mroczek " 22
Lipnica górna, Franz Michałek " 125
" Josef Karczmarczyk " 123
Raibrot, Albert Marzec " 379
Wiśnicz Stadt, Alexander Wąsikiewicz " 72
" Julian Gorączka " 58

Juden.

Gebürtig im Jahre 1836:
Trzciana, Leib Seidenfrau " 6
Wiśnicz Stadt, Efroim Kögel " 11
" Simon Jakober " 40
" Moses Einhorn " 40
" Juda Luftglas " 51
" Simche Nebenzohl " 76
" Berl Lerner " 28
" Jakob Leiblowicz " 42
" Berl Polterer " 34
" Abusch Fuhrmann " 59
Gebürtig im Jahre 1835:
Wiśnicz Stadt, Avadie Schleichkorn " 242
" Abusch Feldbrand " 183
" Gerschen Simchowicz " 72
Rzegocina, Leib Erbstein " 36
Gebürtig im Jahre 1834:
Wiśnicz Stadt, Leib Polterer " 43
" Mortko Nikolsburger " 87
Lipnica dólna, Moses Unger " 220
Wiśnicz Stadt, David Stimmler " 15
Gebürtig im Jahre 1833:
Wiśnicz Stadt, Josel Barterer " 112
" Mortko Bittersfeld " 11
" Jakob Goldklang " 54
" Elias Hönig " 64
" Efroim Fallendach " 91
" Isaak Gross " 91
Leśnica dólna, Abraham Mandel " 8
Trzciana, Simon Weinbaum " 24
Gebürtig im Jahre 1832:
Wiśnicz Stadt, Mortko Grüzberger " 15
" Abusch Leib Kinderfreund " 42
" David Mortko Eitinger " 189
Gebürtig im Jahre 1831:
" Wolf Springer " 11
Rozdziale górne, Isaak Kartin " 38
Gebürtig im Jahre 1830:
Wiśnicz Stadt, Jonas Israelowicz " 7
Kamionna, Isser Federgrünn " 24
Wiśnicz Stadt, Hermann Silberbach " 183

Vom k. k. Bezirksamte.
Wiśnicz, am 24. Februar 1857.

Nr. 654. pol. **Edictal-Vorladung.** (199. 3)

Vom k. k. Bezirksamte Jordanow werden nachbenannte illegal abwesende militärpflichtige Individuem hiemit aufgefordert, binnen längstens sechs Wochen a dato dieses Edictes in ihre Heimath zurückzukehren, und der Wehrpflicht genüge zu leisten, widrigens dieselben nach den bestehendrn Recrutirungsvorschriften behandelt werden müßten.

Gebürtig im Jahre 1836.
Aus Jordanow, Rogowski Josef Haus-Nro. 37
" " Oprzędek Jakob " 62
" " Skwarek Vincenz " 134
" " Adamski vel Niznik " 199
Geboren im Jahre 1835.
Aus Jordanow, Kolczyński Franz " 54
Geboren im Jahre 1836.
Aus Malepowa, Włodarski Franz " 95
" Toporzysko, Gałka Albert " 106
" " Maciąga Stanislaus " 119
" Wysoka, Satawiec Laurenz " 81
" Naprawa, Wojdyła Valentin " 15
" Skomielna biała, Bal Anton " 203
" Ponice, Worwa Simon " 100
" Chabowka, Owczarczyk Melchior " 97
" Rdzawka, Sroka Augustin " 10
" " Pietrzyński Filipp " 104
" Sidzina, Czarny Laurenz " 113
" " May Johann " 366
" " Mazur Josef " 459
" Lętownia, Grzybacz Michael " 84
" " Surnica Thomas " 213
" Skomielna czarna, Drązek Valentin " 114
" Więcierza, Kluska Thomas " 15
" " Filipiak Stefan " 120
" Bogdanówka, Zyła Valentin " 64
" " Łakota Johann " 74
Aus Spytkowice ad Jordanow:
Binkowski Leon " 11
Kościelniak Mathias " 211
Waletko Josef " 213
Brandys Andreas " 71
Kataniasz Johann " 275
" Rokiciny, Folta Ignaz " 71
" Bielanka, Kuranda Gregor " 30

Vom k. k. Bezirksamte.
Jordanow, am 25. Februar 1857.

N. 1243. **Edict.** (299. 2—3)

Im Nachhange zur hierämtlichen Edicte vom 27. Februar 1857 Z. 893 werden nachstehende Militärpflichtigen, und zwar:
Aus Dobrynia:
Mechel Kratblatt N. 57.
Joel Reich N. 47.
Aus Zmigród nowy:
Salomon Moses Getzler N. 60.
Aus Łubno Opace:
Michael Trybus N. 10.
hiemit aufgefordert, binnen 6 Wochen vom Tage der letzten Einschaltung dieses Edictes in das Krakauer Zeitungsblatt gerechnet in ihre Heimath zurückzukehren, und der Währverpflichtung nachzukommen, weil dieselben ausonst als Rekutirungsflüchtlinge angesehen und als solche behandelt werden müßten.

Vom k. k. Bezirksamte.
Zmigród, am 18. März 1857.

N.1143. pol. **Edictal-Vorladung.** (279. 1—3)

Vom k. k. Bezirksamte in Strzyżów, werden nachbenannte im Jahre 1857 auf den Assentplatz berufenen illegal abwesenden militärpflichtigen Individuen, nähmlich:

Christen:
Aus Barycz, August Buchelt Haus-Nr. 156
" Gwoznica górna, Johann Brodacki " 91
" Błażowa, Franz Chlebek " 155
" Lutcza, Johann Janusz " 339
" Konkolowka, Andreas Kurzydło " 77
" Gwoznica górna, Johann Lutecki " 101
" Konieczkowa, Laurenz Majcher " 23
" Wyrzne, Franz Moskwa " 62
" Żarnowa, Josef Mondelski " 29
" Zyznów, Johann Nowak " 26
" Barycz, Johann Sowa " 2
" Błażowa, Johann Wojcik " 78
" " Adalbert Wojcik " 111
" Niebylec, Franz Znamirowski " 80
" Zyznów, Adalbert Ludwiak " 21
" Futoma, Mathias Rząsa " 94
" Barycz, Adalbert Sowa " 64
" Gwoznica górna, Adalbert Bogusz " 11
" Błażowa, Martin Rybka " 408
" Barycz, Franz Sowa " 64
" Futoma, Martin Rząsa " 94
" Piątkowa, Jacob Dziepak " 16
Juden:
" Czudec, Schmul Berger " 100
" " Schmul Kornreich " 100
" Niebylec, David Planer " 45
" Błażowa, Hil Pasternak " 365
aufgefordert, binnen 4 Wochen vom Tage der dritten Einschaltung dieses Edictes in der Krakauer Zeitung bei dem hierortigen k. k. Bezirksamte zu erscheinen, widrigens dieselben als Rakrutirungspflüchtlinge den bestehenden h. Vorschriften gemäß behandelt werden würden.

Strzyżów, am 10. März 1857.